Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft

Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft

Band: 4 (1886)

Artikel: Verzeichniss der Gefässpflanzen von Zofingen und Umgebung und den angrenzenden Theilen der Kantone Bern, Solothurn und Baselland

Autor: Lüscher, Hermann

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-170623

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verzeichniss der Gefässpflanzen

von

Zofingen und Umgebung und den angrenzenden Theilen der Kantone Bern, Luzern, Solothurn und Baselland.

Von **Hermann Lüscher.**

Einleitung.

Die vorliegende Arbeit umfaßt nebst dem Bezirk Zofingen und den angrenzenden Theilen der Bezirke Kulm und Aarau das luzernische Roththal von Altbüron, das Wiggerthal von Ettiswil an, den Mauensee, Sempachersee, das Suhrenthal mit dem Ruederthal und ihren rechtseitigen Anhöhen bis Suhr, das Aarethal von Aarwangen bis Schönenwerd und endlich das solothurnische und baslerische Juragebirge von der Clus bei Oensingen über Langenbruck, Eptingen, Häfelfingen bis zur Rebenfluh bei Lostorf.

Das Gebiet scheint schon früh von Botanikern besucht worden zu sein, denn wir finden bereits bei Haller einige bezügliche Angaben. Hauptsächlich aber war es ein Zofinger selbst, Dr. Johann Rudolf Suter, der Verfasser des ersten Taschenbuches der Schweizer Flora, welcher bei Ausübung der ärztlichen Praxis einige Theile des Gebietes botanisch untersuchte. Es wird manche interessiren, etwas über seinen Lebensgang zu vernehmen. Dem dritten Bande der „Helvetia“ von Jos. Anton Balthasar, 1827, entnehmen wir Folgendes:

Suter, ein Enkel des Schultheißen Joh. Rud. Suter, wurde am 29. März 1766 in Zofingen geboren. In der Schule schon sehr talentvoll, besuchte er zuerst das Gymnasium in Bern, trat nachher in eine Amtschreiberei ein, welch letztere Beschäftigung ihm aber keineswegs behagte. 1785 bezog er die

Hochschule in Göttingen, von welcher er 1787, mit der philosophischen Doctorwürde ausgestattet, nach Hause kehrte, um 1791 in Mainz seinen Aufenthalt zu nehmen und sich hier dem anatomischen Studium zu widmen. Hier wählte er auch das medizinische Berufsfach. 1793 treffen wir ihn in Hamburg, 1794 wieder in Göttingen, wo er namentlich die Botanik unter Hofmann pflegte. Ende desselben Jahres kehrte er zum zweiten Male in seine Vaterstadt zurück, erlangte von der Universität Bern das medizinische Doctordiplom und praktizirte, bis ihm 1798 das Unterstatthalteramt im Bezirk übertragen, und er bald darauf in den Großen Rath der Republik gewählt wurde, in welchem er sich als feuriger Redner und enthusiastischer Freund der Freiheit und des Vaterlandes auszeichnete. In diesem Jahre knüpfte er das glückliche Eheband mit Susanna Siegfried von Zofingen.

1801 kehrte Suter in Bern in den Privatstand und zu den Wissenschaften zurück. Die „Flora Helvetica“ war eine Frucht dieser Rückkehr, und die Rechenschaft, welche die Vorrede des Buches über seine Leistungen enthält, hat die Bescheidenheit und gewissenhafte Treue des Verfassers beurkundet. Wenn gleich zunächst nur eine Epitome von Haller's unsterblichem Werke darin verheißen wird und zu finden ist, so wurde immerhin auch damit vereinigt, was, freilich allzu sparsam, von schweizerischen Botanikern seit Haller hinzugethan und bekannt gemacht worden ist; die zwar nicht unbedingt zuverlässigen Bereicherungen des Herrn Schleicher nebst den Ergebnissen einiger eigener Forschungen kamen hinzu, und die verständige Anlage, sowie die bequeme Form des Buches haben unstreitig das Ihrige beigetragen zu den ungleich bedeutsamern Fortschritten, welche die schweizerische Pflanzenkunde im ersten und zweiten Viertheile des Jahrhunderts gemacht hat. Suters Name bleibt dadurch in den Reihen schweizerischer Naturforscher ehrenvoll erhalten.

Dem unsterblichen Haller hat aber Suter nicht nur in Beschreibung der Alpen-Flora, sondern auch als Dichter und

Sänger der Alpen nachgestrebt. Die letzten ihnen geweihten Stanzen dichtete er noch am letzten Neujahrsmorgen seines Lebens, und diejenigen, die er seiner Flora vorausgesetzt hat, werden wir am Schlusse dieser Einleitung folgen lassen.

Im Jahre 1811 praktizirte er wieder in Zofingen, bis er 1820 den Ruf als Professor der griechischen Literatur an die bernische Akademie erhielt. Von da an hat er ausſchließlich den alterthümlichen Studien, seinen Schülern und seiner Familie gelebt. Die Achtung und Liebe der Studirenden gewann er sich durch einen kräftigen und feurigen Vortrag, dem vielseitige Kenntnisse mittels des ungeschwächten Gedächtnisses von seltener Stärke und Umfang zu Gebote standen, durch herzliches Wohlwollen und das Bestreben, von den alten Schriftstellern, die ihm zu erklären oblag, den Geist vielmehr noch als Buchstaben und Sprache auf seine Schüler zu übertragen. Im Jahre 1826 sah er sich durch die abnehmende Sehkraft der Augen und durch andauernde Hämorrhoidalleiden veranlaßt, von dieser Stelle zurückzutreten, nachdem eine Kur ihm die gewünschte Besserung nicht hatte bieten können. Er starb am 24. Februar 1827; das Leichenbegängniß war so zahlreich als feierlich, und am Grabe drückte Namens der Studirenden ein Herr Matti die Gefühle der Achtung und Liebe für den hingeschiedenen Lehrer in warmer und würdiger Rede aus. Suters Herbarium soll aber seitdem (?) bei einer Feuersbrunst in Altachen bei Zofingen zu Grunde gegangen sein.

In den dreißiger Jahren botanisirte im Aargau Dr. J. K. Schmidt, Arzt in Lenzburg. Aus seinem Manuskripte ersehen wir, daß er bei Zofingen hauptsächlich die Suter'schen Standorte verifizirte. Aber schon ihm gelang es nicht mehr, das von demselben im Bahnwalde angegebene Epipogium Gmelini aufzufinden. Außerdem durchforschte Schmidt die Umgebung der Kreuzstraße und das Moosleerauer-Moos, welch letzteres durch die in den 50er Jahren unternommene Suhrenkorrektion bedeutend an Reichthum verloren hat.

Von 1832 bis 1867 wirkte an der Bezirksſchule Zofingen

als Lehrer der Naturwissenschaften und Mathematik Karl Samuel Frikart (geboren in Zofingen am 12. Januar 1810, gestorben daselbst den 16. März 1867, Rektor von 1847—1867). Derselbe dehnte seine Exkursionen hauptsächlich auf Zofingen und den nähern Jura aus und hat daselbst viele Seltenheiten zuerst aufgefunden.

Zu gleicher Zeit und später botanisirten auch der Vater des Verfassers dieser Flora und mehrere Andere, und seit dieser Zeit ist die Botanik in Zofingen fast ohne Unterbrechung gepflegt worden.

Geologisches. *

Das Gebiet der Zofinger Flora, wenn es auch nur klein ist, bietet in geologischer Beziehung doch sehr viel Abwechslung und umfaßt Bildungen mehrerer geologischer Systeme. Im Norden ziehen sich von der Clus bis nach Lostorf hin die Hügelreihen des Kettenjura. Vorherrschend finden sich die jüngsten Schichten, nämlich die des weißen Jura. Dieser und der Rogenstein des braunen Jura bilden die Kämme der meist von Nord nach Süd gehobenen Schollen, auf denen hauptsächlich sich die charakteristischen Gewächse des Jura häufen. — Von solchen, dem Jura angehörenden Pflanzen seien hier erwähnt: Thalictrum minus, Draba aizoides, Thlaspi montanum, Dianthus caesius, Cotoneaster, Amelanchier, Heracleum alpinum, Teucrium montanum, Globularia cordifolia; auch eine große Anzahl Arten und Varietäten von Rosa sind dem Jura eigen.

Die Schichten des braunen Jura zeigen sich seltener als die des weißen; so an der Roggenfluh, am Allerheiligenberg, am Hauenstein, und noch seltener treten an den südlichen Abhängen die Schichten des Lias zu Tage, wie am Hauenstein und im Erlimoos über Trimbach.

Am rechten Ufer der Aare finden sich aus diesem Gebiet nur der Hügel, auf dem die Kirche und Festung Aarburg

* Diese Skizze verfaßte mein Freund, Herr Hermann Fischer, wofür ich Ihm hier nochmals meinen besten Dank ausspreche.

erbaut ist; dann das weitbekannte Sälischlößli mit seiner restaurirten Wartburg und mit dem, durch die Sektion Zofingen des Schweizerischen Alpenklub und den Säliklub in Olten erstellten, schönen Alpenzeiger zur Erläuterung der herrlichen Rundsicht, sowie endlich noch der Engelberg.

Auf der Nordseite des Hauenstein zeigen sich Schichten aus dem System des Trias; der Reisen ruht auf Keuper; weiter gegen Läufelfingen zeigen sich Wände und Schutthalden des Muschelkalkes, in denen mit Vorliebe die giftige Juraviper haust. Bei Läufelfingen erscheinen Lager von Gyps, die seiner Zeit ausgebeutet wurden und zur Anlage einer nun eingegangenen Gypsmühle Veranlassung gaben, und weiter nördlich, jedoch erst am Rhein, folgt dann der Buntsandstein. Keuper, Muschelkalk und Buntsandstein sind aber die drei Bildungen, aus deren Bund das System den Namen „Trias" hat. — Auch in der Nähe des schön gelegenen Kurortes Mieseren finden sich Gypslager, die hieher gehören.

Für unsere Flora sind diese Trias-Einlagerungen von keiner großen Bedeutung, weil sie keine charakteristischen Pflanzen enthalten, sondern der jurassischen Flora gleich günstige Standorte bieten, wie die Juraschichten selbst.

Der mittlere und südliche Theil des Gebietes wird gebildet durch die sanften, niedern Hügel der Molasseregion, den tertiären Bildungen angehörend, und zwar findet sich neben der vorherrschenden, an Petrefakten meist armen, weichen Süßwassermolasse mit ihren bunten Mergel- und charakteristischen, hervorstehenden, härtern Schichten und Köpfen von harten Gallen an vielen Orten die Meeresmolasse mit ihren massenhaften Versteinerungen von Meermuscheln und Haifischzähnen, denen häufig genug bestimmbare, noch häufiger gebrochene, abgerollte, deßhalb unbestimmbare Knochen und Zähne von Schildkröten und zum Theil sehr großen Land- und Meersäugethieren beigemengt sind, so am Kilchberg bei Brittnau und im Mühlethal bei Zofingen, wo der Sandstein ganz mit Muscheln der Gattungen Tapes und Pecten durch-

gesetzt ist, und deßhalb „Muschelsandstein“ heißt. Unter dem volksthümlichen Namen „Hauristein“ wird an letzterer Lokalität die Meeresmolasse ausgebeutet.

Die Regionen der tertiären Bildungen tragen die üppigen, größtentheils wohlgepflegten Wälder des Gebietes, und die Waldflora der Ebene ist die vorherrschende. Die zahlreichen gewöhnlichen Unkräuter des Waldes sind namentlich in der Molasseregion zu Hause, daneben finden sich einige seltene Habichtskräuter: Hieracium boreale, lycopifolium, tridentatum. Ferner seien noch als Molassepflanzen genannt: Diplotaxis tenuifolia, Ornithopus perpusillus, Jasione montana, Galeopsis ochroleuca, Euphorbia Gerardiana und Digitaria filiformis.

Im östlichen Theile des Gebietes finden sich in der Region der Molasse Ablagerungen von bituminösen Süßwasserkalken mit Schnecken der Gattungen Limnaeus und Planorbis. Auf dem Gschneit zwischen Schöftland und Kulm, sowie auch im Waltersholz bei Kirchrued treten diese Kalke auf und beherbergen da eine kleine Anzahl ächter Kalkpflanzen, z. B. Aquilegia vulgaris und Tofieldja calyculata.

Die tertiären Schichten sind aber in den Thälern überlagert von mächtigen Kiesablagerungen der quartären Periode, Bildungen der interglacialen Zeit, und die Bergabhänge sind überstreut mit erratischen Blöcken und Geschieben mehrerer Gletscher, die während der Eiszeit ihre Eismassen bis in unser Gebiet ausdehnten, und auf deren Rücken die Gesteine der Alpen in die ganze schweizerische Hochebene transportirt und zerstreut wurden. Der Rhonegletscher, vom Wallis aus den Genfersee ausfüllend und sich am Jura brechend, gelangte bis in unser Gebiet. * Das Wiggerthal, etwa von Reiden an abwärts, sowie das Aarethal bis zur Vereinigung der Aare mit

* Vom Rhonegletscher haben wir auch im Suhrenthale und im Ruederthale erratische Bildungen: z. B. chloritischen Gneiß oberhalb Kulmerau, körnigen Gneiß unterhalb der Bodenrüti im sogenannten Zelgli, Gemeinde Schmiedrued (Suppiger).

dem Rhein, ferner auch die Abhänge und selbst die niederern Gipfel des Jura sind durch ihn überstreut mit Blöcken und Geröllen, die aus den Walliser Alpen stammen; Chloritschiefer, chloritische Gneiße, Valorsinsandstein sind charakteristische Gesteine dieses Gebietes.

Der Reußgletscher erfüllte, vom Vierwaldstättersee herkommend, das Wiggerthal, soweit es nicht vom Rhonegletscher besetzt war, und ebenso das Suhren- und Wynenthal, und zwischen hinein schob sich von Südwest her der Aaregletscher, dessen Geschiebe und Blöcke sich hie und da, vermischt mit den Bildungen des Rhonegletschers, finden.

Ein Arm des Aaregletschers aber hatte sich über den Brünig ergossen, und sich beim Vierwaldstättersee mit dem Reußgletscher vereinigt. Seine Gesteine gelangten so mit letzterem in die Thäler unseres Gebietes, die sonst erratische Reußbildungen enthalten, und es finden sich deßhalb, überall in diese eingestreut, Blöcke von Habkerengranit und Eisenstein, welche vom Aaregletscher resp. vom Obwaldner Arm desselben herstammen.

Die Thäler mit erratischen Reußbildungen sind an solchen sehr reich, viel reicher als das alte Rhonegletschergebiet, und namentlich das Suhrenthal zeigt diese Bildungen im Ueberfluß. Viele Moränen zeugen dort vom Vorhandensein des Gletschers und zeigen häufig, als das Thal quer durchlaufende Dämme, die Stationen an, die er bei seinem Rückzuge gemacht hat. Ganze Dörfer sind aus den Bruchstücken erratischer Blöcke aufgebaut, wie z. B. Winikon.

Die fetten Wiesen der Thalsohlen im Gebiete unserer Flora lagern größtentheils den interglacialen (diluvialen) Geschieben auf, und verdanken diesen ihre Fruchtbarkeit; auch die schönen Wälder, die die Hügel der Molasseregion bedecken, ruhen zum größten Theil auf erratischem Terrain.

Eine ziemliche Anzahl eigenthümlicher Pflanzen leiten ihre Anwesenheit im Gebiet von den erratischen Gebilden her. Auf diesen mögen sie in der Gletscherperiode hertransportirt wor-

den sein. Hieher können z. B. gerechnet werden: Arabis alpina, Circaea alpina, Sedum villosum, Bellidiastrum Michelii, Pyrola uniflora, Stachys alpina, Alnus viridis, Eriophorum alpinum, Lycopodium Selago, Asplenium viride.

Im Süden des Gebietes liegen das Wauwiler Torfmoor und das Becken des durch den Rohnkanal abgeleiteten Wauwilersees, sowie der Mauen- und Sempachersee. Sie stammen ebenfalls von der Eiszeit her; Endmoränen des sich während der zweiten Gletscherperiode zurückziehenden Reußgletschers sperrten das Thal quer ab und gaben so Anlaß zu diesen Wasseransammlungen.

Wahrscheinlich gehört der kleine, aber in botanischer Beziehung sehr interessante Egolzwilersee, vielleicht auch die durch das Vorkommen der Calla palustris berühmten Sumpfwälder des Chüsirains ob Sempach hieher. Eine sehr abwechselnde reiche Sumpfflora findet sich an diesen Lokalitäten: Viola palustris, Drosera rotundifolia, obovata und anglica, Cicuta virosa, Selinum carvifolia, Vaccinium vitis idaea, uliginosum und oxycoccos, Andromeda polifolia, Pinguicula vulgaris, Utricularia vulgaris und minor, Lysimachia thyrsiflora, Typha angustifolia, Calla palustris, Cyperus flavescens und fuscus, Cladium Mariscus, Aspidium Thelypteris und cristatum sind nur einige der interessantesten Pflanzen dieser Flora, denen sich ein ganzes Heer von Carices und andern Cyperaceen, Iuncaceen, Gramineen etc. anreihen.

Leider sind, seitdem der Wauwilersee zu Ende der fünfziger Jahre abgeleitet worden, und das ganze Torfmoos deßhalb immer trockener wird, dort folgende seltene Sumpfpflanzen verschwunden: Viola stagnina, Sagina nodosa, Hottonia palustris, Scheuchzeria palustris, Sparganium minimum, Malaxis Loeselii, Spiranthes aestivalis, Rhynchospora fusca, Scirpus maritimus, Carex dioica und limosa; andere werden ihnen wohl bald nachfolgen.

Zum Schlusse seien noch die postquaternären Bildungen erwähnt, zu denen der Torf der genannten Sümpfe gehört und

die Pfahlbautenüberreste von Wauwil, wovon eine reiche Sammlung von Herrn Oberst Joh. Rud. Suter im Schweizerhaus gesammelt und von dessen Erben dem Zofinger Museum geschenkt worden sind; es finden sich dabei eine ganze Reihe Skelettheile von Thieren, die heute dem Gebiet fehlen.

Aber auch die Flora mag seit jenen unvordenklichen Zeiten in den wechselvollen Perioden mit stets sich änderndem Klima, stets veränderter Bodenfiguration und später im Kampfe mit der einbrechenden Cultur ungleich größere Veränderungen erlitten haben, als die Fauna, und der Pfahlbauer, wenn wir ihn uns als ersten Culturträger in diesen Gegenden denken, wird nicht nur mit den wilden Thieren, deren Ueberreste wir noch finden, zu kämpfen gehabt haben, sondern er wird auch den Boden zur Anpflanzung seiner wenigen Feldfrüchte einer wilden Vegetation haben abtrotzen müssen, von welcher heute der Botaniker sich kaum mehr eine richtige Vorstellung machen kann.

Bei der Bearbeitung des nachfolgenden Pflanzenverzeichnisses habe ich folgende Quellen benutzt:

a. Bücher:

Bronner, Gemälde des Aargau; Christ, Rosen der Schweiz und Pflanzenleben der Schweiz; Durheim, schweiz. Pflanzenidiotikon; Fischer, Flora von Bern, 4. Aufl.; Gaudin, Flora Helvetica; Geheeb, Laubmoose des Aargau; Glur, Roggwiler Chronik; Godet, Flore du Jura et supplément; Gremli, Exkursionsflora der Schweiz sowie dessen Beiträge und neue Beiträge; Hagenbach, Tentamen florae Basileensis und Supplement; Haller, Historia stirpium indigenarum Helvetiae inchoata, Bernae 1768; Hegetschweiler, Flora der Schweiz; Höpfner, Magazin für die Naturkunde Helvetiens, 4. Bd.; Jäggi, die Flora von Zürich, Eglisau in botanischer Beziehung und „die Wassernuß"; Krauer, Prodromus florae Lucernensis; Leunis, Synopsis der Pflanzenkunde; Montandon et Friche-Joset, Synopsis de la flore du Jura septentrional et du Sundgau; Moritzi, Flora der

Schweiz; Mühlberg, Flora des Aargau (1880); Pfyffer, Gemälde des Kts. Luzern; Reinsch, Kryptogamenflora des Basler- und Solothurnerjura; Rhiner, Tabellarische Flora der Schweizerkantone und Supplemente; Schmidt, Dr. J. K., Flora des Kts. Aargau, Manuskript (circa 1840); Schneider, Taschenbuch der Flora von Basel (1880); Steiger, Flora des Kts. Luzern (1860); Strohmeyer, Gemälde des Kts. Solothurn; Suter, Dr. Joh. Rud., Flora Helvetica, Turici 1802, und 2. Auflage von Joh. Hegetschweiler, 1822; Zschokke, Verzeichniß der um Aarau wildwachsenden Phanerogamen (1847).

b. Herbarien:

Außer meinem Herbarium benutzte ich diejenigen des Rektor Frikart sel. (Eigenthum der Zofinger Bezirksschule, leider unvollständig erhalten); meines Vaters Lüscher-Steinegger (Standorte mit den Jahrzahlen 1850—1860); des Herrn Dr. J. Suppiger; meines Freundes, des Herrn Hermann Fischer und dasjenige des Herrn Gottlieb Müller in Obermuhen.

Außerdem unterstützten mich in verdankenswerther Weise, sei es durch Mittheilung von Standorten oder auf andere Art:

Fräulein Hedwig Zimmerli, stud. med. in Zürich; sowie die Herren:

Buser, Robert, von Aarau, Conservator in Genf;
Christ, Dr. H., Advokat in Basel;
Döbeli, Sl., Fortbildungslehrer in Aarburg;
Fischer, Hermann, Apotheker in Zofingen;
Graf, Fritz, stud. rer. nat. in Lausanne;
Hofstetter, Dr. C., Spitalarzt in Luzern;
Jäggi, J., Direktor des botanischen Museums in Zürich;
Lehmann, Bannwart in Zofingen;
Mühlberg, F., Professor in Aarau;
Müller, Gottlieb, Landwirth in Obermuhen;
Rhiner, Jos., Philolog und Botaniker in Schwyz;
Rychner, Adolf, Forstverwalter in Bremgarten;
Siegfried, Hans, Kaufmann in Winterthur;
Suppiger, Dr. J., Arzt in Triengen;

Suter, Dr. E., Arzt in Zofingen, und
Suter, E., stud. med., von Zofingen.

Von diesen bin ich namentlich den Herren J. Jäggi und Dr. Suppiger zu besonderem Danke verpflichtet. Ersterer bestimmte alle meine kritischen Spezies und theilte mir eine Menge Standortsangaben mit etc.; letzterer stellte mir seine botanischen Ergebnisse seit 1846 mit größter Bereitwilligkeit zur Verfügung (die meisten Standorte aus dem Suhrenthal und Umgebungen) und führte mich außerdem an viele interessante Lokalitäten der Umgebung seines Wohnortes.

Die Zahl der aufgeführten Spezies beträgt 1308; davon gehen ab:

a. zweifelhafte, verschollene etc.	135
b. cultivirte, zum Theil verwilderte, außer den in den Anmerkungen enthaltenen	54
c. verschleppte (zum Theil vorübergehend verschleppte)	72
d. Bastarde (die zweifelhaften nicht mitgerechnet)	32
	293

Die übrigen 1015 (wovon 774 im Bezirk und 562 in der Gemeinde Zofingen) vertheilen sich wie folgt:

Phanerogamen	981	Angiospermen	975	Dicotyledonen	741	Choristopetalen	358
						Thalamifloren	168
						Calicyfloren	190
						Gamopetalen	383
						Calicyfloren	156
						Corollifloren	149
						Monochlamydeen	78
				Monocotyledonen	234		
		Gymnospermen	6				
Kryptogamen	84						
	1015		981		975		741

Monocotyledonen	234
Gymnospermen	6
Gefässkryptogamen	34
	1015

Da die botanische Ausbeute einer Gegend im umgekehrten Verhältnisse zu deren landwirthschaftlichen Bodenbewirthschaftung steht, so ist es klar, daß in Folge der immer fortschrei-

tenden Cultur nach und nach einzelne, weniger häufige Pflanzen verdrängt werden, um zuletzt ganz zu verschwinden. Anderseits findet man fast alljährlich wieder neu eingewanderte, die, zum Theil, wenn sie ihre Existenzbedingungen finden, sich bleibend ansiedeln, so z. B. Alsine tenuifolia, Eragrostis minor, Lepidium Draba, Portulaca oleracea, alle im Gebiete der Centralbahn, erstere zwei sogar an vielen Stellen.

Die Nationalbahn z. B. brachte uns Medicago denticulata und maculata, welche beide längs der Eisenbahn angepflanzt wurden und sich nun auch an benachbarten Orten niedergelassen haben; dagegen entführte sie uns Galium verum und Bromus arvensis.

Von Pflanzen, die sich in neuerer Zeit auszubreiten scheinen, sei es durch Cultur oder durch andere Umstände, oder weil man sie früher übersah, nenne ich außer obigen folgende: Ranunculus Flammula, Geranium molle, pyrenaicum, Oxalis stricta, corniculata, Trifolium hybridum, Stenactis annua, Gnaphalium uliginosum, Veronica persica Scirpus setaceus, Alopecurus pratensis und Oryza clandestina.

Von Pflanzen, die verdrängt werden, seien hier angeführt: Peplis portula, Sedum villosum, Filago minima, Veronica scutellata, Chenopodium Vulvaria, Botrychium Lunaria, verschiedene Orchideen z. B. Ophrys, Aceras und viele Sumpfpflanzen (s. oben). So sind auch mehrere Seltenheiten, die Suter und später noch Schmidt bei Zofingen gesammelt haben, seither nie mehr daselbst gesehen worden (z. B. Gentiana asclepiadea und Teucrium Scordium).

Im Jura findet kein großer Wechsel in der Flora statt; sie ändert sich weniger. Doch wandern auch da neue Arten ein, z. B. Geranium molle, pyrenaicum, Barkhausia taraxacifolia, Salix incana etc., und fast auf der Spitze der Bölchenfluh, der höchsten Erhebung unseres Jura (1102 m. über Meer), findet man sogar Alyssum calycinum, Taraxacum officinale, Chenopodium bonus Henricus, Urtica dioica und Lolium perenne.

Wenn aber im Jura Pflanzen verschwinden, so geschieht es hauptsächlich durch Leute, die sich ein Geschäft daraus machen. Ich möchte bei diesem Anlasse an Alle, Botaniker und Laien, die Bitte richten, solche Pflanzen so viel als möglich zu schonen. Es sind namentlich Orchideen, wie z. B. Cypripedium, Ophrys, ferner Gentiana acaulis, Primula Auricula, Daphne alpina und Cneorum. Letztere vier Spezies haben sich in Folge allzu starken Zuspruchs in unserm Jura auf solche Stellen zurückgezogen, die nur noch mit größter Lebensgefahr zu passiren sind; der Erfolg zum Versetzen solcher Pflanzen ist übrigens ein sehr zweifelhafter, da sie gewöhnlich schon in den ersten Jahren zu Grunde gehen.

Was die Angaben der Standorte anbelangt, bin ich ziemlich strenge damit verfahren. Allein es kann wohl noch oft vorkommen, daß ich nicht weit genug gegangen bin, besonders in Bezug auf Standorte, die von älteren Autoren angegeben worden sind. Wo es jedoch möglich war, sind solche untersucht, und jedesmal die Namen derjenigen neueren Botaniker dazugesetzt worden, die die fragliche Spezies ebenfalls am betreffenden Orte gefunden haben, oder ich habe die Angaben einfach bezweifelt, sofern Grund dazu vorhanden war. Die Namen der Entdecker und Finder selbst habe ich, um Raum zu ersparen, nur bei den weniger häufigen Arten citirt.

Von den Standorten aus der Umgebung von Schöftland rühren wohl die meisten von Dr. Fridolin Wieland († 1872) her. Da ich selbst diese Gegend wenig durchstreifte, so gebe ich dieselben an, ohne Verbindlichkeit für deren Richtigkeit, wie es in der Aargauer Flora von Herrn Professor Mühlberg geschehen ist.

Von in unserm Gebiet am wenigsten durchforschten Gegenden führe ich folgende an: Altbüron, Pfaffnau, Boowald, Vordemwald, Schötz, Nebikon, Altishofen, Langnau, Brittnau, Safenwil, Kölliken, Sempachersee, Aarwangen, Däniken, das ganze Gäu (Buchsgau) von Oensingen bis Olten, der Jura bei Buchsiten, Egerkingen, Allerheiligenberg, Homberg ob Rumpel,

Läufelfingen und überhaupt alle weniger bekannten Jurathäler und Flühe.

Uebrigens ist auch in durchforschten Gegenden oft noch Manches zu finden, und werde ich neue Standortsangaben und Berichtigungen stets mit Dank aufnehmen!

Leider war es mir nicht möglich, mich mit den schwierigen Rosa- und den noch schwierigern Rubusarten zu beschäftigen. Mögen Andere ihr Augenmerk sowohl auf diese Gattungen, als auf die noch undurchforschten Gebietstheile richten, so ist der Zweck dieses Verzeichnisses erreicht, und ich sage mit Suter:

„Sie, sie bleibt die Natur, und wenn auch hier alles verwelket,
Wenn auch hier alles der Zeit brausender Wirbel verschlingt;
Wenn er, wie Blätter ein Bach, das Leben der Völker dahinreißt,
Leicht ihre Formen zerbricht, und über Leichen sich wälzt —
Bleibt sie doch, die Natur, es grünt ihr am Busen die Flora,
Und in ätherischer Luft glüht sie am ewigen Eis;
Lächelnd sieht sie herab auf der Nationen Umwälzung,
Und die Brandung der Welt thürmt nicht die Wogen zu ihr.
Staaten mögen verblüh'n, die Rose der Alpen blüht ruhig
In des Urgebirgs Schooß, ruhig das Veilchen im Thal,
Anemonen, Ranunkeln, Dryaden und Primel und Steinbrech
Leben am Berge stets fort, Kinder der großen Natur,
Und im Thale da steh'n Hyazinthen, Narcissen und Sinngrün,
Scherzend am silbernen Quell freut das Vergißmeinnicht sich.
Menschen, ehrt die Natur! umarmt die Mutter der Blumen,
Dann hört auch sie euch dereinst, wenn ihr Vergißmeinnicht ruft.“

Abkürzungen.

Ch.	= Christ	M.	= Mühlberg
F.	= Fischer-Sigwart	S.	= Suppiger
Fr.	= Fries	Sch.	= Schneider
R. F.	= Frikart	Sd.	= Siegfried
H.	= Hagenbach	St.	= Steiger
J.	= Jäggi	E. S.	= Ernst Suter
K.	= Krauer	W.	= Wieland
!	= Lüscher	Z.	= Zschokke.

Die römischen Zahlen hinter den Familien und Gattungen bedeuten deren Linné'sche Klassen; dieselben gelten jedoch nur für die Repräsentanten des Gebietes. Die arabischen Zahlen hinter den Standorten bedeuten die Blüthezeiten der betreffenden Spezies, bei den Gefäßkryptogamen jedoch die Fruchtreife, z. B. M. 5 — E. 6 oder A. 7 = Mitte Mai bis Ende Juni oder Anfang Juli.

Phanerogamen, Samenpflanzen.

A. Angiospermen, Bedecktsamige.

a. Dicotyledonen, Zweisamenlappige.

α Choristopetalen, Getrenntblumenblättrige.

I. Thalamifloren, Fruchtbodenblüthige.

---

1. Ranunculaceen Juss.

1. **Clematis** Vitalba L. Gebüsche, Flußufer, häufig. 6—8.
2. **Thalictrum** aquilegifolium L. Ufergebüsche, verbreitet. 5. 6.
3. T. minus L. Felsen im Jura, nicht häufig; Kallenfluh bei Ifenthal (H.); Bölchen (Fr. in Sch.); Grat und westlicher Fuß der Grändelfluh bei Trimbach (J;!). 5. 6.
4. **Anemone** Hepatica L. Buschige Bergabhänge, selten. Brittnau? Westseite der Hardfluh bei Olten (J; etc.); Nordseite des Nebenberges und Weiermatt ob Schönenwerd (J;!); Bannwald (M.), welcher? M 3—4.
5. A. ranunculoides L. Feuchte Wiesen, Ufergebüsche, nicht häufig; Weid bei Triengen, Stafelbach-Witwil (S.), ob noch? Rüteliwuhr, Papierfabrik und Schweinehardmatten bei Muhen, Oberentfelder Gipsmühle; Schächen der Aare, z. B. Oltner Rankwaage, Gösgen, Schönenwerd. M.-E. 4.
6. A. nemorosa L. Gebüsche, Wälder, überall, auch rothblühend; sehr stark behaart und großblüthig auf dem Engelberg gegen das Signal. 3—5.
7. A. Pulsatilla L. Sonnige Kalkhügel, selten. Zofingen (Suter), Adelboden-Zofingen (St.), jetzt nicht mehr! massenhaft in einem Wäldchen ob Schönenwerd (Prof. Lang). Aufzusuchen! M. 3—4.
8. A. silvestris L. Sehr selten. Hauenstein-Läufelfingen an einem Waldrande (Robert Buser;!); einziger Standort in der Schweiz. 4. 5.
9. **Ranunculus** fluitans Lam. Fließende Gewässer, selten. Entfelden, Suhr (Schmidt), z. B. Ober-Unterentfelden! 7. 8.
10. R. divaricatus Schrank. Gewässer, selten. Wauwil, Suhrenthal (St.); Triengen (S.), ob noch? 5—7.
11. R. aquatilis L. Ebenso. Egelmoos bei Triengen (S.), ob noch? 5—7.
12. R. trichophyllus Chaix. Ebenso, häufig und vielförmig. var. Petiveri Koch. östlich vom Mauensee, ob noch? 5—7.

13. R. aconitifolius L. Ufergebüsche, Sumpfwiesen, verbreitet, z. B. Roggwil, Wauwil, Richenthal, Zofingen, Rothrist, Safenwil; Wetzwil, Triengen, Entfelden, Rued. 4—6.
14. R. Lingua L. Schlammige Sumpfgräben, Seeufer, selten. Mauensee, Wauwil, Egolzwil; Ettiswiler Weiherhaus (Hans Lüscher); früher bei Zofingen; Safenwiler Mühle (1854); Safenwil-Rothacker (J.); Trienger Egelmoos, Moosleerauer Neugraben; alte Suhre ob Stafelbach (M.); Entfelden, Suhr (Schmidt). 6. 7.
15. R. Flammula L. Gräben, Wälder, verbreitet; die var. reptans (nicht reptans L.) bei St. Ulrich (Vordemwald). 5—7. 9.
16. R. arvensis L. Getreidefelder, verbreitet, z. B. Strengelbach, Oftringen, Born, Lostorf; häufig im Kt. Luzern. 5—7.
17. R. sceleratus L. Wassergräben, sehr selten; Gründel bei Moosleerau (M.). Aufzusuchen! 6—8.
18. R. auricomus L. Schattige Orte, verbreitet. Dürrberg bei Aarburg, Olten; Triengen, Winikon, Reitnau, Kulmerau, Unterentfelden; Bärenwil; var. renifolius Wirtg.: Surseewald-Mauensee und Hornbachwäldli bei Kaltbach. 4. 5.
19. R acris L. Wiesen, gemein; gefülltblühend beim Zofinger «steinige Brüggli» (Aug. 1880.). 4—6. 9.
20. R. lanuginosus L. Bachufer, Bergwälder, verbreitet, z. B. Ebersecken, Bottenstein, Mauensee, Triengen, Winikon, Reitnau, Muhen, Rued; Bölchen, Hauenstein, Frohburg, Dottenberg etc. E. 4—6.
21. R. nemorosus D. C. Wälder, verbreitet z. B. Adelboden, Bahnwald, Weißenberg; Suhrenthal, Born, Säli, Engelberg etc. M. 4—6.
22. R. repens L. Aecker, Hecken, gemein. 5—8.
23. R. bulbosus L. Wegborde, Wiesen, verbreitet. 4—6.
24. **Ficaria** verna Huds. Hecken, Baumgärten, überall. 3—5.
25. **Caltha** palustris L. Sumpfige Orte, überall. 3—5. 9.
26. **Helleborus** foetidus L. Steinige Orte im Jura, häufig. 2—5.
27. H. viridis L. Hecken, Gebüsche, eingebürgert, selten. Im Unterdorf Winikon gegen Reitnau (S;!); Obermuhen (Müller). 3. 4.
28. **Nigella** arvensis L. Kalkhaltige Getreidefelder, selten. Lostorf (nur einmal: J.); Gösgen (M.). 7. 8.
29. **Aquilegia** vulgaris L. Gebüsche, Waldwiesen, besonders im Jura verbreitet. var. flore rubro: Hirzenberg bei Zofingen; var. atrata Koch: Kulmerau-Chaaren (S.); Bölchen (Ch.). M. 5—6.
30. **Delphinium** Consolida L. Getreidefelder, vorübergehend. Zofingen, Trimbach, Ankenwaage (Rankwaage), Lostorf. 6. 7.
31. **Aconitum** Napellus L. Weiden, Bachufer, selten. Im Moose in den Stöcken, Bachtobel und Riet bei Büron (K., St., M.); Bärenwil-Hägendorf (J., Ch., !). M. 8—9.
32. A. Lycoctonum L. Gebüsche, Bergwälder, verbreitet. Hochfluh ob Reiden; Schneckenberg (M.); Kaltbach, Triengen; Bölchen, Mieseren, Born, Säli, Engelberg. M. 6—8.
33. **Actæa** spicata L. Waldige Abhänge, Schluchten, verbreitet. Boowald (M.); Sursee-Mauensee (St.); Egelmoos, Hölzliwald, Walbertgraben (S.); Rued, Turnig, Böhler, Kühstelli (Firststelli) und Haberberg (M.); Bärenwil-Hägendorf, Bölchen, Hauenstein, Frohburg, Born, Bachthalen, Säli, Engelberg. M. 5—7.

2. Berberideen Vent.

34. **Berberis** vulgaris L. Gebüsche, verbreitet. 5. 6.

3. Nymphæaceen D. C.

35. **Nymphæa** alba L. Teiche, Seen, Torfgräben. Mauensee, Ettiswiler-Weiherhaus, Wauwil, Egolzwil, Büroner Mühleweiher. 6—8.
36. **Nuphar** luteum Sm. Seltener. St. Urban? Mauensee, Ettiswil; Wauwil, ob noch? Egolzwilersee. 5—8.

4. Papaveraceen D. C.

37. **Papaver** Argemone L. Aecker, unter Getreide, vorübergehend. Kaltbach, Stumpen bei Reiden, Zofingen, Oftringen, Büron, Triengen, Entfelden, Suhr. M. 5—6,
38. P. Rhoeas L. Ebenso, häufig. 5—7. 9.
39. P. Lecoqii Lamot. (Varietät von dubium L.). Ebenso, verbreitet. 5—7. 9.
40. **Chelidonium** majus L. Hecken, Schutt, häufig. 4—9.

5. Fumariaceen D. C.

41. **Corydalis** cava Schw. Krt. Hecken, Baumgärten, verbreitet, selbst am Born, Frohburg, Säli; auch weißblühend. 3—5.
42. **Fumaria** officinalis L. Uncult. Orte, Aecker, verbreitet. 5—9.
43. F. Vaillantii Lois. Getreidefelder, selten. Moosgasse, Wellnauerberg, Schlierbach-Wetzwil, nördlich von Etzelwil auf kalkreichem Moräneboden, Etzelwil-Hornreinwald und Kulmerauer Käppeli ob Triengen (S.); Schöftland (M.). 6—9.

6. Cruciferen Juss.

44. **Cheiranthus** Cheiri L. Mauern, Felsen, eingebürgert. Festung Aarburg. 4. 5.
45. **Nasturtium** officinale R. Br. Bäche, Teiche, verbreitet. 6—9.
46. N. palustre R. Br. Feuchte Orte, verbreitet. 6—9.
47. N. silvestre R. Br. Ebenso, selten. St. Urban (Haller; K.), zweifelhaft; Moosleerau (M.). 5—7.
48. N. amphibium R. Br. Ebenso, selten. Am Bach im Gründel, Unterentfelden-Suhr in alten Kiesgruben (M.), Entfelden (Schmidt). Eine Mittelform (palustre × amphibium?) in der alten Kiesgrube an der S. N. B. unterhalb Entfelden. 5—7.
49. **Barbarea** stricta Andrz. Feuchte Orte, selten. Wigger bei Zofingen (1852); Grabenränder bei Entfelden (Schmidt). 4. 5.
50. B. vulgaris R. Br. Ebenso, verbreitet; mit gefüllten Blüthen: Festung Aarburg (Gaudin), ob noch? 4—6.
51. B. arcuata Rchb. Ebenso, sehr selten. Engelberg, Weg hinter dem Lauterbach (Mai 1848: R. F.), ob noch? 4—6.
52. B intermedia Boreau (praecox auct. non R. Br.). Brachäcker, Grasplätze, selten. Heiterplatz, seit 1880 beobachtet! Brittnau (1 Expl.) 4. 5.
53. **Turritis** glabra L. Steinige buschige Orte, verbreitet. Dagmersellen, Reiden, Wikon, Wiliberg, Geuensee, Büron, Triengen, Winikon, Reitnau, Kirchleerau, Schöftland; Hauenstein, Born, Aarburg, Säli etc. 5. 6.

54. **Arabis** Turrita L. Steinige Orte. Schloßhuri (Schloßhubel) bei Triengen (S.); Bölchen, Hauenstein, Born, Grändelfluh, Frohburg, Wartenfels etc. 4. 5.
55. A. alpina L. Felsige Orte im Jura, auch herabgeschwemmt. Bölchen, Mieseren, Hauenstein, Trimbach, Born, Säli, Bachthalen, Frohburg, Lostorf, Schönenwerd etc. 3—8.
56. A. auriculata Lam. Steinige Orte, sehr selten. Ruine Frohburg (Paul Reinsch, Ch.;!). 5. 6.
57. A. hirsuta Scop. Steinige Orte. Aecker und Torfwiesen am Mauensee, Wauwil; Büron, Triengen, Winikon; im Jura hie und da. M. 5—6.
58. A. arenosa Scop. Feuchte Kalkfelsen, selten. Alte Post und Nordseite der Festung Aarburg bis zum Eisenbahnviaduct. 4—6. 9.
59. **Cardamine** hirsuta L. Aecker, Wegborde, verbreitet. 3—5. 9.
60. C. silvatica Link. Waldwege, Bachufer, nicht selten. Wauwil, Vordemwald, Vogelbächli, Gartenwirthschaften etc. bei Zofingen, Langernwald, Hinterwil, Bottenwil, Uerkheim, Winikon, Schiltwald, Gründel, Schöftland, Wannenhof, Schönenwerd. Ob überall ächt? 4—6. 9.
61. C. pratensis L. Wiesen, Wälder, gemein; var. flore albo: Spitalscheuer unterhalb Zofingen, Trimbach-Mieseren. 3—5.
62. C. amara L. Bäche, Teiche, verbreitet. 4. 5.
63. **Dentaria** digitata Lam. Bergwälder, Schluchten, selten. Walbertgraben bei Triengen! Zinsenthal bei Teufenthal (Müller); Bärenwil-Hägendorf (J;!); Hauenstein, Frohburg (Fr.); Engelberg (einmal: Sd.). M. 4—5.
64. D pinnata Lam. Ebenso, nur im Jura, verbreitet. M. 4—5.
65. **Sisymbrium** officinale Scop. Schutt, Wegränder, verbreitet. 5—10.
66. **Alliaria** officinalis Andrz. Schattige Orte z. B. Gartenwirthschaft Zehnder bei Zofingen, Küngeldingen, Aarburg. 4—6.
67. **Stenophragma** Thalianum Celak. Aecker, gemein. 3—5. 9.
68. **Conringia** orientalis Andrz. Unter Flachs etc. vorübergehend. Mühlen bei Zofingen; Aarburg; Hubelweid ob Triengen (S.). 5—7.
69. **Erysimum** cheiranthoides L. Aecker, Bahnhöfe, wohl vorübergehend. Nordwestlich vom Mauensee (1882!); Bärenwil-Hägendorf (Müller). 5—7.
70. **Sinapis** arvensis L. Aecker, Schutt, häufig. 5—10.
71. **Erucastrum** incanum Koch. Steinige Orte, wohl nur vorübergehend. Bahnhof Suhr (1884: E. S.). 6—10.
72. E. Pollichii Sch. Sp. Ebenso, verbreitet. Zofingen (unbeständig); Born, Aarburg, Wolfbach, Olten, Däniken, Kölliken; Büron, Triengen, etc. 6—10.
73. **Diplotaxis** tenuifolia D. C. Wegränder, Mauern, selten. Schloß Wikon (K; etc.!); Sälıschloß (E. S.). 6—10.
74. D. muralis D. C. Ebenso. Bahnhöfe Murgenthal, Wauwil, Olten; untere Grabenstraße bei Zofingen; Schachenmatten unterhalb Schönenwerd (M;!); früher in Büron (S.); Lostorf (F.). 7—10.
75. **Alyssum** calycinum L. Aecker, Mauern, an Eisenbahnen. Dagmersellen, Reiden, Ruhbank bei Zofingen, Däniken; Büron, Etzelwil; Born, Hauenstein, Bölchenfluh. 4. 5.
76. **Lunaria** rediviva L. Schluchten im Jura, selten. Ifenthalergraben beim Wasserfall! 5. 6.
77. **Draba** aizoides L. Jurafelsen, verbreitet, z. B. Bölchen, Mie-

seren, Rumpel, Hauensteinviaduct, Grändelfluh, Frohburg, Hardfluh, Lostorf. 2—5.

78. D. muralis L. Aecker bei Zofingen (R. F., vorübergehend). 4—6.

79. **Erophila** verna E. Mey. Aecker, Wegborde, verbreitet; die var. spathulata Lang gegen Lostorf (Z.). 3—5.

80. **Kernera** saxatilis Rchb. Jurafelsen, z. B. Bölchen, Fasiswald, Trimbach, Kallen, Grändelfluh, Erlifluh, Frohburg; Sälischloß (Geheeb); Wartburg (J.). 5—7.

81. **Camelina** dentata Pers. Vorübergehend im Flachs z. B. Kaltbach, Reiden, Engelberg, Trimbach, Triengen, Schöftland. 5—7.

82. **Thlaspi** arvense L. Aecker, verbreitet. Kaltbach, Nebikon, Reiden; Zofingen (unbeständig), Oftringen, Wartburg, Aarburg, Olten; Sursee, Winikon, Stafelbach, Obermuhen, Lostorf. 4—6. 9.

83. T. perfoliatum L. Ebenso. Wauwil, Zofingen, Aarburg, Olten, Born, Säli, Engelberg, Suhrenthal etc. 4—6,

84. T. montanum L. Sonnige felsige Orte des Jura. Rumpel. Born, ob Trog's Bierkeller, Engelberg, Hauenstein, Grändelfluh, Frohburg, Burg, ob der Oltner Rankwaage. 3—5.

85. **Iberis** amara L. Aecker, hie und da. Ettiswil, Aarburg, Sursee bis Triengen, Kulmerau, Winikon, Schöftland; Säli, Wartburg, Lostorf; auf Felsenschutt ob den untern Wartburghöfen (Eugen Vinnassa). 6—8.

86. **Lepedium** Draba L. Wegränder, selten. Männerbadanstalt Zofingen; Bahnhöfe von Murgenthal, Zofingen, Aarburg. 5—7.

87. L. campestre R. Br. Aecker, verbreitet; um Zofingen vereinzelt. 4—6.

88. L. latifolium L. Wüste Orte, selten. Alte Post in Aarburg (M.)? linkes Aarufer in Olten! 7. 8.

89. **Capsella** bursa pastoris Mönch. Ueberall gemein. 3—10.

90. C. rubella Reut. Steinige Orte, sehr selten. Bahnhof Hägendorf (Mai 1885: E. S.). 4—6.

91. **Isatis** tinctoria L. Wiesen, Wegränder, vorübergehend. Zofingen, Aarburg, Born, Starrkirch; Geuensee, Knutwil, Triengen, Rued, Schöftland; Engelberg, Hauenstein; Bahndamm bei Trimbach, alljährlich! 5. 6.

92. **Neslea** paniculata Desv. Aecker, selten. Trimbach (W.). 5. 6.

93. **Rapistrum** rugosum Bergt. Aecker, Wegränder. Sursee. Wiggerthal (K., St.); einzeln bei Zofingen, Sälischloß; Trimbach, Olten, Obergösgen, Lostorf. 5—10.

94. **Raphanistrum** Lampsana Gärtn. Aecker, Schutt, überall, var. flavum Sch. M.: Obere Mühle bei Zofingen. 5—10.

Cistineen Dunal.

95. **Helianthemum** vulgare D. C. Sonnige Orte, Flußgeschiebe, verbreitet. Wetzwil, Gschweich, Triengen, Winikon, Schöftland; häufig im Jura. 5—8.

Violarieen D. C.

96. **Viola** palustris L. Torfwiesen, selten. Mauensee, ob noch? Wauwilermoos, jetzt selten; Dagmersellen, Suhrenthal (St.); Gründel (M.). M. 4—5.

97. V. hirta L. Raine, Grasplätze, verbreitet; weißblühend früher in den Rebbergen bei Zofingen; Born, Langacker bei Aarburg. 3—5.

98. V. alba Bess. var. scotophylla Jord. Ebenso, selten. Olten-Däniken an Felsen und sonnigen Halden mehrfach (Othmar Buser); in ziemlicher Anzahl und üppigen Exemplaren im «Schöpfeler» beim Rothacker (Kt. Solothurn). (Mitte März 1885: E. S;!). M. 3—4.
99. V. odorata L. Wie hirta, nicht gerade häufig. 3. 4.
100. V. mirabilis L. Sumpfige Wälder, selten. Gründel, Schöftland, Hirschthal, Muhen (M.). Aufzusuchen! 3. 4.
101. V. silvatica Fr. Gebüsche, Wälder, gemein. 3—5.
102. V. Riviniana Rchb. Ebenso. Häufiger als voriges (Schmidt); Riedthaler-Scheibenstand (Sd.); Bahnwald z. B. Chuzehöhli! Muhen (Müller). 3—5.
103. V. canina L. Triften, Torfsümpfe. Wauwilermoos; Reiderallmend (K.); var. ericetorum Schrad. Wauwil (Sd;!); hinterer Heiterplatz bei Zofingen! Moosleerau (Schmidt). 4. 5.
104. V. stagnina Kit. Torfsümpfe, selten. Bei Wauwil (1856: J.; Sd.), ob noch? 5. 6.
105. V. tricolor L. Aecker, überall (var. arvensis). 5—9.

Resedaceen D. C.

106. **Reseda** Luteola L. Steinige Orte, wohl vorübergehend. Engelberg, Gösgen (M.); Lostorf (Sd.). 6—9.
107. R. lutea L. Steinige Orte, Eisenbahndämme. Küngeldingen. Burst-Knutwil, Schneckenacker bei Oberkulm (S.); Entfelden-Muhen in der Dreielwaag (Müller); Olten, Born, Wartburg, Engelberg, Trimbach, Hauenstein. 6—10.

Droseraceen D. C.

108. **Drosera** rotundifolia L. Torfsümpfe. Mauensee, ob noch? Wauwilermoos, jetzt selten; Egolzwilersee. 7. 8.
109. D. obovata M. K. (rot. × angl.). Ebenso, sehr selten. Egolzwilersee (1884!). 7. 8.
110. D. anglica Huds. Wo rotundifolia. 7. 8.
111. **Parnassia** palustris L. Sumpfwiesen, nicht selten z. B. St. Urban, Mauensee, Wauwil, Finsterthüelen, Lauterbach, Safenwil; Buchs, Knutwil, Winikon, Triengen, Geuensee, Kulmerau, Rued, Muhen; Bärenwil, Bölchen, Rumpel, Frohburg, Lostorf. 7—9.

Polygaleen Juss.

112. **Polygala** Chamaebuxus L. Sonnige Weiden und Jurafelsen. Döltschen und Rütihubel bei Triengen (oft schon um's Neujahr blühend: S.); Fridau (Fräulein Zimmerli); Frohburg (M.). 3—5.
113. P. comosa Schk. Triften, verbreitet z. B. Hochfluh; Born, Säli, Engelberg, auch weiß- und rothblühend. 5. 6.
114. P. vulgaris L. Ebenso, nicht häufig z. B. Heiterplatz, Chuzehöhli und Münzenbühl bei Zofingen. 5. 6.
115. P. austriaca Cr. Triften, Sumpfwiesen. Mauensee, Wauwil, Mehlsäcken, Chuzehöhli, Festung Aarburg, Wiliberg, Reitnau, Hirschthal etc. Unterer Hauenstein, auch weißblühend, Säli. 4—6.

Sileneen D. C.

116. **Dianthus** superbus L. Lichte Wälder. Schötz, Hochwacht, Schloß Wikon, Galgenberg respect. Adelboden, Buttenberg-

Wetzwil, Kirchrued-Waltersholz, Steinbruch und Häuserzwing, Wegweiser und Bettlerspitz bei Schöftland; oberer Hauenstein, Bölchen, Kallen, Hauenstein-Läufelfingen, Frohburg-Reisen. 7—9.

117. D. Armeria L. Ebenso, Boowald (M.); Egolzwil-Zügholz, Dagmersellen, Reiden, Moos, Wikonschloß, Adelboden, Riedthal, Mühlethal; Eriswil, Dieboldswil; Born (R. F; J.); gen Lostorf (Z.). 7—9.

118. D. Carthusianorum L. Trockene Bergwiesen, verbreitet (M.); Kestenholz-Wolfwil (Studer nach Rhiner); Fridau-Hägendorf am Fußwege (E. S.); Rankwaage-Winznau (J;!). 6. 7.

119. D. caesius L. Felsen, besonders auf Kalk. Moosleerau (M.). Bären in Kirchleerau (S;!); Löhren ob Schmidrued (S.); Hauenstein, Grändelfluh, Born, Säli, Oftringen, Engelberg, Lostorf etc. 5. 6.

120. D. silvestris Wulf. Felsen, trockene Anhöhen, selten. Kestenholz-Wolfwil (Studer nach Rhiner); aufzusuchen! 6—8.

121. **Tunica** prolifera Scop. Sandige Orte, Bergäcker, hie und da. Dagmersellen, Hochfluh, Wikonschloß, Galgenberg, Zofinger Bündtengäßli; Ifenthal, Festung Aarburg, Lostorf. 6—9.

122. **Gypsophila** muralis L. Getreide- und Stoppelfelder. St. Urban, Roggwil, Murgenthal, Riken, Rothrist, Dagmersellen, Reiden, Müsörihubel, Spitalhof, Schneckenberg, Langernwald, Lohof, Lauterbach, Safenwil, Kölliken; Etzelwil, Wilihof, Triengen, Winikon, Entfelden, Suhr. 7—10.

123. G. repens L. Sandige Aarufer, aus den Alpen herabgeschwemmt. Murgenthal-Aarburg (einmal: J.); Obergösger Gemeindeschachen, häufig (J;!); Born (F.)? 6—9.

124. **Vaccaria** parviflora Mönch. Im Hafer und Roggen, vorübergehend. Aarburg, Olten, Winznau, Kölliken, Entfelden; reichlich und alljährlich im Obergösger-Gemeindeschachen; auf Schutt bei Zofingen, vorübergehend. E. 6—7.

125. **Saponaria** officinalis L. Steinige Orte, Ufer, verbreitet; mit gefüllten Blüthen: Ostabhang des Weißenberg's und Kiesgrube unterhalb Zofingen; verwildert: Uerkheim, Knutwil. 7—9.

126. S. ocymoides L. Sonnige Abhänge, Felsen, selten. Aargau (Suter); Aarburg (Hegetschweiler nach Schmidt); Born, Aarinseln? (M.); Hauenstein-Läufelfingen (Sd.), ob noch? 5. 6.

127. **Silin**e inflata Sm. Wegränder, häufig. 5—7.

128. S. gallica L. Kartoffelfelder, unbeständig. Gegen Mauensee (Dr. Hofstetter); Büron-Knutwil, Bad-Triengen (St. nach S.). 6. 7.

129. S. nutans L. Sandige Orte, verbreitet. 5. 6.

130. **Melandrium** noctiflorum Fr. Aecker, selten. Rütihubel bei Triengen (einmal: S.); nicht bei Wikon! in Menge im Langacker bei Aarburg! Starrkirch an der Straße (Z.); Born, Trimbach an diversen Orten (J;!) früher bei Ifenthal. 7—11.

131. M. vespertinum Mart. Wiesen, häufig. 5—9.

132. M. diurnum Crép. Schattige Orte, verbreitet; var. flore albo: Büron (S. nach Rhiner)? 4—6.

133. M. dubium Hamp. (vesp. × diurn.). Wigger gegenüber dem Hard unterhalb Brittnau (September 1833)?

134. **Viscaria** vulgaris Röhl. Sandige Abhänge, selten. Nur am Waldrande bei Adelboden (1851; R. F;!). 5. 6.
135. **Lychnis** flos cuculi L. Wiesen, häufig. 5—6. 9.
136. **Agrostemma** Githago L. Im Getreide, verbreitet. 5—7.

Alsineen D. C.

137. **Spergula** arvensis L. Aecker. Ettiswil, Pfaffnau, Reiden, Heiterplatz etc. Wiliberg, Winikon, Gschweich, Kulmerau. 6. 7.
138. **Sagina** procumbens L. Aecker, Mauern, Straßenpflaster, häufig. 5—9.
139. S. apetala L. Getreidefelder, selten. Ober-Riken, obere Kiesgrube, Heiterplatz, Weißen- und Schneckenberg bei Zofingen; Büroner Pfarrhof, Wilihof-Dieboldswil, Riedmatt, Kulmerau, Höfli bei Schloßrued, Schöftland. 5—7,
140. S. nodosa Fenzl. Torfmoore, selten. Hitzligen-Mauensee, Wauwilermoos, ob noch? Entfelden (Bronner)? 7. 8.
141. **Alsine** tenuifolia Wahl. Aecker, an Eisenbahnen, verbreitet. Bahnhöfe Wauwil, beim Egolzwilersee, Zofingen, Aarburg; Sursee, Büron, Wiege, Guggisberg etc. bei Triengen, Kulmerau, Schloßrued, Schöftland. 4—6.
142. **Möhringia** trinervia Clairv. Schattige Orte, häufig. 4—6.
143. M. muscosa L. Feuchte Jurafelsen malerisch überziehend. Bärenwil, Born, Hauenstein, Dottenberg, Wartenfels. 5—8.
144. **Arenaria** serpyllifolia L. Aecker, steinige Orte, gemein. 5—8.
145. **Holosteum** umbellatum L. Mauern, Grasplätze, sehr selten. Zofingen (Suter)? Güterbahnhof Aarburg (früher: J.). 3—5.
146. **Stellaria** nemorum L. Schattige Orte, Bachufer, verbreitet. 4—6.
147. S. media Cirill. Aecker, Hecken, gemein. 3-10.
148. S. Holostea L. Gebüsche, selten. Ueber dem Hof Amberg bei Mehlsecken (Dr. Hofstetter). 4—6.
149. S. uliginosa Murr. Waldwege, verbreitet. 5—7.
150. S. graminea L. Wiesen, Hecken, gemein. 5—8.
151. **Cerastium** glomeratum Thuill. Aecker, Wegränder. 4—8.
152. C. triviale Link. Ebenso, gemein. 4—9.
153. C. semidecandrum L. Trockene Orte, selten. Stermel, Hochfluh, Lusberg und Reiderallmend; Schloß Wikon, Schleife bei Zofingen; Neudorf-Uerkheim, Schöftland. 3—5.
154. C. arvense L. Wegränder, selten. Brittnau? Wigger bei Zofingen (Sd.); früher am Finkenheerd!; Born, Aarburg (M.); Wangen, Trimbach (Sd.). 4—6.
155. **Malachium** aquaticum Fr. Feuchte Orte, verbreitet. 6—9

Lineen D. C.

156. **Linum** catharticum L. Aecker, Triften, gemein. 5—9.
157. L. tenuifolium L. Sonnige Kalkhügel, selten. Oberes Baselbiet (Fr.); unterer Hauenstein (Z.); Lostorf-Bad. 6. 7.

Malvaceen Brown.

158. **Malva** moschata L. Hecken, Wegborde, selten. Großdietwil-St. Urban, Roggwil, Murgenthal; Mauensee; Dagmersellen?

Reiden, früher bei Zofingen (Schützenmatte und Rosengarten, auch weißblühend!); Aarburg, Olten, Neudorf-Uerkheim, Stafelbach; ob überall ächt? 7—9.
159. M. Alcea, L. Ebenso, verbreitet. 7—9.
160. M. silvestris L. Wegränder, Schutt, nicht häufig. 6—9.
161. M. neglecta Wallr. Ebenso. 6—9.

Tiliaceen Juss.

162. **Tilia** platyphylla Scop. Laubwälder, z. B. Bölchen, Kallenfluh, Born, Säli, Wartburg, Grändelfluh, Hauenstein; in der Molasse? 6.
163. T. ulmifolia Scop. Ebenso. Dagmersellen, Stermel, Riedthal; Geuensee, Entfelden am Berg; Born, Säli etc. 6. 7.

Hypericineen D. C.

164. **Hypericum** humifusum L. Triften, Aecker, Waldstellen, häufig. 6—9.
165. H. perforatum L. Steinige Orte, häufig. 6—8.
166. H. quadrangulum L. Ebenso, seltener, z. B. Wauwil, Buchs, Zofingen, Triengen, Rued; Bölchen. 7. 8.
167. H. tetrapterum Fr. Gräben, Ufer, häufig. 7. 8.
168. H. pulchrum L. Bergwälder, selten. Kirchrued, Rued-Waltersholz, Buchisberg, Born (M.). Aufzusuchen! 7. 8.
169. H. montanum L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 7. 8.
170. H. hirsutum L. Ebenso, seltener. Dagmarsellen, Reiden (K; St.); Gründel (M.); Dürreck, Bölchen, Hauenstein beim Brünneli etc. Born, Hagberg, Aarburg-Säli. 7. 8.

Acerineen D. C.

171. **Acer** Pseudoplatanus L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 4.
172. A. platanoides L. Ebenso, selten. Frohburg, Born, ob Trog's Bierkeller, Säli. 4.
173. A. campestre L. Ebenso, häufig. 5.

Geraniaceen D. C.

174. **Geranium** Robertianum L. Steinige Orte, häufig. 5—9.
175. G. lucidum L. Felsige schattige Orte, sehr selten. Auf Felsblöcken und im Geröll am Südabhang des Born respective am Oltnerberg westlich von Aarburg, bei circa 560 Meter. (1856: Sd; etc.!), jetzt sehr reduzirt! 4. 5.
176. G. rotundifolium L Steinige Orte, selten. Schloß Aarburg (Z.; W.)? Weinberg bei Schöftland (M.); Felsen bei Lostorf (J; etc.!). 5—10.
177. G. palustre L. Wiesengebüsche, Bachufer, verbreitet, auch im Jura; weißblühend bei St. Urban gegen Langenthal. 6—9.
178. G. silvaticum L. Waldwiesen, lichte Bergwälder, selten. Aargau, Zofingen (Suter)? Boowald, Sälischloß (M.); Bölchen (H.; Sch.). 6. 7.
179. G. pratense L. Wiesen, Wegränder, sehr selten. St. Urban (Gagnebin in Haller; Suter)? untere Grabenstraße bei Zofingen, seit 1875 beobachtet, aber nur 1 Expl. Kreuzstraße

(1877—1880), jetzt verdrängt! in der Schweiz sonst nur im Kanton Schaffhausen. 6. 7.

180. G. sanguineum L. Sonnige Orte des Jura. Hauenstein (H.); ob Trog's Bierkeller, Krähthal am Engelberg, wohl auch, anderswo! 5—7.

181. G. columbinum L. Aecker, Wegborde, verbreitet. 6—9.

182. G. dissectum L. Ebenso. 6—9.

183. G. molle L. Steinige Orte, verbreitet. Egolzwil, Wauwil Reiden, Zofingen, Aarburg; Büren, Triengen, Winikon, Schöftland; Born, Säli, Frohburg, Lostorf. weißblühend: untere Promenade bei Zofingen. 5—9.

184. G. pyrenaicum L. Wegborde, Eisenbahndämme, verbreitet, z. B. Murgenthal, Zofingen (schon 1851); Büron, Triengen, Leerau, Schöftland; Ifenthal, Lostorf. 5—9.

185. G. pusillum, L. Wegränder, verbreitet. 5—9.

186. **Erodium** cicutarium L'Hérit. Steinige sandige Orte, selten. Fuß des Schlosses Wikon, Wikon-Adelboden, jetzt selten; Niederwil (M.); Obergösger Kirche; Lostorf (Z.; M.). 4—9.

187. E. moschatum L'Hérit. Wegborde, Gartenland, eingebürgert z. B. Dagmersellen, Reiden; alte Straße (seit 1864: Fritz Graf) etc. bei Zofingen; Büron, Triengen, Winikon; Schöftland z. B. beim Wegweiser (1884). 5—9.

Balsamineen A. Rich.

188. **Impatiens** noli (me) tangere L. Schattige Orte, Bachufer, Wälder, verbreitet, auch im Jura. 6—9.

189. I. parviflora D. C. Wegränder, Schutt, eingebürgert. Um das Bettlerbrünnli bei Zofingen! 6—9.

Oxalideen D. C.

190. **Oxalis** acetosella L. Schattige Orte, häufig. 3—5.

191. O. stricta L. Aecker, Gartenland, Schutt, Hecken, sehr verbreitet, aus N.-Amerika stammend. Zofingen (schon Ende der 50er Jahre), jetzt an 20 Stellen; Reiden, Aarburg, Olten, Starrkirch; Kulmerau, Schloßrued, Schöftland, Obermuhen etc. 6—9.

192. O. corniculata L. Ebenso, seltener. Reiden, Tanner, Grabenstraße, obere Promenade (schon 1871!), Funken etc. bei Zofingen; Bad Knutwil, Triengen, Pfarrgarten zu Rued. 5—10.

II. Calycifloren, Kelchblüthige.

193. **Evonymus** europaeus L. Hecken, Gebüsche, Flußufer, häufig. 5. 6.

Rhamneen R. Br.

194. **Rhamnus** cathartica L. Ufergebüsche, Jurafelsen, nicht häufig. Mauensee, Wauwil, Buchs; Knutwil, Geuensee, Büron, Winikon, Triengen, Reitnau, Wellnau, Marchstein, Leerau, Attelwil; Kallenfluh, Schmutzberg, Born, Festung Aarburg, Engelberg. 5. 6.

195. R. alpina L. Felsen und Bergwälder im Jura. Bärenwil, Spalen, Bölchen, Gründelfluh, Frohburg, Born, Dottenberg. M.—E. 5.

196. **Frangula** Alnus Mill. Gebüsche, häufig. 5—6. 9.

Papilionaceen L.

197. **Sarothamnus** scoparius Koch. Lichte Waldstellen, selten. Pfaffnau, Richenthal, Altishofen (St.); Kuonihof beim Altishofer Eichbühl! Neudorf im Bahnwald? Häuserzwing bei Schöftland (M.); Stolten-Bettlerspitz (Fritz Meister); Kestenholz-Wolfwil (Pierre Studer nach Rhiner). 5. 6.

198. **Genista** sagittalis L. Lichte Wälder, selten. Zofingen (Schmidt)? Kiesgrube und Föhrenwäldchen zwischen Starrkirch und Däniken (Z.; J. etc.!); Hochwacht und Bodenacker bei Schöftland (M.). 5. 6.

199. G. germanica L. Ebenso. Zofingen (Schmidt)? Hügel des rechten Aarufers (Z.); Starrkirch-Däniken (J;!); Zwölfruthen bei Muhen (Müller); Egerkingen (J.); Kestenholz - Wolfwil (Studer); Fulenbach-Boningen! Lostorf (J.). 5. 6.

200. G. pilosa L. Felsen, sandige Wälder, selten. Zwischen Kestenholz und Wolfwil (Studer). 5. 6.

201. G. tinctoria L. Triften, Waldränder, verbreitet. St. Urban, Pfaffnau, Wigger- und Suhrenthal, Rued; Born. 6. 7.

202. **Ononis** procurrens Wallr. Aecker, Wegborde; verbreitet. 6—8.

203. O. spinosa Wallr. Ebenso, seltener z. B. Aarburg-Wartburg, Olten, Schachen bei Obergösgen, Schönenwerd. 6—8.

204. **Anthyllis** vulneraria L. Triften, Wegborde. Mauensee, Wauwil, Buchs, Reiden, Wikon, Brittnau, Triengen, Attelwil, Obermuhen; häufig im Jura. 4—6.

205. **Medicago** falcata L. Trockene Wiesen, Wegborde, im Getreide, selten. Wigger bei Zofingen (früher: Sd.); Festung Aarburg (Schmidt); Bottenwil - Uerkheim (S.); Rinderweid bei Trimbach, Dickenmatten und Eibach bei Lostorf, Lostorf-Obergösgen. 6—9.

206. M. Lupulina L. Wiesen, Wegborde, gemein. 4—9.

207. M. maculata Willd. Seit 1877 an der Nationalbahn hier und da gebaut, jetzt in deren Nähe verwildert und eingebürgert, z. B. Brühlgäßli, Uebergang und untere Kiesgrube bei Zofingen, Bündtengäßli, Küngeldingen, Winterhalden, Bahnhof Suhr. 4—6.

208. M. denticulata Willd. Ebenso. Uebergang bei Zofingen, Küngoldingen, Winterhalden; Aarburg (1876: J.), ob noch? 5—7.

209. **Melilotus** alba Desr. Wegränder, Ufer, verbreitet. 7—9.

210. M. arvensis Wallr. Ebenso. 6—9.

211. M. altissima Thuill. Ebenso z. B. am Südabhang des Born. 7—9.

212. **Trifolium** fragiferum L. Triften, Feldwege, Bachufer. Wigger bei Zofingen (früher: Sd.); Schürli-Lauterbach (J;!); Birrlibaumplatz-Lauterbach und Winterhalden-Lauterbach (E. S.); Obergösgen, Schönenwerd, Lostorf; Dieboldswil, Knutwil, Büron, Triengen, Wilihof, Marchstein und Reitnau an der Suhre (S;!). 7—9.

213. T. arvense L., Aecker, sandige Orte, z. B. Reiden, Brittnau, Hochwacht, Adelboden, Safenwil, Triengen; Born. 7—9.

214. T. incarnatum L. Selten gebaut z. B. Mehlsecken; vorübergehend verwildert z. B. im Sirtel etc. bei Reiden; hinter dem Zielwall daselbst (hier wohl alljährlich!), Adelboden

Zofingen, Aarburg, Oberloo, Neudorf, Triengen; die var. Molinerii Balb. bei der Villa Bühler in Aarburg. 5—7.

215. T. ochroleucum L. Weiden im Jura, nicht häufig. Kilchzimmer, Bölchen (Fr; J.); Säli (Sd.), ob noch? Dottenberg, Burg (M.). 6. 7.

216. T. medium L. Wegborde, Wälder; verbreitet. 6—8

217. T. pratense L. Wiesen, überall; var. sativum ebenso. 5—9.

218. T. montanum L. Triften im Jura, verbreitet; in der Molasse nur ob Wetzwil am Buttenberg (K.; S.). 5—7.

219. T. repens L. Wiesen, häufig. 5—9.

220. T. hybridum L. (pratense × repens?). Wegborde, Wiesen, verbreitet z. B. St. Urban, Uffikon, Reiden, Mehlsecken, Wikon, Zofingen, Oftringen, Weichler, Aarburg, Olten; Geißmatt; Winikon, Triengen, Kulmerau; Born, Wartenfels, Lostorf, Obergösgen. 5—9.

221. T. minus Relh. Triften, Wegränder, häufig. 5—9.

222. T. campestre Schreb. Ebenso, bis jetzt nur die var. minus 5—9.

223. T. aureum Poll. Hügel, Waldränder, z. B. Reiden, Hochwacht, Riedthal etc., Reitnau, Triengen, Dieboldswil, Kulmerau, Rued; Born. 7—9.

224. **Lotus** uliginosus Schk. Sumpfige Orte, verbreitet z. B. Wauwil, Probstholz bei Strengelbach, Zofingen, Schiltwald. 6—8.

225. L. corniculatus L. Triften, Wegborde, überall. 5—9.

226. **Tetragonolobus** siliquosus Roth. Feuchte Weiden, selten. Heiterplatz (einmal: Sd.); in unserm Jura? 5—7.

227. **Astragalus** glycyphyllus L. Gebüsche, Waldränder, verbreitet 6—8..

228. **Coronilla** varia L. Gebüsche, Waldränder, nicht häufig. Weid bei Triengen, verpflanzt, Gründelwald-Moosleerau (S.); ob Hägendorf, unterer Hauenstein, Ruppeldingen, Born, Festung, Wartburghöfe-Olten, Rankwaage. 6—9.

229. C. Emerus L. Ebenso, nur im Jura, verbreitet; auch im Oltner Aarwald, Mühledörfli-Obergösgen. 5—6. 8.

230. C. vaginalis Lam. Jurafelsen, nicht häufig. Kallenfluh (H.); Erlifluh bei der Frohburg (M.); Frohburg respect. Grändelfluh (J.); neue Straße ob Läufelfingen. 4—6.

231. **Ornithopus** perpusillus L. Sandige Triften, Waldränder, Aecker, sehr selten. Hinterletten-Sirtel (S.); Sandhügel bis Zofingen (St.); Lusberg, Gsteinig (S;!); Reiderallmend (Gsteinig-Reiderletten) (1851: S;!); Ebnat (Ebnet) bei der Sandsteingrube (S;!); Heiterplatz bei Zofingen z. B. gegen dem Bergli am Wege (1853 von meinem Vater entdeckt! 1855: Sd. etc.!), auch zwischen den Linden (Sd;!); Heiterplatz-Brunngraben (1885: E. S;!). In der Schweiz sonst nirgends! 5—10.

232. **Hippocrepis** comosa L. Trockene Orte, verbreitet. Wigger bei Zofingen, Hafendeckel, Letten, Knutwil, Reitnau, Geuensee bis Kulmerau, Schöftland; gemein im Jura. 4—6.

233. **Onobrychis** viciaefolia Scop. Trockene Orte, häufig. 5—7.

234. **Vicia** hirsuta Mönch. Aecker, häufig. 5—9.

235. V. tetrasperma Schreb. Seltener z. B. Roggwil, Wauwil, Reiden, Finsterthüelen etc. bei Zofingen; Gschweich, Triengen, Dieboldswil, Born, Lostorf. 6—9.

236. V. dumetorum L. Gebüsche, Bergwälder, nicht häufig. Eriswil-Dubenmoos, Büron, Krumbach, Helgenholz, Niederwil,

Mullwil; Kilchzimmer, Ifenthal z. B. beim Brünneli und im Graben, Hauensteinstraße, Born, Wartenfels. M. 7—8.

237. V. silvatica L. Ebenso, seltener. Lutherthal, Dagmersellerwald; Winikon (Prof. Kaufmann); Walbertgraben, Gründelbrücke (S; !); Ifenthal mit voriger, Trimbach-Waldhof, Hagberg; Frohburg, Säli (Fr.); Wartburg; Engelberg (Sd.); Wartenfels; Lostorf (J.); Burg (H.). A. 6—8.

238. V. cracca L. Hecken, Gebüsche, häufig. 6—8.

239. V. sepium L. Wiesen, Hecken, gemein; gelblich blühend einmal bei der Chuzehöhli; weißblühend: Eichwald bei Triengen (S.). 4—7.

240. V. lutea L. Kornfelder, Grasplätze, selten und unbeständig. Wurde schon gefunden bei Ettiswil, Nebikon-Egolzwil, Zofingen, Kaltbach-Knutwil, Stockacker, Zügholzberg, Wohlen-Riedwald, Triengen, Reitnau, Witwil; Wauwil-Kaltbach beim Hofe Faläsch an einigen Orten alljährlich und massenhaft (K; !). 5. 6.

241. V. pannonica Jacq. Mit Getreide eingeschleppt, selten. Staffelbacher Mühle (1884: S; !); bisher in der Schweiz nur bei Orbe. 5—7.

242. V. sativa L. Aecker, häufig; weißblühend bei Nebikon-Egolzwil, Dieboldswil, Etzelwil. 5—7.

243 V. angustifolia Reich. Ebenso, seltener z. B. Kaltbach, Egolzwil, Reiden, Heiterplatz, alte Straße; Winikon; Engelberg, Lostorf; var. Bobarti Forst: seltener: Lusberg ob Reiden. 5—7.

244. **Lathyrus** Aphaca L. Aecker, Getreidefelder, selten. Dagmersellen (St.); Zofingen (1 Expl.); Lostorf (Z. etc.!) z. B. gegen Marren, Eien, Eibach, Obergösgen, alljährlich. 5—7.

245. L. hirsutus L. Im Getreide, selten. St. Urban (K.; St.); Niederwil (W.); Lostorf (Z.) z. B. Grederacker-Dickenacker am Fußwege (bis 1870: J.), ob noch? 5—7.

246. L. pratensis L. Wiesen, Wegborde, gemein. 5—8.

247. L. tuberosus L. Kalkhaltige Getreidefelder, selten. Kölliken, Stafelbach, Lostorf (M.). 6—8.

248. L. palustris L. Ufergebüsche, selten. Trienger Engelmoos (1860, 1 Expl.: S.); Moosleerau, Stafelbach (M.). 6—8.

249. L. silvestris L. Gebüsche, Wälder. Altbüron-St. Urban, Dagmersellen, Reiden, Wikon, Adelboden, Galgenberg, Chuzehöhli, Stampfi und Seiler bei Zofingen, Lohof, Winikon, Niederwil, Wellnau, Marchstein, Kirchleerau; Bölchen, Hauenstein, Born. M. 7-8.

250. L. Nissolia L. Klee- und Getreidefelder, Grasplätze, selten und sporadisch. Fand sich schon bei Nebikon, Egolzwil, Wohlen-Riedwald, Büron, Winikon, Wilihof, Riedmatt, Schlierbach, Etzelwil, Kulmerau; Moosleerau (October 1882, blühend: S.); Unterkulm, Schöftland, Rued, Obermuhen; Lostorf; Westabhang des Born, alljährlich (J.; Döbeli 1880 bis 1884; !). 5—7.

251. L. montanus Bernh. Wälder, Triften, verbreitet. 3—5.

252. L. vernus Bernh. Jurawälder, verbreitet. 3—5.

253. L. niger Bernh. Wälder, selten. Im Wald bei Kirchleerau (M.). 5—7.

Amygdaleen Juss.

254. **Prunus** spinosa L. Gebüsche, häufig. 4. 5.
255. P. avium L. Wälder, häufig. 4. 5.
256. P. Mahaleb L. Felsen im Jura. Festung, ob Trog's Bierkeller, Säli, Wartburg, Dottenberg. 4. 5.
257. P. Padus L. Gebüsche, Ufer, verbreitet. 4. 5.

Spiraeaceen D. C.

258. **Spiraea** Aruncus L. Wälder, Schluchten, verbreitet. 5. 6.
259. S. Ulmaria L. Sumpfige Orte, häufig. 6–9.
260. S. Filipendula L. Triften, selten. Moosleerau (M.); Lostorf-Stüßlingen (Buser). 5—7.

Rosaceen Juss.

261. **Geum** urbanum L. Hecken, Gebüsche, gemein. 5—7.
262. G. rivale L. Feuchte Orte, verbreitet; um Zofingen selbst selten z. B. Brittnau, Mehlsecken, Reiden, Langern bei Oftringen, Uerkheim etc. 4—6.
263. G. intermedium Ehrh. (urbanum × rivale). Unter den Eltern, selten. Egelmooswald, Schlierbach, Kulmerau-Altweg, Nidsiweid-Löhren bei Schmidrued (S;!). 5. 6.
264. **Rubus** saxatilis L. Steinige Orte im Jura. Büroner Bachtobel (Alarich Häller)?; Bölchen, Hauenstein, Grändelfluh, Frohburg, Born, Aarburg-Höfli. 5. 6.
265. R. Idaeus L. Gebüsche, häufig. 5—7.
266. R. caesius L. Gebüsche, überall. 6—9.
267. R. fruticosus L. Gebüsche. Wälder, häufig und vielförmig; mit gelben Früchten im Weißleu bei Zofingen (Bannwart Lehmann. 6—8.

Nach Schneider's Flora von Basel kommen vor:
tomentosus Borkh. Jura: Hauenstein beim Durchhau. (H; Fr.).
dumetorum Weihe. Wohl verbreitet.
Bellardi W. N. Sälischloß (Fr.).
teretiusculus Kalt. Ebenso.
vestitus W. N. Im Jura verbreitet. (Godet.).
rudis W. N. Hauenstein (Fr.). Ferner:
plicatus W. N. Bei Moosleerau im Walde an dem Torfmoore und an mehreren Stellen im Walde zwischen Entfelden und Aarau (Schmidt.). 7.

268. **Fragaria** elatior Ehrh. Wegborde, nicht häufig. Am Berg ob Mehlsecken; Schloß Wikon (Fritz Meister nach S.); Rebberge, obere Kiesgrube; Heiterplatz, Finkenheerd und Brunngraben bei Zofingen; Kulmerau (S,). 4—6.
269. F. vesca L. Wegborde, Wälder, gemein. 4. 5.
270. **Comarum** palustre L. Wald- und Torfsümpfe, Seeufer. St. Urban, Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Mehlsecken-Grood; Ehrli bei Winikon (St.); früher im Egelmoos (S.); Gründel (Schmidt; M.). 6. 7.
271. **Potentilla** Fragariastrum Ehrh. Wegborde, häufig. 3—5. 9.
272. P. Anserina L. Wegränder, Grasplätze, häufig. 5—9.
273. P. Tormentilla Scop. Wegborde, Triften, häufig. 5—9.
274. P. reptans L. Wegränder, Gräben, häufig. 6—9.

275. P. argentea L. Trockene Stellen, Wegborde, sehr selten. Zofingen (1852; 1859: F.), alte Straße unterhalb dem Ruhbank (1882!); Starrkirch (M.); Däniken (Sd.); Obergösger Kirche (Z. etc.!). 6. 7.

276. P. verna L. Abhänge, Mauern, Felsen, verbreitet. 3—5.

277. P. prostrata Grml. Ebenso. Hinterplatz (früher: Sd.); Südseite der Festung Aarburg (Sd.)? 3—5. 9.

278. **Agrimonia** Eupatoria L. Wegborde, Waldränder. Wauwil, Buchs, Dagmersellen, Reiden, Adelboden; Triengen, Muhen; Born, Säli, Bachthalen, Lauterbach, Engelberg, Frohburg etc. 6—8.

Rosa. Standörtlicher Auszug dieses schönen und schwierigen Kapitels aus: Christ, Rosen der Schweiz und Schneider, Basler-Flora, nebst Anmerkungen.

279. R. cinnamomea L. Hecken, selten. Strengelbach-Schleipfe (ob wild?); Kallenfluh bei Ifenthal (1818: H.). 5. 6.

280. R. alpina L. Im Jura, verbreitet; var. vulgaris: selten, ob im Gebiet? var. pyrenaica Gouan.: z. B. Bölchen, Kallen, Born, Grändelfluh. 5. 6.

281. R. spinosissima, L. Ebenso, verbreitet. Kallen- und Grändelfluh, ob Trog's Bierkeller. M. 5—6.

282. R. arvensis Huds. Gebüsche häufig; var. repens: im Jura, Hochwacht und Turnig bei Schöftland. 6. 7.

283. R. rubiginosa L. Waldränder, Abhänge im Jura, selten; var. comosa Rip.: Kamber beim Bölchen (Ch.). 6. 7.

284. R. sepium Thuill. Waldränder, im ganzen Jura verbreitet (M.). 6. 7.

285. R. trachyphylla Rau. Selten; Spalenhöhe ob dem Kilchzimmer (Sch.); var. Aliothi Christ.: zwischen Kilchzimmer und Neunbrunnen (Sch.). 6. 7.

286. R. abietina Gren. Chr. Selten; var. typica: zwischen der Bölchenhöhe und Kamber bei 900 Meter (1 Strauch: 1872 Ch.); Kallenberg (Fr.). 6. 7.

287. R. mollis Sm. (mollissima Fr.). Steinige Weiden. Abhänge, selten; var. typica: Kilchzimmer-Gwiedemhöhe (Quidam) (Ch.); Sälischloß ob Olten (Fr.). 5. 6.

288. R. vestita Godet. (alpina × tomentosa). Felsen, sehr selten. var. typica: Grändelfluh (1870: J. etc.!). 5. 6.

289. R. tomentosa Sm. Im Jura, verbreitet, in der Molasse selten. Zofingen-Safenwil am Chileweg und Liriweg (Fräulein H. Zimmerli, stud. med.); var. subglobosa Sm.: Kall (Ch.); var. purpurata Chr.: Bölchenhöhe (Fr.; Ch.); Kallenfluh (Sch.). 5—7.

290. R. dumetorum Thuill. Gebüsche, verbreitet; var. typica: nur im Jura; var. urbica: mehr in der Molasse z. B. Kaltbach, Dagmersellen, Zofingen; var. mollis Chr.: beim Dürstel, Schmutzberg, Bölchenhöhe-Läufelfingen (Ch.). 6.

291. R. coriifolia Fries. Im höhern Jura vorige ersetzend; mit mollis und glauca: Kilchzimmer-Gwiedemhöhe (Ch.). 6.

292. R. glauca Vill. Mit voriger; var. typica: Tannenregion des Jura. Kilchzimmer (Ch.); Schmutzberg (Sch.); var. com. plicata Chr.: Kilchzimmer (Ch.); var. myriodonta Chr.: zwischen Kilchzimmer und Eptingen und gegen Bölchenhöhe (Sch.). 5—7.

293. R. canina L. Gebüsche, die häufigste Art der Molasse; var. Lutetiana Lém.: Mittlerer und höherer Basler Jura (Ch.); var. orthocantha.: Schmutzberg (Ch.). 6.
294. R. alpina × spinosissima (rubella auct.). Selten. Kallenfluh (Herb. H.). 5. 6.

Sanguisorbeen Lindl.

295. **Alchemilla** arvensis L. Aecker, im Getreide, verbreitet. 5—9.
296. A. montana Willd. Triften im Jura z. B. Bölchen, Rumpel. 4—6.
297. A. vulgaris L. Wiesen, Bachufer, häufig. 4—7.
298. **Sanguisorba** officinalis L. Sumpfwiesen. St. Urban, Weiergut, untere Säge; früher auf dem Heiterplatz; Rieshalden-Pfaffnermündung; Däniken (Sd.); Ehrlimatten ob Suhr (Müller). 7. 8.
299. S. dictyocarpa Spach. Wegborde, häufig. 5—7.

Pomaceen Lindl.

300. **Mespilus** Oxyacantha Gärtn. Gebüsche, häufig. 5.
301. M. monogyna Willd. Ebenso. 5. 6.
302. **Cotoneaster** vulgaris Lindl. Jurafelsen. Grändelfluh, Frohburg, Born, Kirche Aarburg, ob Trog's Bierkeller, Säli, Engelberg. M. 4—5.
303. C. tomentosa Lindl. Seltener. Kallen- und Grändelfluh, Born, ob Trog's Bierkeller. 5.
304. **Pirus** Malus L. var. silvestris Mill.: Selten. Schloß Wikon (wild?); Bölchen, Born, Festung Aarburg. 4. 5.
305. P. communis L. Häufiger. Schleipfe und Riedthal bei Zofingen (wild?); Rütihof, Helgenholz und Hegelwäldli ob Triengen; häufiger im Jura z. B. Lauterbach, Wartburg, blühend beim Birrlibaumplatz! 4. 5.
306. **Sorbus** aucuparia L. Wälder, häufig. 5. 6.
307. S. domestica L. Ebenso, selten. Bölchen gegen die Spitze. (Fr.). 5. 6.
308. S. torminalis Cr. Wälder und Felsen im Jura. Grändelfluh, Frohburg, Dottenberg, Born ob Ruetigen, ob Trog's Bierkeller, Sälischloß, Oftringer Brüschholz, Engelberg, Krähthal. 5. 6.
309. S. Aria × torminalis. (latifolia Pers.). Selten. Grat des Born ob Ruetigen in einer breit- und schmalblättrigen Form (steril, 1882: M;!); in der Schweiz nur an vier Orten. M. 5.
310. S. scandica × aucuparia Christ. Selten. Kallenfluh (Ch.). 5. 6.
311. S. scandica Fr. Felsen und Bergwälder im Jura, seltener als Aria und nicht so tief hinabsteigend. Grändelfluh, Frohburg. 5. 6.
312. S. Aria Cr. Ebenso, im Jura gemein; Schiltwald unterhalb dem Trienger Pfarrwald (Herrenwald) (1877: S.). 5. 6.
313. **Aronia** rotundifolia Pers. Abhänge und Felsen im Jura, verbreitet, sehr selten in der Molasse: Westseite der Reider Hochfluh (ein Strauch: M;!). 4—6.

Onagrarieen Juss.

314. **Epilobium** spicatum Lam. Wälder, auch auf Strohdächern, häufig. 6—9.

315. E. rosmarinifolium Hänk. Kiesige Orte, selten. Kulm, Geröll der Aare (M.). 7—9.
316. E. hirsutum L. Ufergebüsche, verbreitet. 6—9.
317. E. parviflorum Schreb. Bäche, Sumpfwiesen, häufig. 6—9.
318. E. montanum L. Hecken, Wälder, häufig; var. ramosissimum Heg.: Zofingen (1859: F.). 6—9.
319. E. palustre, L. Sumpfige Orte, selten. Roggwiler Krötenweiher? Mauensee, Wauwil; Bottenwil-Wittwil (M.). 7—9.
320. E. roseum Schreb. Gräben, Mauern, wohl verbreitet, z. B. Bettlerbrünnli und Römerbad bei Zofingen. 7—9.
321. E. adnatum Gris. Gräben, verbreitet. 7—9.
322. **Oenothera** biennis L. Sandige, kiesige Orte. St. Urban, Roggwil, Roggliswil, Murgenthal, Langnau, Hochfluh, Wikon, Zofingen, Grüth, Rieshalden, Olten; Muhen, Kirchrued. 6. 7.
323. **Isnardia** palustris L. Sumpfgräben, Weiher, selten. Im Fischweiher gegen Langenthal (K.; St.), wohl mit Peplis verwechselt (S.). 7. 8.
324. **Circaea** Lutetiana L. Schattige Wälder, verbreitet. 6—9.
325. C. alpina L. Feuchte Bergwälder, Schluchten, selten. St. Urban im Boowald (K.); bei Glashütten mit intermedia verwechselt!; Martinsgraben beim Scherrschleifer im Bahnwald ob Zofingen (1868: J.; 1884!); Grüter bei Reitnau (M.); Schiltwald, Ostabhang (S.). Bölchen (H.). 6—8.
326. C. intermedia Ehrh. Ebenso, selten. Boowald bei St. Urban (St.); Glashütten-Oberriken im Fetzholz am Mittibächli an vier Stellen (J; !). Reiden-Winikon. (Prof. Kaufmann; S.); Reitnau (M.); Schiltwald beim kalten Brunnen (S.); Walbert-Moosleerau (S.); Moos bei Schöftland (M.); Bärenwil-Hägendorf; früher bei Ifenthal (J.); Frohburg, Läufelfingen gegen Hauenstein (Fr.). 7—9.
327. **Trapa** natans L. Teiche, Seen, sehr selten. «Rarissimam hanc Helvetiae plantam reverendissimus monasterii St. Urbani pater Xaver Hecht in piscinis versus Roggwil, ubi adhuc existit, legit. Aest. flor.» (K.); im Weier bei St. Urban gegen Roggwil hin (St.); im Roggwiler Schmittenweiher (1835: Arzt Glur); im Bergweiher (J; A. de Rutté, etc.), woselbst sie sich am längsten (bis 1870) erhalten hat. Man vergleiche: J. Jäggi «Die Wassernuß und der Tribulus der Alten.» Zürich, Caesar Schmidt. 1883. 7. 8.

Halorageen R. Br.

328. **Myriophyllum** verticillatum L. Gewässer, verbreitet. Vordemwald, (früher: F.); Manensee, Wauwil, Buchs; Zofingen (Suter: 1802); Oftringen (Sd.); Egelmoos, Büron bis Stafelbach, Kölliken, Ober-Entfelden. 6—8.
329. M. spicatum L. Ebenso. St. Urban, Untere Säge, Zofingen, Oftringen; Sempach, Wittwil, Muhen, Entfelden, Suhr. 6—8.

Hippurideen Link.

330. **Hippuris** vulgaris L. Gewässer, selten. Ettiswiler Weiherhaus? fehlt bei Triengen; Entfelden, Suhr, häufig (Schmidt) z. B. Weiher im Schürlifeld (Kölliken-Ober-Entfelden), unterhalb Ober-Entfelden an der S. N. B. (1884). 6—8.

Callitrichineen Link.

331. **Callitriche** stagnalis Scop. Stehende Wasser, ziemlich verbreitet. 5—10.
332. C. vernalis Kütz. Fließende Wasser. Die Callitrichearten sind noch genauer festzustellen! 5—10.

Ceratophylleen Gray.

333. **Ceratophyllum** demersum L. Gewässer, nicht häufig. St. Urban, Roggwil, Wauwil, Egolzwilersee und Abflußgraben; Büron-Geuensee, Triengen (K; S.); Born (M.). 7. 8.

Lythrarieen Juss.

334. **Lythrum** Salicaria L. Gräben, Ufer, häufig. 6—8.
335. L. hyssopifolia L. Ueberschwemmte Orte, selten. Brittnau-Zofingen an einem Graben, Reidermoos-Bottenwil (M.)? 7—9.
336. **Peplis** Portula L. Feuchte Orte, Gräben, abgeholzte Waldstellen, eslten. Klein-Roth; St. Urban, St. Urban-Pfaffnau (J;); Boowald (M.); Ober-Riken, Probstholz, St. Ulrich; Heiterplatz (früher auch die schwimmende Form); Marchstein im Bahnwald (E. S.); Sumpf bei Safenwil (J.); früher auf der Reiderallmend (Prof. Kaufmann); Schiltwald z. B. Wellnau-Schweikhof (S.); Moos bei Triengen (M.); Gunzgen-Gunzgerallmend (J.). 6—8.

Cucurbitaceen Juss.

337. **Bryonia** dioica Jacq. Hecken, Gebüsche, selten. Zofingen (Suter; Schmidt); früher bei Olten-Hammer, links am Wege nach dem Rumpel (1850: Lehrer Zimmermann † in Unter-Hallau; J.); Engelberg; (Geheeb); Rothenfluh und im ganzen Kanton Basel (Z.). 6—8.

Portulaceen Juss.

338. **Portulaca** oleracea L. Steinige Orte, nicht selten. St. Urban, Bahnhöfe von Wauwil, Reiden, Zofingen, Aarburg, Schönenwerd; Funken etc. bei Zofingen, Schöftland. 6—8.
339. **Montia** rivularis Gmel. Nur an einer Quelle im Ruederthale (W.). Aufzusuchen! 5—9.

Scleranthcen Link.

340. **Scleranthus** perennis L. Trockene sandige Orte, selten. Häufig im Aargau (Schmidt)? Wittwil, Kirchleerau, Moosleerau (M.). 6. 7.
341. S. annuus L. Sandige Aecker, verbreitet. 6—9.

Crassulaceen D. C.

342. **Sedum** maximum Sut. Mauern, Felsen, Gebüsche, selten. Aarburg an vielen Stellen; Trogs Bierkeller und linkes Aarufer in Olten; Bachthalen und Rütihubel bei Triengen (S.); Schöftland? (M.). M. 8—9.
343. S. purpurascens Koch. Ebenso, verbreitet. St. Urban, Altishofen, Dagmersellen, Reiden, Adelboden, Bärenmoos etc. bei

Zofingen; Suhrenthal; Bonigen, Born, Olten, Wartburg, Trimbach, Lostorf. 7. 8.

344. S. Fabaria Koch. Selten. Felsen zwischen der Dürreckfluh und der Einsattelung am Fußpfad nach der Bölchenfluh (Pfarrer Staub in Tenniken: Fries, Notizen in Sch.). 6. 7.

345. S. rubens L. Aecker, Wegborde, selten. Ruhbank bei Zofingen (1882), seither wieder fort! 6. 7.

346. S. villosum L. Sumpfige Waldwiesen, selten. St. Urban im untern Moos gegen Langenthal, Schmittenweiher bei Roggwil (K. etc.!); Bottenwil-Wittwil bei der großen Buche (Albert Minnich nach Schmidt; W.), jetzt verschwunden! gegen das Moos bei Attelwil (M.); Stafelbach (1843: R. F.); von Gretzenbach gegen den Engelberg hin (M.). 6. 7.

347. S. album L. Mauern, Felsen, besonders im Jura häufig. 6—8.

348. S. dasyphyllum L. Ebenso, selten. Gartenwirthschaft Senn bei Zofingen (F; !); Hauensteinviaduct und Fuß der Grändelfluh; Frohburg (Fr.); alte Hauensteinstraße beim Durchhau (Z; etc.); Felsen bei Lostorf (Z.). 6. 7.

349. S. sexangulare L. Wegborde, nicht selten. Altachen bei Zofingen; Suhrenthal? häufig im Jura. 6. 7.

350. S. acre L. Ebenso, häufiger. 6. 7.

351. S. rupestre L. Mauern, Eisenbahndämme, selten und wohl nur verschleppt. Im Dorfe Mauensee (S.); var. reflexum L.: Gottesacker bei Ifenthal; var. rupestre L.: Eisenbahn beim Zofinger Ruhbank (E. S;!). 6—8.

Grossularieen D. C.

352. **Ribes** uva crispa L. Steinige Orte, Hecken, verbreitet. 4. 5.

353. R. alpinum L. Gebüsche und Felsen des Jura. Bölchen, Born, Ruppeldingen-Aarburg, Spiegelberg, ob Trogs Bierkeller, Sälischloß, Dottenberg. E. 3—E. 4.

Saxifrageen Vent.

354. **Saxifraga** Aizoon L., Flühe des Jura, verbreitet. 5—7.

355. S. tridactylites L. Steinige Orte, hie und da. Zofingen (Schmidt), früher ob der Mädchenbadanstalt; Bleichewuhr; Mühleteich etc. bei Aarburg, Clos, Olten, Gösgen. Brauerei und Guggisberg bei Triengen, Suhr; Hauenstein? Säli, Engelberg. 4. 5.

356. **Chrysosplenium** alternifolium L. Bachufer, Baumgärten, verbreitet, selbst an der Bölchenfluh, Hauenstein, Wysen-Burg. M. 3.—M. 4.

357. C. oppositifolium L. Schattige Bachufer, waldige Schluchten, seltener. Glashütten-Ober-Riken, Unterwald, Weißenberg, Langnauer Leimgrubenwald, Mehlsecken, Längmatt, Buggeliloch, Brunngraben, Martinsgraben, Graben, Siglisgraben, Haurihäuser, Seiler, Mühlethal, Stampfiweiher, Hinterwil; Sirtel bei Reiden, Geißmatt, Wiliberg, Horni bei Bottenwil, B.-Wittwil, Oberholz-Kölliken; Schiltwald, Grüter bei Reitnau. Sonst nirgends im Kanton! M. 4. — M. 5.

Umbelliferen Juss.

358. **Hydrocotyle** vulgaris L. Torfwiesen, Seeufer. Mauensee, Wauwil; früher bei Triengen. 6—8.

359. **Sanicula** europaea L. Feuchte Wälder. Strengelbach. Weißleu und Lindenhubel bei Zofingen; Triengen, Kulmerau, Dieboldswil, Winikon, Reitnau, Schöftland; häufig im Jura. 5. 6.
360. **Cicuta** virosa L. Schlammige Gräben, Seeufer, selten. Früher bei Wauwil und am Mauensee; Egolzwilersee (1854;!). 6—8.
361. **Aegopodium** Podagraria L. Schattige Orte, gemein. 5—7.
362. **Carum** Carvi L. Wiesen, häufig; var. flore rubro: Hammerschmiede-Oberkulm beim Brändli (S.). 4. 5.
363. **Pimpinella** magna L. Hecken, Wiesen, Wälder, häufig; var. rubra Hopp.: Schlierbach-Wetzwil an der Straße (S.). 5—7.
364. P. Saxifraga L. Raine, Triften, häufig. 7—9.
365. **Berula** angustifolia Koch. Bäche, verbreitet. 6—8.
366. **Bupleurum** rotundifolium L. Aecker, Schutt, vorübergehend verschleppt. Beim Oltner Spital (1882!); Felder der Rinderweid ob Trimbach (J. L. Frei). Trimbach-Frohburg (1885: E. S.). 6. 7.
367. B. longifolium L. Buschige Abhänge im Jura. Aarburg-Säli, respective im Heidenlochsteinbruch (Bachthalen) ob Oftringen (J.); ob Trogs Bierkeller (J;!) Wartburghöfe, Dulliken (J.); Engelberg an vielen Stellen am Westabhange (Schmidt; R. F.; J; etc.!). 5. 6.
368. B. falcatum L. Sonnige Jurahügel, selten. Hauenstein-Läufelfingen (R. F.; Sd;!); 7—9.
369. **Aethusa** Cynapium L. Aecker, Schutt, Waldboden, häufig. 6—9.
370. **Seseli** Libanotis Koch. Felsige Orte im Jura. Bölchen, Kallen, unterer Hauenstein, Ifenthalergraben, Grändelfluh, Frohburg, Born. 6—8.
371. S. annuum L. Hügel, Waldränder, selten. Schmutzberg (Ch.). 8.
372. **Athamanta** cretensis L. Jurafelsen, nicht häufig. Ankenballen, Bölchen, Kallen, Grändelfluh, Frohburg. 5. 6.
373. **Silaus** pratensis Bess. Feuchte Wiesen, Waldränder, nicht selten z. B. Born, Schwarzhaar, Lohof, Lauterbach, Wartburg; fehlt der Molasse. 7—9.
374. **Selinum** carvifolium L. Torfwiesen, selten. Im Wauwilermoos (1880: S.) z. B. im alten See und rechts der Straße nach Ettiswil nahe beim Rohnkanal (1882 und 1884!). 7—9.
375. **Angelica** silvestris L. Bachufer, Wälder, häufig. 7—9.
376. **Peucedanum** palustre Mönch. Torfwiesen, Seeufer, nicht häufig. Mauensee, Wauwil, Egolzwil; früher im Egelmoos; Moosleerau (M.). 7—9.
377. P. Cervaria Cuss. Buschige Abhänge im Jura, z. B. Grändelfluh, Frohburg, Lostorf, Born, Säli, Engelberg; Reider Hochfluh-Stermel (St; S;!) (Dr. Häberlis: Conium); Winde gegen Reitnau (S.); Steinbruch zu Schöftland (M.). 7—9.
378. **Pastinaca** sativa L. Steinige Orte, Wegborde, verbreitet. 7. 8.
379. **Heracleum** alpinum L. Schattige Jurawälder; ist sonst auf der ganzen Erde nirgends zu finden. Bärenwil, Ankenballe, Bölchen, Kallen, Mieseren-Rumpel, Homberg, Dottenberg, Langacker. 5. 6.
380. H. Sphondylium L. Wiesen, gemein. 6—9.
381. **Laserpitium** latifolium L. Sonnige Jurafelsen, verbreitet. Bärenwil, Born, Grändelfluh, Frohburg. 6—8.
382. **Orlaya** grandiflora Hoffm. Höher gelegene Getreide- und Stoppelfelder. Ettiswil, Wauwil, Oftringen-Engelberg, Lauter-

bach; Hunzikon, Krummbach, Niederwil, Gschweich, Schlierbacher Käppeli, Triengerberg, Kulmerau, Leerau; Born, Trimbach, Marren, Lostorf, Stüßlingen. 6—7. 9.

383. **Daucus** Carota L. var. silvestris: gemein an Wegborden. 6—10.

384. **Caucalis** daucoides L. Wie Orlaya. Buchs; Weißenberg bei Zofingen (M.); Gschweich, Triengerberg bis Kulmerau, Leerau, Schöftland, Rued; Born, Engelberg, Marren, Lostorf, Stüßlingen. 5—7.

385. **Torilis** Anthriscus Gmel. Hecken, Wälder, häufig. 6—8.

386. T. infesta Hoffm. Hecken, Stoppelfelder, selten. Schöftland (W.). 7. 8.

387. **Scandix** pecten veneris L. Aecker, Getreidefelder, selten. Halde bei Büron (St.); beim Hexenbächlein (1885: S.); früher häufig am Triengerberg (S.); Reitnau, Moosleerau, Stafelbach (M.); Trimbach (H.); Obergösgen, Lostorf. 5. 6.

388. **Anthriscus** silvestris Hoffm. Wiesen, häufig; var. alpestris Heg.: Geißfluh, Rohr und westliche Jurahöhen (Frei). 4—6. 9.

389. **Chaerophyllum** Cicutaria Vill. Feuchte Wiesen, Bachufer, häufig; rothblühend z. B. bei Mehlsecken, Altachen. 4—6.

390. C. Villarsii Koch. Ebenso, im Jura, selten. Bölchen (H.). 5. 6.

391. C. aureum L. Hecken, Wegränder, verbreitet, z. B. Dagmersellen, Geuensee, Krumbach, Wetwil, Büron, Triengen, Winikon, Ruederthal; Allerheiligen, Hauenstein, Trimbach, Frohburg, Spiegelberg-Aarburg. 6. 7.

392. C. temulum L. Hecken, Schutt, Mauern, nicht häufig. Wauwil, Buchs, Reiden, Aarburg; Säli, Frohburg, Lostorf, Obergösgen. 6—8.

393. **Conium** maculatum L. Schutt, Hecken, selten. Zofingen (Geheeb); Aarburg (Suter, Bronner); Festung (1858), ob noch? in Buchs ob Wauwil! 6—8.

Araliaceen Juss.

394. **Hedera** Helix L. In Wäldern, an Bäumen, Mauern und Felsen, häufig; am Born wurde ein Exemplar gefällt mit 20 cm. Durchmesser und circa 260 Jahrringen (F.). 9. 10.

Corneen D. C.

395. **Cornus** sanguinea L. Hecken, Gebüsche, häufig. 5. 6.

β Gamopetalen, Verwachsenblumenblättrige.

I. Calycifloren, Kelchblüthige.

Loranthaceen D. C.

396. **Viscum** album L. Schmarotzt besonders gerne auf Obstbäumen (Pirus); auf Linden auf dem Heiterplatz; auf Weißtannen im Boowald, Riedthal, Bottenstein, Muhen etc. Die Angabe vieler Autoren, sie finde sich selten auf Nadelholz, ist unrichtig, sie wird übersehen und es gibt um Zofingen (und wohl auch vielfach anderwärts) Waldkomplexe, in denen fast alle Weiß- nie Rothtannen mit sogenannten Mistelkröpfen behaftet sind, die bei Holzsteigerungen sehr oft Anlaß zu Streitigkeiten geben (F.). 2—4.

Caprifoliaceen Juss.

397. **Adoxa** moschatellina L. Schattige Orte, verbreitet. Ettiswiler Weiherhaus, Hubel bei Buchs, Zügholz, früher bei Zofingen; Loogasse-Lohof, Loogasse-Looscheuer, Festung und Aarufer bei Aarburg, Engefluh (Clos), Oltner Rankwaage; Walterswil (Frl. Zimmerli); Schlierbach-Weiherbach, Bachthalen und Eichwald bei Triengen, Winikon, Reitnau, Böhler, Schöftland; Ifenthalergraben, Frohburg. 3—5.
398. **Sambucus** Ebulus L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 6—8.
399. S. nigra L. Ebenso. 5—7.
400. S. racemosa L. Ebenso, verbreitet. 4. 5.
401. **Viburnum** Lantana L. Ebenso, häufig. 4. 5.
402. V. Opulus L. Ebenso. 4. 5.
403. **Lonicera** Periclymenum L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. Roggwil, Pfaffnau, Strengelbach, Geißhubel, Reiderletten, Reidermoos, Mehlsecken, Mättenwil, Adelboden, Galgenberg, Buggeliloch etc. bei Zofingen, Langern, Schwarzhaar, Mühlethal, Uerkheim, Schönenwerd, Schmidrued, Kirchleerau, Hinternack, Tornig, Schöftland, Obermuhen. 6—8.
404. L. alpigena L. Gebüsche, Wälder und Felsen des Jura, verbreitet. 4. 5.
405. L. Xylosteum, L. Gebüsche, häufig. 4. 5.
406. L. nigra L. Bergwälder, selten. Riedwald (Hafendeckel) bei Knutwil; Schiltwaldberg (Geheeb) in beiden Kantonen, z. B. hinter Gräniwald, beim Düfourstein; wird zur Bereitung der Röhrli- oder Stoferbesen gesammelt (S.); Hauenstein, Dürreck (H.); Nordseite des Hombergs bei Ifenthal (M.). M. 5—6.

Stellaten L.

407. **Sherardia** arvensis L. Aecker, im Getreide, verbreitet. Um Zofingen vorübergehend; Lauterbach; Etzelwil, Gschweich, Reitnau; Born, Wartburghöfe, Engelberg, Trimbach, Frohburg, Lostorf etc. 5—9.
408. **Asperula** arvensis L. Aecker, selten. Vorübergehend verschleppt bei Aarburg (J.) unt. Mühle und Bahnhofanlagen bei Zofingen (1882, 1885: E. S;!) Lostorf bei der Kirche (Z; W.). 5. 6.
409. A. odorata L. Wälder, häufig. 4—6.
410. A. glauca Bess. Sonnige Orte, selten und vorübergehend. Oftringen (W.); Engelberg (Suter, als Gal. Halleri), zweifelhaft. 5. 6.
411. A. cynanchica L. Abhänge und Felsen im Jura, Flußkies, verbreitet, z. B. Born, Säli, Frohburg, Obergösger Gemeindeschachen. 6—8.
412. **Galium** Cruciata Scop. Hecken, Wegborde, häufig. 4. 5.
413. G. verum L. Trockene Orte im Jura, verbreitet. Früher bei Zofingen; Langacker bei Aarburg; Krähenmatte ob Geuensee, Geißwand-Kulmerauer Käppeli, Gontenschwylerbad-Bohler (S.). 6—8.
414. G. rotundifolium L. Wälder, verbreitet. Boowald, Fetzholz, Kilchbergwald, Pfaffenhölzli, Reiden, Wikon, Zofingen an vielen Stellen, Mühlethal, Kölliken; Wiliberg, Bottenwil-Wittwil; Büron, Gschweich, Triengen, Wellnau, Schiltwald, Winikon, Reitnau, Attelwil, Schöftland. 5—8

415. G. silvaticum L. Wälder, verbreitet. 6—8.
416. G. elatum Thuill. Hecken, Gebüsche, z. B. Finkenheerd bei Zofingen. 6. 7.
417. G. Mollugo L. Wiesen, Wegränder, gemein. 5—8.
418. G. silvestre Poll. Triften, Waldränder, verbreitet; var. silvestre: supinum Lam. Chuzehöhli (F.); untere Hauensteinstraße (Z.). 5—7.
419. G. uliginosum L. Sumpfwiesen, Gräben. Roggwil, Ober-Riken, Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Reiderallmend, Mehlsecken, Heiterplatz, Stampfiweiher; Säget? Safenwil; Moosleerau, Schöftland. 5—8.
420. G. palustre, L. Ebenso, häufig. 5—8.
421. G. elongatum Presl. Ebenso, selten. Glashütten-Oberriken am Mittibächli neben Circaea intermedia. 7. 8.
422. G. tricorne With. Aecker, Stoppelfelder, selten. Suhrenthal (M.); Lostorf z. B. Lätthubel, gegen Eien und Marren. 6—9.
423. G. Aparine L. Hecken, Aecker, häufig. 6—9.
424. G. spurium L. Im Flachs, sporadisch, alljährlich zu beobachten, z. B. Kaltbach, Vordemwald, Zofingen, Winikon, Mehlsecken, Bottenwil; var. Vaillantii D. C.: seltener: Stafelbach (1884). 5—7.

Valerianeen D. C.

425. **Valeriana** officinalis L. Feuchte Orte, Ufer, häufig; var. angustifolia Tausch: buschige Jurahänge, verbreitet, z. B. Südabhang des Born. 6—8.
426. V. dioica L. Sumpfwiesen, Wälder, häufig. 4. 5.
427. V. montana L. Feuchte Felsen und Abhänge im Jura. Bölchen, Schmutzberg, Aspgraben am Born, Grändelfluh. 5. 6.
428. V. tripteris L. Ebenso, seltener. Bölchen (Ch.); Langenbruck-Bärenwil; Fasiswald (J.); Kallen (H.). 4—6.
429. **Valerianella** olitoria Poll. Aecker, Grasplätze, häufig. 4. 5.
430. V. carinata Loisl. Ebenso, selten. Zofingen (1869: F.)? 4. 5.
431. V. Auricula D. C. Getreidefelder, verbreitet, z. B. Wauwil, Eisengrube bei Zofingen, Oftringen, Dungelen, Kirchleerau, Schöftland, Lostorf. 6. 7.
432. V. Morisonii D. C. Ebenso, seltener. Brittnau-Zofingen an der Wigger z. B. Eisengrube; Suhrenthal (M.); Westabhang des Born. 6. 7.

Dipsaceen D. C.

433. **Dipsacus** pilosus L. Hecken, Waldränder, Bachufer, selten. Horbachwäldli bei Kaltbach? alte Kirche und Straßenbord in Uffikon (St; S.); Gösgen (M.); Wartenfels (Z; M.). 7—9.
434. D. silvestris Huds. Wegränder, Ufer, verbreitet. Reiden, Zofingen, Aarburg, Bachthalen, Lohof, Lauterbach; Winikon; Fridau, Kappel, Trimbach, Reisen, Lostorf. 7—9.
435. **Knautia** arvensis Koch. Aecker, Wegborde, gemein; var. flore albo: Südseite der Festung Aarburg. 6—10.
436. K. silvatica Duby. Wälder, verbreitet. 6—10.
437. **Succisa** pratensis Mönch. Sumpfwiesen, Wälder, häufig. 7—10.

438. **Scabiosa** Columbaria L. Trockene, kiesige Orte, verbreitet. 7—9.

Compositen Adans.

439. **Eupatorium** cannabinum L. Gebüsche, Ufer, häufig. 7. 8.
440. **Adenostyles** albifrons Rchb. Schattige Jurawälder. Bölchen, Dürreck, Grändelfluh, Frohburg, Dottenberg. 6—8.
441. A. alpina Bl. Fing. Ebenso. Bärenwil, Bölchen, Kallen, Ifenthalergraben, Dottenberg. 6—8.
442. **Tussilago** Farfara L. Lehmige Orte, gemein. 2—5.
443. **Petasites** officinalis Mönch. Sumpfwiesen, Ufer, verbreitet. 3. 4.
444. P. albus Gärtn. Waldige Abhänge, Schluchten, Bachufer. Metzgerhund bei Zofingen (bedroht!); Galgenberg (M.); Brunngraben; Safenwilerberg z. B. im Höllenloch; Winde bei Wiliberg, Attelwiler Kohlplatz, Bottenwil-Wittwil; Brämhus-Rehag im Schiltwald, Walbertgraben (S.); Hügeli und Moos bei Schöftland (M.); Bärenwil, Mieseren, Ifenthalergraben. 3. 4.
445. **Aster** Amellus L. Sonnige Abhänge im Jura, verbreitet. Nordwestabhang des Schlosses Wikon gegen Adelboden (1851), ob noch? Hauenstein, Lostorf, Born, Aarburg, Säli, Engelberg etc. im Jura. 7—9.
446. **Bellidiastrum** Michelii Cass. Abhänge und Schluchten, doch in der Molasse sehr selten. Bottenwil (M.); Büroner Dorfbach im Riet (Alarich Häller); linker Abhang des Teufengrabens (S;!) Bölchen, Hauensteinstraße, Trimbach-Rumpel und gegen Waldhof, Ifenthalergraben, Reinsberg; Born, Engelberg (M.). 4—6.
447. **Bellis** perennis L. Wiesen, Grasplätze, gemein. 1—12.
448. **Stenactis** annua Nees. Abgeholzte Waldstellen, Dämme, Ufer, Sumpfwiesen, verbreitet, aus Canada stammend. Unterwald, Ramoos, Weißenberg, Weißleu etc. bei Zofingen, Mauensee; Galgenberg (1877); Schneckenberg (1876); Langern, Winterhalden; Brüschholz (1868: J;!); Aarburg, Olten, Uerkheim, Kölliken; Eggschwil und Waldi bei Schmidrued (S.); Knutwil, Schöftland, Obermuhen, Niedergösgen, Fulenbach-Bonigen, Born, Engelberg; var. persicina Hag.: Gländ, Galgenberg (October und November 1881, 1884) scheint eine durch Kälte entstandene Varietät zu sein; die Köpfchen sind alsdann gewöhnlich nickend, während man im Sommer nur Exemplare mit aufrechten, weißblühenden Köpfchen findet. 6—10.
449. **Erigeron** canadensis L. Aecker, kiesige Orte, gemein. 7—10.
450. E. acris (acre) L. Sandige steinige Orte, verbreitet. 7—10.
451. E. angulosus Gaud. Auf Flußgeschiebe herabgeschwemmt, selten. Ruppeldingerinsel, Obergösger Gemeindeschachen und hie und da gegen Schönenwerd (J;!). 7—9.
452. **Solidago** Virgaurea L. Gebüsche, Wälder, gemein. 7—9.
453. **Inula** Vaillantii Vill. Ufergebüsche, selten. Bleimoos ob der Buchser Mühle ob Wauwil, massenhaft (1881—1884!); Ruppeldingerinsel (J.), jetzt nicht mehr; unterhalb Olten (M.); Ober-Gösgen-Schönenwerd (1870: J.). A. 8.
454. I. salicina L. Sumpfwiesen, buschige Abhänge, selten. Lang-

acker bei Aarburg (J.); Brüschholz bei Oftringen hinter dem Schwarhaarer Steinbruch (J.!); Lauterbach (M.); Krähthal (Sd.). 7. 8.

455. **Conyza** squarrosa L. Steinige Orte, nicht häufig. Schloß Wikon, Schwarzhaar, Lauterbach, Aarburg; Schelmenhüsli und Hafendeckel bei Knutwil, Büron, Triengen, Gründel, Muhen; Bärenwil, Engelberg. 7—9.

456. **Pulicaria** dysenterica Gärtn. Feuchte Orte, nicht häufig. Roggwil, Mauensee, Buchs, Uffikon, Reiden, Wikoner Moos, früher bei Zofingen; Lauterbach; Triengen; Fridau, Trimbach-Frohburg. 7—9.

457. **Buphthalmum** salicifolium L. Triften und Abhänge im Jura. Asp ob Bärenwil; Ifenthaler Brünneli, neue Straße; Born, Säli, Engelberg (M.); Dickenacker bei Lostorf (480 m., wohl einer der tiefsten Standorte!). 6—9.

458. **Bidens** tripartita L. Feuchte Orte, Schutt, verbreitet, z. B. Vordemwald, Weißen-, Galgen- und Schneckenberg. 7—9.

459. B. cernua L. Schlammige Gräben, seltener. Roggwil, Mauensee, Wauwil, unteres Buchsermoos; Dagmersellen (1 Expl.); Zofingen, früher (Sd.); Burst bei Wilihof (S.); Gründel (M.); var. minimus: Roggwil, Wauwil (M.). 7—9.

460. **Filago** canescens Jord. (var. von germanica L.). Felder, Wegborde, sehr selten. Südabhang des Reidermooser Spitzhubels (1862: S; 1881!); abgeholzte Stellen im Baanwald (M.); Dieboldswil-Buchs (1859: S.) und Zofinger Güterbahnhof (1882): je ein Exemplar. 7—10.

461. F. minima Fr. Sandige Aecker, Triften, selten. Hochfluh (S.), ob noch? Reiderallmend neben Ornithopus, früher massenhaft, jetzt selten oder verdrängt (K; S; J.); Sandsteingrube auf dem Ebnet (S; noch 1882!). 7. 8.

462. **Gnaphalium** luteo-album L. Abgeholzte Waldstellen, selten; unbeständig (M.). Westabhang des Galgenberges (1881, 1882: Fritz Graf;!). 7—9.

463. G. uliginosum L. Aecker, Wälder, Torfmoore, häufig. 7—9.

464. G. silvaticum L. Triften, Waldränder, häufig. 7—9.

465. **Antennaria** dioica D. C. Triften, Waldränder. Kaltbach, Wauwilermoos, Reiderallmend, Heiterplatz, Bahnwald, Gschweich, Triengen, Kulmerau, Kirchleerau; Bölchen, Born, Engelberg etc. 4—6.

466. **Artemisia** vulgaris L. Steinige Orte, Dämme, hier und da. Egolzwil, Wauwil am Schulhaus und der Eisenbahn bis Faläsch, Dagmersellen; Reiden, Schloß Wikon, ob noch? früher auch bei Zofingen; Olten, Egerkingen, Marren, Lostorf. 7—9.

467. **Tanacetum** vulgare L. Steinige Orte, wohl nur verwildert, z. B. Egolzwil, Triengen, Pfaffenberg, Schiltwald, Schöftland-Rued, Gösgen. 7—9.

468. **Achillea** Ptarmica L. Sumpfwiesen, Gräben, verbreitet, z. B. St. Urban, Riken, Vordemwald, Zofingen, Langern bei Oftringen, Safenwil, Bottenwil, Uerkheim, Suhrenthal, Rued, Engelberg. 7—9.

469. A. Millefolium L. Wiesen, Wegborde, gemein. 6—10.

470. **Anthemis** Cotula L. Aecker, selten. Kirchleerau, Ober-Entfelden (M.). 6—9.

471. A. arvensis L. Aecker, im Getreide, verbreitet. Ettiswil bis Altishofen, Nebikon, Egolzwil, Wauwil, Kaltbach, Wikon,

Hochwacht; Wohlen bei Knutwil, Eriswil, Gschweich, Triengen, Schöftland; Born. 5—9.

472. **Matricaria** inodora L. Ebenso, nicht häufig. Egolzwil-Nebikon; Zofingen (vorübergehend); Winikerberg z. B. Röthler, Prädikanten- und Wilihof; Gschweich, Gelbhuri, Rued, Kulmerau. 6—9.

473. M. Chamomilla L. Ebenso, verbreitet. 5—8.

474. **Leucanthemum** vulgare D. C. Wiesen, Triften, gemein; var. montanum: Kulmerau-Chaaren am Fußwege (S.)? 6—10.

475. L. Parthenium Gr. Godr. An Mauern, Hecken und Schutt, eingebürgert. In Mauensee, Kottwil, Schloß Wikon, Aarburg, Olten, Dieboldswil, Knutwil, Triengen, Stafelbach, Schöftland. 6—8.

476. L. corymbosum Gr. Godr. Abhänge und Wälder im Jura, hie und da. Grändelfluh, Rebenfluh; Born, Sälischloß (M.); Engelberg z. B. am Süd- und Westabhang (Schmidt etc.!). 6—8.

477. **Senecio** vulgaris L. Aecker, Mauern, sehr gemein. 1—12.

478. S. viscosus L. Lichte Waldstellen, selten. Zwischen der Gretzenbacher Weid und der Kölliker Anhöhe (Adolf Rychner); anderwärts? 6—9.

479. S. silvaticus L. Ebenso, verbreitet. 6—9.

480. S. erucifolius L. Wegborde, Abhänge, z. B. Germihubel bei Dagmersellen; Spitzhubel ob Reiden (F.); Aarburg-Sälischloß, Brüschholz, alte Wartburg, Lohof-Lauterbach. 7—9.

481. S. Jacobaea L. Ebenso, verbreitet. 6—8.

482. S. aquaticus Huds. Sumpfige Orte, nicht selten, z. B. Glashütten, Riken bis Untersäge und Strengelbach, Gländ; Reitnau, Stafelbach, Gründel, Moosleerau, Ruederthal (M.). 7—9.

483. S. Fuchsii Gmel. Abhänge, abgeholzte Waldstellen. Reiderallmend, Letten-Ebnet; Bahnwald z. B. Wospelweg, Metzgerhundkopf (Lehmann, Bannwart: 1876—1884;!), Martinsgraben; Bühnenberg (F.); Dieboldswil-Knutwil (S.); Bärenwil, Spahlen, Bölchen, Rumpel, Ifenthalergraben und Brünneli, Bachthalen ob Oftringen (Heidenloch). 7. 8.

484. S. paludosus L. Sümpfe, Seeufer. Mauensee und Wauwil (früher); Entfelden (Schmidt, Bronner), ob noch? 6—8.

485. **Cirsium** lanceolatum Scop. Wegränder, Wälder, verbreitet; var. nemorale Rchb.: Galgenberg, ob Attelwil, Südabhang des Born. 7—9.

486. C. eriophorum Scop. Abhänge und Weiden im Jura, selten. Bölchen, resp. Gwidem-Gigersberg (Kamber) am Fußwege (J;!); Rumpel (W.); Born, Engelberg, Lostorf (Sd. nach Rhiner)? 7—9.

487. C. arvense Scop. Aecker, lichte Waldstellen, gemein. 7—9.

488. C. palustre Scop. Sumpfwiesen, Wälder, häufig. 7—10.

489. C. acaule All. Triften, hie und da. Triengerberg, jetzt selten (S.); Bölchen, Hauenstein, Frohburg, Säli, Engelberg etc.; var. ramosa: Selten; östlich der Fridau am Wege mit Atropa. 7—9.

490. C. oleraceum Scop. Gräben, Sumpfwiesen, gemein. 7—10.

491. C. hybridum Koch (oleraceum × palustre). Sumpfwiesen, selten. Wauwilermoos, hie und da; Buchs-Wauwil (J; S.); Schleipfe ob Strengelbach (E. S;!); Langernwald (J.); Brämhus-Rehhag, Wellnau-Rehhag (Etzelwilerbündten), Buloon (S.) und Letten ob Winikon (M.); Oberbölchen (H.). 7—10.

492. C. rigens Wallr. (oleraceum × acaule). Waldränder und Weg-

borde im Jura, selten. Signal westlich vom Lauterbach (J.); Birrlibaumplatz-Lauterbach (J;!); Krähthal. 7—9.

493. **Carduus** nutans L. Schutt, abgeholzte Waldstellen, nicht häufig. Boowald? Obergösger Gemeindeschachen in Menge; Etzelwil, Hegel ob Büron, Rütihof ob Triengen (S.); Westseite des Born, Engelberg. 6—9.

494. C. defloratus L. Steinige Orte im Jura, verbreitet. 5—7.

495. C. crispus L. Schutt, Wegränder, um Zofingen blos vorübergehend. Wauwilermoos? Aarburg, Trimbach, Suhrenthal, Gäu; var. multiflorus Gaud.: Sandablagerungen bei der Zofinger Männerbadanstalt, verschleppt (1882, 1884). 6—9.

496. **Lappa** tomentosa Lam. Schutt, Dämme, selten. Früher im Kalkofen ob Reitnau (S.); Schönenwerd (M.). 7—9.

497. L. officinalis All. Ebenso, selten. Suhrenthal, (S.); Engelberg bei den Bauernhöfen (R. F; Sd.), ob noch? 7—9.

498. L. minor D. C. Ebenso. Egolzwil, Wauwiler Bahnhof, Mehlsecker Mühle, Festung Aarburg; Wilihof. 7—9.

499. **Carlina** acaulis L. Triften im Jura, verbreitet, auch die var.: caulescens. Gschweich, Triengerberg, Schiltwald, Hochwacht in der Molasse. 7—9.

500. C. vulgaris L. Ebenso. Reiden, Galgenberg, Chuzehöhli; Triengerberg; im Jura verbreitet. 7—9.

501. **Serratula** tinctoria L. Gebüsche, Sumpfwiesen, selten. Wauwilermoos (1859: F.); Schöftland, Schmidrued (M.); Krähthal am Engelberg (Sd.). 7—9.

502. **Centaurea** solstitialis L. Wegborde, Dämme, unter Lücerne, vorübergehend. Fand sich schon bei Aarburg; Bühnenberg bei Zofingen (11. September 1875: Dr. Suter); Wartburghöfe (1884: E. S.); Geuensee, Triengerberg, Kulmerau, Schloßrued (1866: S.); Büroner- und Guggisberg (1882: S.); Schöftland. 7—9.

503. C. Calcitrapa L. Ebenso. Lücerneäcker bei Schöftland (M.). 7—9.

504. C. Cyanus L. Im Getreide verbreitet, doch um Zofingen selbst selten z. B. Adelboden; Wirthshäusli, Oftringen. 6—8.

505. C. montana L. Felsen und Wälder im Jura, z. B. Bölchen, Quidam-Engenstein, Dottenberg. 6—8.

506. C. Jacea L. Wegborde, Wiesen, gemein. 6—10.

507. C. nigra L. Trockene Hügel, hie und da. Großdietwil, Erpolingen, Richenthal-Aelbach und Katzhof, Dagmersellen, Hochfluh, Mehlsecken; Schneckenberg, Oftringen, Lauterbach, Neudorf, Wiliberg, Fretzloch, Uerkheim, Kirchleerau, Schöftland, Rued; Wartburg, Engelberg, Fridau-Hägendorf; die var. obscura Jord., nemoralis Jord, und var. flore albo: am Schneckenberg. 7—11.

508. C. Scabiosa L. Hügel, Weiden, im Getreide, namentlich im Jura; var. flore albo: Dagmersellen-Uffikon! 6—8.

509. **Lampsana** communis L. Wegborde, Aecker, Wälder, häufig. 7—9.

510. **Cichorium** Intybus L. Wegränder, häufig; var. flore albo: Vordemwald, Wauwil, Adelboden, Zofingen; var. flore rubro: Oftringen, Ifenthal. 7—9.

511. **Leontodon** autumnalis L. Triften, Wegränder, häufig. 7—9.

512. L. hispidus L. Wiesen, Wegborde, gemein, auch die var.: hastilis L. 5—8

513. **Picris** hieracioides L. Wiesen, Triften, gemein. 7—10.
514. **Helminthia** echioides Gärtn. In Klee- und Lücerneäckern, vorübergehend. Wasenacker bei Mittelmuhen (Müller). 7. 8.
515. **Tragopogon** orientalis L. Wiesen, häufig. 5—7. 9.
516. **Hypochaeris** radicata L. Wiesen, Wegränder, häufig. 6—9.
517. **Taraxacum** paludosum Schlecht. Sümpfe, selten. Moosleerau (M.). 4. 5.
518. T. officinale Web. Wiesen, gemein. 4—9.
519. **Prenanthes** purpurea L. Gebüsche, Wälder, nicht selten. 7. 8.
520. **Lactuca** saligna L. Stoppelfelder, sehr selten. Links ob dem Wege Marren-Lostorf (1869: M; J. etc. 1882!). 8—10.
521. **Phoenixopus** muralis Koch. Mauern, Wälder, häufig. 7. 8.
522. **Sonchus** oleraceus L. Schutt, Aecker, gemein. 6—10.
523. S. asper All. Ebenso. 6—10.
524. S. arvensis L. Lehmige Aecker, nicht selten. 7—9.
525. **Barkhausia** foetida D. C. Steinige Wegränder, Bergäcker, Bahnhöfe. Aarburg (Schmidt; J.), z. B. an der Eisenbahn, Festung, Viaduct; Bahnhof Schönenwerd (M.); unterer Hauenstein, Trimbacher Viaduct, Westabhang des Born; Bad Lostorf (Z.). 6—9.
526. B. setosa Hall. fil. Vorübergehend auf Soya-Aeckern um Reiden (Dr. Hofstetter). 6.
527. B. taraxacifolia D. C. Wiesen, Wegborde, häufig. 5—7.
528. **Crepis** biennis Vill. Wiesen, gemein. 5—8.
529. C. virens Vill. Wegränder, Stoppelfelder (v. diffusa) häufig. 6—10.
530. C. praemorsa Tausch. Sonnige Hügel, lichte Fohrenwäldchen, nicht häufig. Auf der Hochfluh (Sd.); Schöftland-Steingrube am Hubel (M.); Mieseren, Rumpel, Säli, Wartburg, Engelberg. 5. 6.
531. C. paludosa Mönch. Sumpfige Wälder, Bachufer, verbreitet. Vordemwald, Buggeliloch, Martinsgraben; Wohlen, Knutwil, Triengen, Winikon, Schiltwald, Kulmerau, Gründel, Schmidrued, Schöftland. 5—7.
532. **Hieracium** Pilosella L. Wegborde, Triften, häufig. 5—10.
533. H. Auricula L. Ebenso; eine näher zu untersuchende Form (Auricula × Pilosella?) in der Kiesgrube an der alten Straße bei Zofingen. 5—10.
534. H. piloselloides Vill. Kommt im Suhrenthal nicht vor! Obergösger Gemeindeschachen auf Flußgeschiebe. 6. 7.
535. H. praealtum Vill. Kiesige Orte, sonnige waldige Abhänge, sehr vielförmig. Wauwilermoos, Egolzwil, St. Erhardt bis Dagmersellen, Hochfluh, Wikon, Galgenberg, Chuzehöhli etc. bei Zofingen, Schwarzhaar, Aarburg; Winikon, Büron, Triengen, Kulmerau; Wartburg, Trimbach. 5—7. 9.
536. H. glaucum (All?) auct. Kalkfelsen, selten. Bölchen (M.). 6—8.
537. H. amplexicaule L. Mauern und Felsen im Jura. Bölchen, Ehrlifluh, Rumpel, Hauenstein, Trimbach-Waldhof, Grändelfluh, Burgfluh, Lostorf. 6—8.
538. H. pulmonarioides Vill. Seltener. Bölchen (Christener). 6. 7.
539. H. humile Jacq. Ebenso. Baanwald bei der Buche oben auf einem Felsen (M.), welcher Baanwald? Bölchen; Kallenfluh (H.); Sälischloß, Frohburg. 6. 7.

540. H. praecox Schultz. bip. Wo murorum, aufzusuchen! 5—9.
541. H. murorum auct. Wälder, Mauern, Felsen, gemein 6—10.
542. H. vulgatum Fr. Gebüsche, Wälder, seltener. Kaltbach; Riedthal, Heiterplatz, Brunngraben, Langern; Winikon-Reitnau, Länggasse bei Triengen (S.). 6—9.
543. H. lycopifolium Fröl. Sehr selten. Mauern und Felsen am Schloß Wikon und lichte Waldstellen von der Hochwacht durch den Schloßwald bis zum Giggerhüsli (St. als sabaudum L; J; etc.!); Trienger Schiltwald (1881: S.)? 7—9.
544. H. boreale Fr. Gebüsche, lichte Waldstellen, selten, St. Urban, Kilchberg, Hochwacht ob Wikon, Heiterplatz, Bahnwald, Born ob Ruppeldingen. 8. 9.
545. H. tridentatum Fr. Viel seltener. Wikon (M.); Buchebene-Ruhbank (1880!) und Hubersbergli-Kohler im Bahnwald, Neudorf-Uerkheim an der Straße! 7—9.
546. H. umbellatum L. Ebenso, gemein. 7—10.

Ambrosiaceen Link.

547. **Xanthium** strumarium L. Wüste Orte, selten. Aarburg-Born rechts am Wege vor dem Walde (früher: J.). 7—9.

Campanulaceen Juss.

548. **Jasione** montana L. Sandige Hügel, Waldränder. Pfaffnau, Dagmersellen, Reiden, Mehlsecken, Pfaffenhöhle etc. ob Brittnau, Wikon, Adelboden, Riedthal, Heiterplatz, Neudorf, Safenwil, Kölliken; Wiliberg, Winikon, Stafelbach, Gschweich, Kulmerau, Moosleerau, Waltersholz; Wolfwil im Gäu. 6—10.
549. **Phyteuma** orbiculare L. Felsen und Waldwiesen des Jura. Oberer Hauenstein, Bölchen-Läufelfingen, Reinsberg. 5—7.
550. P. spicatum L. Gebüsche, Wälder, gemein. M. 5—6.
551. **Campanula** pusilla Hänk. Feuchte Mauern, Felsen, sandige Ufer. Wigger (1858), Eisengrube und Männerbadanstalt bei Zofingen, Grüth, Aarburg; Triengen-Kulmerau in der Länggasse, beim Kreuz etc.; Bärenwil, Ifenthalergraben, Bölchen, Born, Dottenberg. 6—8.
552. C. rotundifolia L. Grasplätze, Mauern, Felsen, gemein. 6—10.
553. C. Rapunculus L. Wiesen, gemein. 5—9.
554. C. persicifolia L. Buschige Abhänge. Hochfluh, Stermel, Lutherthal, Letten, Hochwacht-Giggerhüsli, Schloß Wikon, Adelboden, Galgenberg; im Jura verbreitet. 5—7.
555. C. rapunculoides L. Felder, Wegränder, Bergwälder, verbreitet, z. B. Roggwil, Buchs, Zofingen, Gschweich; Born, Lostorf. 6—9.
556. C. Trachelium L. Hecken, Gebüsche, verbreitet. 7—9.
557. C. Cervicaria L. Lichte Waldstellen, nicht häufig. Dagmersellen-Reiden (St.); Adelboden, Riedthal, Heubeeriberg, Wospelweg und Aufbruch bei Zofingen; Finsterthüelen-Stampfe (Dr. Suter). Geißmatt am linken Uerkenufer (S; !); beidseitige Anhöhen des Suhrenthals, Rütihof (M.); Kirchrued, Matt, Hammerschmiede, Oberkulm, Rinderst, Martinsloo, Sodhof,

(S.); Schöftland (S.); Wolfsacker beim Rütihof ob Muhen (Müller). M. 7—8.

558. C. glomerata L. Bergwiesen im Jura, selten in der Molasse. Reider Hochfluh in zwei Varietäten (Dr. Fischer); Wikon (1853). 6—8.

559. **Specularia** Speculum A. Dec. Im Getreide und auf Aeckern verbreitet, doch um Zofingen selbst selten z. B. Wirthshäusli, Kreuzstraße, Oftringen. 5—7.

Vaccinieen D. C.

560. **Vaccinium** Vitis Idaea L. Wälder, nicht häufig. Lusberg Gsteinig ob Reiden (am 1. October 1882 blühend und in Frucht!); Wikon (1853); Ruhbank-Graben; Bottenwil (M.); Kropfboden ob Hirschthal (M.); Heubeerenhubel bei Muhen (Müller); fehlt im Jura. 5. 6.

561. V. Myrtillus L. Wälder, gemein; im Jura seltener z. B. Bölchen; im Schiltwald noch im Juli blühend (M.). 4.

562. V. uliginosum L. Torfmoore, Waldsümpfe, selten. Mauensee, Wauwil, ob noch? Kaltbach-Knutwil am Fußwege. (S.); Schlierbach (F.). 5. 6.

563. **Oxycoccos** palustris Pers. Torfsümpfe. Mauensee, ob noch? Wauwil, Egolzwilersee; Kölliken, Entfelden (Bronner)? 5—7.

Ericineen Desv.

564. **Andromeda** polifolia L. Torfsümpfe. Mauensee, ob noch? Wauwil. 4. 5.

565. **Calluna** vulgaris Salisb. Triften, Waldränder, Torfmoore, häufig; auch auf dem Born; selten (z. B. 1884) noch im Nov. blühend. 7—9.

Pirolaceen Lindl.

566. **Pirola** uniflora L. Moosige Wälder, selten. Pfaffnau (Pater Xaver Hecht in K.); Moosersäge-Attelwil an zwei Stellen am Wege! nach der Aussage eines Frauenzimmers auch beim Schloß Wikon (Fritz Graf). 5. 6.

567. P. secunda L. Trockene Wälder, verbreitet. 6. 7.

568. P. rotundifolia L. Ebenso, z. B. Schönenbühl und Bahnwaldpfütze bei Zofingen, Lauterbach, Rothaker; Triengen, Winikon, Reitnau, Schöftland, Muhen; Born, Engelberg. M. 6—7.

569. P. chlorantha Sw. Trockene Nadelwälder, selten. Reitnau (Geheeb), Grüter (M.), Stockrüti neben Goodyera! Halmmatte, Längackerwald, Hornacker und Hornreinwald bei Etzelwil, Forchenwald Krähenbühl und Kulmerauer Ziegelhütte (S.); Sandplattenkopf, Turnig und Buchisberg bei Schöftland (W.). M. 6—7.

570. P. minor L. Ebenso, verbreitet. Reiden, Bahnwald bei Zofingen; Wittwil, Knutwil, Winikon, Stafelbach, Triengen, Kulmerau, Kirchleerau; Kallen im Jura. 6—7.

Monotropeen Nutt.

571. **Monotropa** Hypopitys L. Schattige Wälder, verbreitet. St. Urban, Boowald, Pfaffnau, Strengelbach, Dagmersellen,

Reiden, Zofingen, Bottenstein, Bottenwil, Kölliken; Winikon, Reitnau, Attelwil, Geuensee, Gschweich, Triengen, Kulmerau. Waldi bei Rued, Schöftland; Wartburg, Gösgen, Lostorf, 6—8.

572. M. glabra Bernh. Ebenso, seltener. Mauensee (Dr. Hofstetter); Schwarzhaarer Steinbruch bei Oftringen (F.); Ghürschwald bei Kölliken (W.); Born, Westabhang respect. Hochkreuz gegen den Grat (F.); Frohburg-Trimbach am Wege (E. S.). 7. 8.

II. Corollifloren, Kronblüthige.

Aquifoliaceen D. C.

573. **Ilex** Aquifolium L. Gebüsche, Wälder, häufig. 5. 6.

Oleaceen Lindl.

574. **Ligustrum** vulgare L. Hecken, Gebüsche, gemein. 6. 7.
575. **Fraxinus** excelsior L. Wälder, Ufer, häufig. 4. 5.

Asclepiadeen R. Br.

576. **Vincetoxicum** officinale Mönch. Steinige Orte im Jura, verbreitet; Hochfluh ob Reiden. 5—8.

Apocyneen R. Br.

577. **Vinca** minor L. Gebüsche, waldige Orte, verbreitet, um Zofingen nicht häufig; var. flore albo: Zofingen (Suter); var. flore rubro: Wiggerthal (St.); Zofingen (Suter); untere Kiesgrube; Festung Aarburg, Spiegelberg, Fretzloch bei Bottenwil, Geuensee, Reitnau, Obermuhen. 3—5.

Gentianeen Juss.

578. **Menyanthes** trifoliata L. Wiesengräben, Seeufer, verbreitet. Vordemwald, Egolzwil, Wauwil, Mauensee, Mehlsecken, Hinterreich, Brittnau; Uerkheim, Holziken; Trienger Egelmoos, Unterwehrliwuhr, Moosleerau, Hirschthal und Obermuhen im Thal; an der Aare (W.); selten blühend, z. B. Egolzwil. M. 5—6.
579. **Chlora** perfoliata L. Nasse Wiesen, Wegränder, selten. Unweit dem Bade Lauterbach auf Lehmboden (Bronner)? Waltersholz zu Rued (M.). Aufzusuchen! 7—9.
580. **Gentiana** lutea L. Bergweiden, selten. Südabhang des Bölchen: Dürstel-Kambersberg, am Wege hier und da (1883!). 6. 7.
581. G. germanica Willd. Bergwiesen des Jura, verbreitet; Stempfelberg bei Dagmersellen, Gschweich und Triengerberg in der Molasse. 8—10.
582. G. ciliata L. Ebenso, mehr vereinzelt. Stempfelberg; Löchli ob Däniken; Winikon, Reitnau, Gschweich, Triengen, Schöftland; mit voriger im Jura. 8—10.
583. G. Cruciata L. Ebenso. Röthler, Geuensee'r Leimlöcher, Gschweich, Triengerberg, Hochwacht bei Schöftland etc. 6—8.
584. G. asclepiadea L. Sumpfwiesen, Bergwälder, Bachtobel, gerne auf Tuff, selten. Engelberg (Suter) z. B. an mehreren Orten ob Oftringen (Schmidt), ob noch? Riedwald bei Knutwil (früher: S.); Geuensee'r (St.) und Büroner Bachtobel im

Riet (Alarich Häller in M.); Triengerberg (Bez.-L. Hellmüller †); Obristmatt ob Kulmerau, häufig (S.); Bölchen (1856: F.)? M. 8—9.

585. G. Pneumonanthe L. Sumpfwiesen, selten. Wauwilermoos (1858: F.), ob noch? 7—9.

586. G. acaulis auct. Jurafelsen, selten. Auf Aarinseln (W.); Kallenfluh (H.); Bölchenfluh (H; etc.!); Rumpel-Miesern beim Signal (W; J.); Nordseite des Homberg's mit Primula Auricula (E. S.); Ehrlifluh (Sd.). 4—6.

587. G. verna L. Bergwiesen, hie und da. Gschweich (St; M.)? Bölchen, Kilchzimmer, Läufelfingen-Frohburg, unterer Hauenstein. M. 4—6.

588. **Erythraea** Centaurium Pers. Triften, lichte Wälder, verbreitet; var. flore albo: im Brunngraben (1877). 7—9.

589. E. pulchella Fries. Sumpfgräben, Stoppelfelder, verbreitet z. B. Vordemwald, Strengelbaech, Wauwil, Uffikon, Letten, Zofingen; Ruederthal, Knutwil, Triengen, Schöftland. E. Centarium × pulchella soll weißblühend im Galgenberg am Italienerweg vorkommen (Sd.). 7—9.

Convolvulaceen Juss.

590. **Convolvulus** sepium L. Hecken, Gebüsche, Felder, gemein. 6—9.

591. C. arvensis L. Steinige Orte, Aecker, häufig. 6—9.

592. **Cuscuta** europaea L. Auf Urtica etc. schmarotzend, selten. Zofingen, Säli, Frohburg (F.)? in Buchs ob Wauwil auf Conium und Sambucus nigra! Keibengasse in Winikon auf Crataegus und Lonicera Xylosteum (S.). 6—8.

593. C. Epithymum Murr. Auf Thymus, Achillea etc., nicht häufig. Finkenheerd ob Zofingen (E. S.); die var. Trifolii Babgt.: auf Klee und Lucerne, oft nur zu häufig. 6—8.

Boragineen Desv.

594. **Echinospermum** Lappula Lehm. Schutt, Wegränder, vorübergehend. Strengelbach, Zofingen, Bahnhof Olten; Böhlerstraße-Kulm (M.); Sälischloß (Sch.). 7—9.

595. **Cynoglossum** officinale L. Schutt, Hecken, Felsenschutt im Jura, selten. Kamberg (Camber) beim Bölchen (Frei in Rhiner); Bölchenfluh (R. F; J; etc.), ob noch? Born (M.); Lostorf am Weg auf die Wysenfluh (Z.); früher am Weg in Lostorf. 5—7.

596. **Myosotis** palustris Roth. Gräben, überall, auch weißblühend; var. strigulosa Rchb.: Selten. Wauwil, Zofingen (F.); Schiltwald, Gemeinde Schmidrued (S.). 5—10.

597. M. caespitosa Schultz. Schlammige Orte, selten. Entfelden (Bronner); Obergösgen (M.). 5—7.

598. M. silvatica Hoffm. Feuchte Wälder, schattige Orte. Dagmersellen, Hochfluh bis Letten, Wikon (St.); Aarburg, Olten, Trimbach, Mieseren, Engelberg, Frohburg. 4—6.

599. M. versicolor Rchb.: Grasplätze, Getreide- und Stoppelfelder, namentlich im Roggen, nicht häufig. Altishofen, Lusberg, Ebnet und Reiderallmend; Heiterplatz, alte Straße und Mühlethal bei Zofingen, Bottenstein; Riedmatt-Wilihof; Stafel-

bach (E. S.) und von da gegen Reitnau (Gremli durch Rhiner). 4—6. 9.

600. M. intermedia Link. Aecker, Wegborde, gemein. 4—10

601. M. hispida Schlecht. Ebenso, selten. Roggwil beim Bären etc.? Lutherthal und Reider Hochfluh (Prof. Kaufmann); Ruhbank bei Zofingen? Stafelbach und Kirchleerau (W.)? 5—6. 9.

602. **Lithospermum** officinale L. Kiesige Orte, Ufergebüsche. Ruppeldingen, Aarburg, Obergösgen; Triengen, Marchstein; Bölchen, Wartburg, Engelberg, Lostorf. 5—7.

603. L. arvense L. Aecker, im Getreide, verbreitet, doch bei Zofingen selbst fehlend; häufig im Suhrenthal, Kt. Luzern und im Jura. 4—7.

604. **Echium** vulgare L. Steinige Orte, Wegränder, verbreitet. 6—8.

605. **Anchusa** arvensis Bieb. Sandige Orte, Aecker, Schutt z. B. St. Urban, Reiden, Wikon, Gigerfluh, Zofingen, Kreuzstraße, Aarburg, Langacker, Gösgen. 6—8.

606. A. officinalis L. Sehr selten. Sandige Anhöhen bei Wikon (St.); Südabhang des Schlosses an der Straße (R. F. noch 1862); Zofingen (Geheeb). 6—8.

607. **Symphytum** officinale L. Gräben, Wiesen, verbreitet; die var. flore rubro: im Wiggerthale häufiger; var. flore albo: im Suhrenthale häufiger, Strengelbach, Reiden, Brühlen, Vytenhof, Küngoldingen, Lauterbach etc. 5—7.

608. **Pulmonaria** obscura Dumort. Gebüsche und Wälder im Jura häufig. 3—5.

Solaneen Juss.

609. **Solanum** Dulcamara L. Hecken, Gebüsche, Flußufer, selten. St. Urban? Glashütten-Oberriken, Wauwilermoos; Wospelbrücke (Bannwart Lehmann;!), Buggeliloch, früher am Kirchthurm in Zofingen; Männerbadanstalt; Triengen, Waldi bei Rued, Weberei bei Obermuhen; linkes Aarufer bei Bonigen. 6—8.

610. S. nigrum L. Schutt, Gartenland, lichte Wälder, verbreitet. 7—10.

611. **Nicandra** physaloides Gärtn. Schutt, Gartenland, eingebürgert, aber nie mehrere Jahre an derselben Stelle. Fand sich schon bei Nebikon, Brittnau, Adelboden, Strengelbach, Zofingen (schon 1846), Mühlethal, Aarburg; Knutwil, Büron, Triengen. 7—9.

612. **Physalis** Alkekengi L. Steinige Orte, Hecken, Gebüsche, selten. Bösenwil in Gärten, Heiterplatz; Geuensee beim Kirchlein, Reitnau in Gärten (S.); Born bei der Kapelle (J.), ob noch? Ifenthalerrain ob dem Brünneli (R. F. etc.;!); Dorfbach bei Lostorf (E. S;!). 6—8.

613. **Atropa** Belladonna L. Steinige Abhänge, abgeholzte Waldstellen, nicht häufig. Kilchberg bei Brittnau, Zofinger Bündtengräßli an der Nationalbahn; Hafendeckel, Winikerwald, Geuensee, Büron, Helgenholz, Wellnau-Hubelweid im Schiltwald, Gründel, Schöftland, Muhen; Bärenwil, Fridau, unterer Hauenstein, Born, Engelberg, z. B. ob dem Lauterbach, Grat und am Westabhang. A. 6—8.

614. **Hyoscyamus** niger L. Wie Nicandra. Dagmarsellen, Zofingen, Kölliken, Schlierbach. 5—7.

615. **Datura** Stramonium L. Ebenso. Adelboden, Brittnau, Zo-

fingen, Küngoldingen, Safenwil, Aarburg, Holziken, Triengen, Schöftland, Hirschthal, Obermuhen. 7—9.

616. D. Tatula L. Ebenso. In Zofingen (1883); alljährlich im Garten des Bades Knutwil. 7—9.

Scrofularieen R. Br. a. Verbasceen Bartling.

617. **Verbascum** Blattaria L. Kiesige Orte, Wegränder, sehr selten. Obere (1869: F.) und untere Kiesgrube (Sd.) bei Zofingen, jetzt verschwunden; weißblühend: auf Gartenauswurf verwildert z. B. bei Zofingen. 6—8.

618. V. nigrum L. Steinige Orte, verbreitet. 6—9.

619. V. Thapsus L. Ebenso, auch im Jura. 7—9.

620. V. montanum Schrad. Ebenso, sehr selten. Kiesgrube beim Zofinger Krankenhaus (1884, 1885). 7—9.

621. V. thapsiforme Schrad. Ebenso, seltener als Thapsus. Hochfluh, Wikon (St.); Adelboden, wohl auch anderwärts! 7—9.

622. V. Lychnitis L. Unkultivirte steinige Orte. Früher bei Zofingen (Sd.); Bärenwil, Born; var. album Mönch. seltener: Egerkingen-Fridau; Aarburg (Schmidt; W.), z. B. gegen den Born und beim Clos gegen Olten; Olten-Starrkirch beim Käppeli. 7. 8.

623. **Scrofularia** nodosa L. Hecken, Gebüsche, feuchte Orte, häufig. 5—8.

624. S. Neesii Wirtg. (var. von aquatica L.). Feuchte Orte, Gräben, nicht häufig. Wauwil, Dagmarsellen, Längmatt, Brunngraben und Weißenberg bei Zofingen, Oftringer Dorfbach; Wohlen-Riedwald, Säckwald-Etzelwil, Triengen, Etzelgraben bei Reitnau. 6—8.

625. S. canina L. Sandige, kiesige Flußufer, selten. Obergösger-Gemeindeschachen (J;!); Gösgen-Schönenwerd (J.). 6—8.

b. Antirrhineen Juss.

626. **Linaria** minor Desf. Aecker, steinige Orte, häufig. 6—10.

627. L. Cymbalaria L. (Mill.). Feuchte Mauern, sich immer mehr verbreitend. Strengelbach, Altachen, Bettlerbrünnli, oberes Thor, Gerechtigkeitsplatz, Plätzli (Sennenhof) und Rothhüsli bei Zofingen, Aarburg, Olten, Safenwil, Uerkheim; im Suhrenthal kennt es St. (1860) nur bei Sempach; 1867 in Büron, 1875 bei der Brauerei und 1884 an der Kirchhofsmauer in Triengen (S.); Knutwil (1865). 4—10.

628. L. Elatine Mill. Aecker, Stoppelfelder, verbreitet. Pfaffnau, Mauensee, Nebikon, Uffikon, Dagmersellen, Weißenberg, Küngoldingen, Finsterthüelen, Winterhalden, Lauterbach, Lohof, Wartburghöfe; Dieboldswil, Winikerberg, Triengen, Neudorf, Schöftland, Lostorf. 7—10.

629. L. spuria Mill. Häufiger. Zügholzberg, Uffikon, Dagmersellen, Riedthal, Weißenberg, Hüsi, Finsterthüelen, Lohof und Lauterbach bei Zofingen, Niederwil, Aarburg; Mauensee, Geuensee, Triengen, Muhen; Trimbach, Lostorf, Born, Wartburg, Engelberg. 7—10.

630. L. striata D. C. Wegränder, Aecker, vorübergehend. Kölliken, Engelberg (M.); Zofingen, alljährlich. 6—9.

631. L. vulgaris Mill. Steinige Orte, verbreitet. 6—10.

632. L. spuria × Elatine. Dagmarsellen-Uffikon (E. S.)? 7–10.
633. **Gratiola** officinalis L. Sumpfwiesen, Seeufer, selten. Wauwil (? St.); Mauensee? Brittnau, Zofingen (M.)? 7. 8.
634. **Limosella** aquatica L. Ueberschwemmte sandige Orte, selten. Bei Entfelden in einem sandigen Graben (Bronner), Entfelden-Suhr in der alten Kiesgrube (W.), ob noch? 6—8.
635. **Veronica** Teucrium L. Steinige Orte im Jura, verbreitet. 5—7.
636. V. scutellata L. Sumpfgräben, Teichufer, oft unbeständig. St. Urban, Roggwil, Geißhubel-Riken, Probstholz, Strengelbach, Mauensee, Wauwil, Reiderallmend; Geuensee, Büron, Triengen, Gründel, Stafelbach, Muhen, Entfelden. 5—8.
637. V. Beccabunga L. Gräben, gemein. 5—9.
638. V. Anagallis L. Ebenso, seltener. 5—9.
639. V. Chamaedrys L. Wegborde, Gebüsche, gemein. 4—6.
640. V. montana L. Feuchte Wälder, verbreitet. St. Urban, Boowald, Ramoos, Kilchberg, Längmatt, Bahnwald an mehreren Stellen, z. B. Brunngraben, Metzgerhund, Chuzenhöhli, Martinsgraben etc. Lohof und Tiefelach bei Aarburg; Dubenmoos-Brand, Säckwald, Schiltwald, Egelmooswald, Walbertgraben, Gründel, Schöftland, Hirschthal, Muhen, Kölliken; Born, Säli, Engelberg. 4–7.
641. V. officinalis L. Triften, Wälder, häufig; die var. flore albo: im Riedthal. 5–9.
642. V. urticifolia L. fil. Gebüsche, Bergwälder, selten. Hauenstein (Sch.); Born, Drahtbrücke bei Aarburg und ob Trog's Bierkeller bei Olten; fehlt unserer Molasse. 5. 6.
643. V. hederifolia L. Aecker, Wegborde, Hecken, gemein. 3—5.
644. V. persica Poir. Ebenso, früher selten, jetzt gemein z. B. bei Zofingen (schon 1855), Triengen (1866) etc. 2—10.
645. V. agrestis L. Aecker, steinige Orte, verbreitet. 4—10.
646. V. polita Fr. Ebenso. 4—10.
647. V. triphylla L. Aecker, im Getreide, selten. Bei Dagmersellen in der Nähe des Waisenhauses (Prof. Isidor Bachmann†); Suhrenthal (W.). 3—5.
648. V. serpyllifolia L. Wo agrestis, verbreitet. 5—9.
649. V. arvensis L. Ebenso. 4—10.
650. V. acinifolia L. Thonig-sandige Aecker, selten. Zwischen Schöftland und Uerkheim (M.). 3—5.
651. **Erinus** alpinus L. Felsen, selten. Bölchenfluh (H.), ob noch? 5. 6.
642. **Digitalis** ambigua Murr. Steinige Abhänge, selten. West- und Südabhang der Reider Hochfluh; in unserm Jura? Bölchen (Ch.). 6—8.
653. D. lutea L. Ebenso, nur im Jura, aber verbreitet. 6—8.
654. **Alectorolophus** minor Wimm. Grab. Wiesen, Triften, nicht häufig. 5. 6.
655. A. angustifolius Heynh. Triften, Wegborde, selten. Wigger bei Zofingen (1883: 1 expl.), oberes Baselbiet (H.); Läufelfingen-Hauenstein; Marren, Langacker (W.); Maienhügel (W.) resp. Eihübel (Nordabhang) bei Lostorf! 6—8.
656. A. major Wimm. Grab. Aecker, im Getreide, Wiesen, selten. Nebikon-Egolzwil; Unterwehrliwuhr bei Reitnau. 5—6.
657. A. hirsutus All. Ebenso, häufiger z. B. Mauensee, Dagmersellen, Reiden; Gschweich, Niederwil, Muhen; Frohburg, Lostorf. 5. 6.

658. **Pedicularis** silvatica L. Waldsümpfe, selten. Wikonermoos (1856: Sd.), ob noch? Bottenwil, Schiltwald (W.)? 6. 7.
659. P. palustris L. Waldsümpfe, Torfwiesen, selten. Mauensee (1859: F.); Wauwil; Suhrenthal (St.); Triengen (früher: S.); Stafelbach, ob noch? 6—8.
660. **Melampyrum** cristatum L. Gebüsche, Abhänge, selten. Heiterplatz-Bergli am Weg (1858: F.)? Lostorf (Z.). 7. 8.
661. M. arvense L. Im Getreide, nicht häufig. Wiggerthal (St.), früher bei Zofingen; St. Erhardt, Büron, Schlierbach, Gschweich, Winikon; Hägendorf, Rickenbach, Frohburg, Lostorf. 5—7.
662. M. pratense L. Wälder, häufig. 6—8.
663. **Bartsia** alpina L. Weiden, selten. Hinter dem Bölchen (M.). 6—8.
664. **Euphrasia** Odontites L. Aecker, Getreidefelder, verbreitet. 6—8.
665. E. serotina Lam. Ebenso, seltener z. B. Vordemwald, Wauwil, Langernwald bei Oftringen; Knutwil, Winikon, Lostorf. 8—10.
666. E. officinalis L. Wiesen, Triften, gemein. 7—10.
667. **Lathraea** squamaria L. Baumgärten, buschige Abhänge, gerne unter Corylus und Juglans. Säget resp. Rägelerhof bei Zofingen (1868: J; etc.!). Lauterbach (Geheeb); im Weiler Wilihof, Krone und Hubel bei Reitnau (S.); am Hubel und im Moos bei Schöftland (M.); Born bei Aarburg und Olten (M.); früher im Dürrberg (J.); Aarburg-Ruppoldingen (Döbeli;!); Mühleloch ob Olten (Wartburg-Wil.) (F.). 3—5.

Orobancheen Juss.

668. **Phelipaea** ramosa C. A. Mey. Auf Tabak und Hanf schmarotzend, selten. Suhrenthal, Buchs (St.); Büronermoos-Bad Knutwil (S.). 6—8.
669. P. coerulea C A. M. Auf Schafgarbe, selten und vorübergehend. Hochwacht ob Wikon (F.); Finkenheerd! und Funken (F.) bei Zofingen (je 1 Expl.); alte Straße (1859: F.); Benkel-Schloßrued am Waldrande? (S.); in Wielands Baumgarten in Schöftland (W.); Engelberg, häufig (Geheeb; W.). M. 6—7.
670. **Orobanche** cruenta Bert. Auf Lotus, Hippocrepis etc., selten. Eisenbahnviaduct bei Aarburg (1877)? Born? 5. 6.
671. O. Epithymum D. C. Auf Thymus, selten. Aarburg (Schmidt); Engelberg (Geheeb nach Sd.). 6. 7.
672. O. caryophyllacea Sm. Auf Galium, im Jura verbreitet. Chuzehöhli, einmal; Festung Aarburg; Bärenwil, Fridau, Frohburg, Trimbach, Born. 5. 6.
673. O. Teucrii Holl. Schultz. Auf Teucrium Chamaedrys und montanum. Hauensteinviaduct, Grändelfluh, Engelberg, Felsen bei Lostorf, Fußweg nach Stüßlingen. M. 6—7.
674. O. minor Sutt. Auf Trifolium, oft nur zu häufig. 6. 7.
675. O. Cervariae Suard. Auf Pencedanum Cervaria, selten. Säli; (24. Juni 1849: R. F.) als O. rubens Wallr. Südostabhang des Säli (Sd.); Krähthal am Engelberg! In der Schweiz bis jetzt nur an vier Orten. M. 6—7.

Labiaten Juss.

676. **Mentha** aquatica L. Gräben, Ufer, verbreitet. 7—9.
677. M. arvensis L. Feuchte Aecker, verbreitet. 7—9.

678. M. viridis L. Unkultivirte Orte, Gräben, Schutt, wohl nur verwildert. Roggwil, Buchs, obere Mühle und Kiesgruben unterhalb Zofingen, Aesch-Jöndli, Rothacker, Wartburg. 7—9.
679. M. silvestris L. Bachufer, Sumpfwiesen, häufig. 7—9.
680. M. arvensis × aquatica. Schmittenweiher bei Roggwil (Sd.). 7—9.
681. **Lycopus** europaeus L. Feuchte Orte, verbreitet. 7—10.
682. **Salvia** glutinosa L. Steinige Orte, besonders im Jura. Südabhang des Schlosses Wikon; Suhrenthal (St.); Bölchen, Hauenstein, Trimbach-Frohburg, Lostorf, Born, Engelberg-Dullikon. 7. 8.
683. S. verticillata L. Steinige Orte, Wegränder, Esparsette- und Getreideäcker, nicht häufig. Bahnhof Nebikon, Vytenhof (verschleppt). Früher in Büron; Hell, Schlierbacher Käppelifeld, Friedhof Triengen, Gründelbrücke, Gründelwald, Flügisriet ob Winikon, Gschneit-Hochwacht ob Schöftland; Lauterbach? Walterswil respect. Wengi-Neuhof (J.); Krähthal in Menge; Westabhang des Engelbergs (Fritz Graf)? 6—9.
684. S. pratensis L. Wiesen, Wegborde, nicht häufig. Dagmersellen, Reiden, Zofingen, Lauterbach, Aarburg, Olten; Büron, Triengen, Mosleerau, Schmiedrued; var. flore rubro: Bahndamm bei Wauwil; Hauenstein. 5—7. 9.
685. **Origanum** vulgare L. Steinige Orte, verbreitet. 7—10.
686. **Thymus** Serpyllum L. Grasplätze, sandige Hügel (Gremli)? Heiterplatz, Säli (Sd.)? im Jura wohl hie und da. 6—8.
687. T. Chamaedrys Fr. Raine, Hügel, überall; var. flore albo: Vordemwald, Egolzwil, Schöftland. 6—9.
688. **Calamintha** Clinopodium Spenn. Wegborde, häufig. 6—9.
689. C. officinalis Mch. Steinige buschige Orte. Hafendeckel, Uffikon, Hochfluh, Wikon; Geuensee; Büron, Triengen; Hauenstein, Rankwaage, Lostorf, Born, Clos, Engelberg etc. 7—10.
690. C. Acinos Clairv. Steinige Orte, Bergäcker, verbreitet. 6—9.
691. **Nepeta** Cataria L. Steinige Orte, selten. Festung Aarburg, Südseite (J;!); Born (J.); Felsen bei Lostorf (Z; etc.). 7—9.
692. **Glechoma** hederacea L. Wegborde, Wiesen, gemein, auch rothblühend. 3—6.
693. **Melittis** Melissophyllum L. Gebüsche, Bergwälder. Sursee-Dagmersellen (K.); Kreuzhubel (St.); Burg von Büron (K.); Fohrenwäldchen vom Helgenholz bis Gründel (S;!); im Jura verbreitet. 5. 6.
694. **Lamium** purpureum L. Aecker, Mauern, gemein; var. flore albo: Roggwil-Murgenthal; untere Zofinger Spitalscheuer. 3—10.
695. L. maculatum L. Hecken, Wiesen, gemein; var. flore albo: obere Kiesgrube ob Zofingen, constant; früher auch in Reitnau. 4—10.
696. L. album L. Hecken, Schutt, Wegränder, um Zofingen fehlend. Mauensee, Kottwil; Bachthalen ob Ottringen (1869: F.); Wartburghöfe (Sd.); Uerkheim; verbreitet im Suhrenthal; Oberbuchsiten (E. Steiger, pharm). 4—10.
697. **Galeobdolon** luteum Huds. Hecken, Wälder, überall; selten noch im Herbst z. B. Aarburg (November 1882). 4—6.
698. **Galeopsis** dubia Leers. Stoppelfelder, sonnige Wegborde, verbreitet. Großdietwil, Pfaffnau, Dagmersellen, Hügel ob Reiden, Reidermoos, Müsenörihubel bei Brittnau, Hochwacht,

Riedthal, Oeltrotte und Seiler bei Zofingen; Oftringen; Neudorf-Uerkheim; Triengen, Kulmerau, Marchstein, Gründel, Leerau, Isenbühl bei Schloßrued, Schöftland; Niederwil, Olten-Däniken; Bonigen, Born, Trimbach; var. flore rubro: Müsörihubel (E. S.), Bonigen (J.), dürfte hybrid sein (J.). 7—10.

699. G. angustifolia Ehrh. Kiesige Orte, Bergäcker, verbreitet, um Zofingen selten; var. flore albo: Dagmersellen-Uffikon; var. parviflora: Blüthen doppelt kleiner; ebendaselbst. 7—10.

700. G. intermedia Vill. Stoppelfelder, selten. Born, Engelberg, Hochwacht ob Schöftland (M.). 7—10.

701. G. Tetrahit L. Aecker, Wälder, gemein. 6—10.

702. G. bifida Bönngh. Ebenso, selten. Unter-Entfelden (M.). 6—9.

703. **Stachys** alpina L. Steinige Orte, Gebüsche, Bergwälder. Wauwil-Buchs, Bleimoos, Uffikon-Dubenmoos; früher beim Lateinschulhaus in Zofingen (F.); häufiger im Suhrenthal von Schenkon bis Schöftland an circa 30 Orten z. B. Winikon, Reitnau, Attelwil, Gründel, Moosleerau, Gschweich, Helgenholz, Wellnau, Kulmerau; im Jura ziemlich verbreitet. M. 6—8.

704. S. silvatica L. Gebüsche, Wälder, häufig; var. flore albo: Wilihof-Winikon im Brändli und Geißwand ob Triengen (S.). 6—9.

705. S ambigua Sm. (palustris × silvatica). Feuchte Orte, Gräben, selten. Buchser Mühle, Dagmerseller Dorfbach; Holziken-Schöftland (W.). 7. 8.

706. S. palustris L. Aecker, Gräben, verbreitet. 6—8.

707. S. annua L. Aecker, Stoppelfelder. Dagmersellen, Suhrenthal; Born, Frohburg, Lostorf. 7—10.

708. S. recta L. Sonnige Jurafelsen, z. B. Grändelfluh, Lostorf; Schöftland (M.). 6—8.

709. **Betonica** officinalis L. Triften, Waldränder, verbreitet; var. flore albo: Zofingen (Suter); Waldrand bei Adelboden (seit 1858, constant). 7—9.

710. **Marrubium** vulgare L. Steinige Orte, selten, wohl nur verwildert. Südlicher Fuß des Schlosses Wikon (S; !); Büroner Pfarrhof. 7—9.

711. **Ballota** nigra L. Mauern, Hecken, Schutt, nicht häufig. Buchs, Dagmersellen, Festung Aarburg, Olten, Obergösgen; Geuensee, Kirchhof Büron, Rütihof bei Triengen; Egerkingen, Lostorf. 6—9.

712. **Leonurus** Cardiaca L. Schutt, Hecken, selten, aus Asien eingewandert. Früher in Wikon (K. etc.); Hubel und Käppeli in Buchs (S; !); Zofingen (Geheeb), Vytenhof (nur 1882); Aarburg (M.); 6—9.

713 **Scutellaria** galericulata L. Ufergebüsche, verbreitet. St. Urban, Roggwil, Balzenwil, Fetzholz, Ramoos, Weißenberg; Mauensee, Wauwil, Egolzwil; Schneckenberg (1835: R. F.), ob noch? Egelmoos und Trienger Mühle. 6—9.

714. **Prunella** (Brunella) alba Pallas. Trockene Hügel, selten. Ebene bei Schöftland (1863: W.)? Aufzusuchen! 6—8.

715. P. vulgaris L. Wegborde, Wiesen, Triften, gemein; var. flore albo: Galgenberg beim Hasenstand; Schmidrueder Brücke; var. pinnatifida Pers.: auf dem Boden östlich von Schöftland (W.)? 6—9.

716. P. grandiflora Jacq. Ebenso, seltener. Giebelwald, Triengerberg, Kulmerau; verbreitet im Jura. 5—8.
717. **Ajuga** Chamaepitys Schreb. Aecker, Stoppelfelder, hie und da. Buchs, Dagmersellen, Büron, Geuensee, Winikon, Suhre bei Triengen, Döltschen, Triengerberg, Kulmerau; Bonigen, Born, Marren, massenhaft bei Lostorf; Stüßlingen. 5—9.
718. A. genevensis L. Wegborde, Abhänge. Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Nebikon, Uffikon, Dagmersellen, Reiden, Wikon, Adelboden, Aarburg; Büron, Kulmerau, Schmiedrued, Böhler, Schöftland; Born, Engelberg; var. flore rubro: ob Wikon. 4—6.
719. A. reptans L. Wiesen, Wegborde, gemein; Zwischenformen mit voriger: (reptans × genevens?) Egolzwil-Wauwil, Hochfluh: var. flore albo: Martinsloo bei Schmidrued; var. flore rubro: nicht selten, z. B. Strengelbach, Zofingen. 4—6.
720. **Teucrium** Scorodonia L. Hügel, Wälder, verbreitet. 7—10.
721. T. montanum L. Felsen und Gerölle im Jura. Fridau, Ehrlifluh, Grändelfluh, Lostorf, Born, ob dem Clos, Säli, Wartburg, Engelberg. 6—9.
722. T. Botrys L. Stoppelfelder, Bergäcker, hie und da. Dagmersellen, Büron, Triengen, Kulmerau, Winikon; Bonigen, Born, Lauterbach, Wartburghöfe; Engelberg, Frohburg, Lostorf. 6—10.
723. T. Scordium L. Sumpfwiesen, selten. Zofingen (Suter; Schmidt); Brittnau-Zofingen (M.); Großmoos bei Triengen, ziemlich häufig (Lorenz Hellmüller †), jetzt verschwunden (S.). 7. 8.
724. T. Chamaedrys L. Steinige Orte im Jura, verbreitet. 7—9.

Verbenaceen Juss.

725. **Verbena** officinalis L. Wegborde, Mauern, gemein. 6—10.

Lentibularieen Richard.

726. **Pinguicula** vulgaris L. Sumpf- und Torfwiesen, nicht häufig. Mauensee, Wauwil, Bleimoos, Buchs-Herrenhof, Riedwald; Kapf ob Büron, früher im Egelmoos; Bäzenmoos, Möösli ob Marchstein, Kulmerauer Obristmatt, Rued. 4—6.
727. **Utricularia** vulgaris L. Teiche, Torfgräben. St. Urban, Roggwil, Mauensee, Wauwil, Buchs, früher im Egelmoos. 7—9.
728. U. minor L. Seltener. Oestliches Mauenseeufer, Seewaagen, Wauwil; Wauwil-Egolzwil (St.); Suhrenthal (St.); alte Suhre bei Stafelbach (M.). 6—8.

Primulaceen Vent.

729. **Lysimachia** thyrsiflora L. Torfgräben, Seeufer, selten. An der Wigger (St.); östliches Mauenseeufer, 1881 wieder aufgefunden! Wauwilermoos (Peter Kilchmann; St; S; zuletzt 1859: F.); Egolzwilersee (1883, steril!). 5—7.
730. L. vulgaris L. Ufer, Wälder, Sumpfwiesen, verbreitet. 6—8.
731. L. Nummularia L. Gräben, Wegborde, häufig. 6—8.
732. L. nemorum L. Wälder, häufig; im Jura z. B. am Bölchen. 5. 6.

733. **Anagallis** arvensis L. Aecker, Schutt, verbreitet; var. carnea Schrk.: Altachen-Brittnau. 6—10.

734. A. coerulea Schreb. Aecker, Stoppelfelder, seltener. Dagmersellen; Zofingen (Suter) z. B. im Henzmen verschleppt; Langern etc. bei Oftringen; Mauensee, Geuensee, Bürer-, Trienger- und Winikerberg, Muhen; Hauenstein, Rinderweid, Marren, Lostorf, Born, Olten, Säli, Wartburg, Engelberg. 6—10.

735. A. arvensis × coerulea. Selten. Marren-Lostorf (October 1882: F;!). 6—10.

736. **Centunculus** minimus L. Feuchte lehmige Aecker, Getreide- und Stoppelfelder, verbreitet, z. B. Riken, Vordemwald, Hinterletten, Reiderallmend, Heiterplatz, Weißenberg, Schneckenberg, Finsterthülen, Oftringen bis Rothacker, Safenwil, Dulliken; Wilihof, Triengen, Schmid-, Kirch- und Schloßrued. 6—8.

737. **Androsace** lactea L. Schattige Kalkfelsspalten, selten. Dürreckfluh westlich der Bölchenfluh (H; etc.!); Kallen (H.); unterer Hauenstein (Z.). 6. 7.

738. **Primula** officinalis Scop. Triften, Wälder, im Jura gemein; Finkenheerd bei Zofingen (1 Expl.); Suhrenthal? 4—6.

739. P. elatior Jacq. Bachufer, Wälder, häufig. 3—5.

740. P. Auricula L. Kalkfelsspalten im Jura. Ankenballen (H.); Dürreck- und Bölchenfluh (H; etc.!); Hornfluh südwestlich ob der Miesern (J; Sd; !); nördlich der Miesern (Sd.)? unterer Hauenstein (Z.); Frohburg, Langackerfelsen bei Lostorf (M.); 4—6.

741. **Hottonia** palustris L. Sumpfgräben bei Wauwil, längst verschwunden (Sd.). 5—7.

Globularieen D. C.

742. **Globularia** cordifolia L. Steinige Orte im Jura z. B. Bölchen, Kallen, Ehrlifluh, Egg bei Trimbach, Viaduct, Grändelfluh, Frohburg, Lostorf. 4—6.

Plantagineen Juss.

743. **Plantago** major L. Wege, Grasplätze, häufig. 7—9.

744. P. media L. Wiesen, Wegränder, häufig. 5—7.

745. P. lanceolata L. Ebenso, häufig. 4—9.

746. P. arenaria W. K. Vorübergehend im Klee und der Lücerne. Ruppeldingen bei Aarburg (J.); Lostorf (M.). 7. 8.

III. Monochlamydeen, Perigonblüthige.

Amarantaceen Juss.

747. **Amarantus** retroflexus L. Aecker, Schutt, Wegränder, sich immer mehr ausbreitend. Früher bei Zofingen; Südabhang der Festung Aarburg hie und da; Clos bei Olten; nahe bei der Dünnernmündung; Schöftland (M.). 7—9.

748. **Albersia** Blitum Kunth. Aecker, Wegränder, Straßenpflaster, häufig; var. adscendens Lois.: an schattigen Orten z. B. bei Zofingen. 7—10.

Chenopodeen Vent.

749. **Chenopodium** Bonus Henricus L. Schutt, Aecker, Wegränder, z. B. Roggwil, Egolzwil, Forsthaus und Ruhbank bei Zofingen; Büron, Triengen; Bölchenfluh, Kambersberg, Horn, Säli, Lostorf. 4—8.
750. C. hybridum L. Ebenso, nur vorübergehend! Reider Commendi (1882); Olten (1881); Geuensee (St. als urbicum L.). 7. 8.
751. C. polyspermum L. Ebenso, häufig. 7—9.
752. C. Vulvaria L. Schutt, Mauern, Straßenpflaster, selten. Hinter den Zofinger Pfarrhäusern, seit 1875, aber nicht alljährlich. 6—8.
753. C. album L. Schutt, Aecker, gemein. 6—10.
754. **Atriplex** patulum L. Aecker, Wegränder, häufig. 7—9.

Polygoneen Juss.

755. **Rumex** scutatus L. Mauern, Felsen und Gerölle. Büron am Pfarrhof, Kirchhof Triengen (S.!); Bölchen, Hauenstein, Bad Lostorf, Obergösgen, Schönenwerd; alte Post in Aarburg (M.)? linkes Aarufer in Olten. 6. 7.
756. R. Acetosella L. Wegborde, Triften, Wälder, häufig. 4—6.
757. R. arifolius All. Schattige steinige Orte im Jura, selten. Bölchen, Nordseite (Sch.). 7. 8.
758. R. Acetosa L. Wiesen, gemein. 3—5.
759. R. obtusifolius L. Wiesen, überall. 6—9.
760. R. pratensis M. K. (crispus × obtusifolius). Ebenso, selten. Winikon (St; W.); Reitnau (W.). 7—9.
761. R. conglomeratus Murr. Gräben, Ufer, häufig. 6—8.
762. R. nemorosus Schrad. Feuchte Wälder, z. B. Brunngraben, Lauterbach-Krähthal, Egelmooswald. 6—8.
763. R. crispus L. Wiesen, Gräben, verbreitet. 6—8.
764. R. Patientia L. An alten Mauern, Schlössern, eingebürgert. Festung und Brücke bei Aarburg (J;!). 5. 6.
765. **Polygonum** Convolvulus L. Aecker, Hecken, gemein. 7—9.
766. P. dumetorum L. Hecken, Gebüsche, Gerölle. Stermel ob Reiden, Schloß Wikon; Oltner Berg ob Aarburg am Born; Engelberg-Dulliken in Menge, Trimbach-Waldhof am Felsenweg (J.). 6—8.
767. P. aviculare L. Aecker, Wegborde, Straßenpflaster, gemein. 6—10.
768. P. Bistorta L. Feuche Wiesen, Bachufer, verbreitet. St. Urban, Vordemwald, Weißenberg; Mauensee, Wauwil, Reiden, Moos, Langern, Safenwil; Knutwil, Büron, Triengen, Reitnau, Schmidrued, Muhen, Entfelden, Bölchen, Hauenstein. 4—6.
769. P. amphibium L. var. natans: Gewässer: z. B. St. Urban, Wauwil, Egolzwil, Mühlewuhr, Bubenbächli und Brühlen, Aarburg; Triengen, Entfelden; var. terrestre: Ausgetrocknete Gräben, selten blühend; an denselben Orten, z. B. Suhre bei Triengen, Oberentfelden. 7—9.
770. P. lapathifolium L. Misthaufen, Schutt, verbreitet: var. incanum Schmidt: alte Straße gegen Aarburg. 7—10.
771. P. Persicaria L. Ebenso, häufiger. 7—10.

772. P. Hydropiper L. Waldwege, Wassergräben, gemein 7—10.
773. P. mite Schrank. Seltener, z. B. Mauensee, Ettiswil, Wauwil, Altachen; Wilihof, Entfelden. 7—10.
774. P. minus Huds. Feuchte Aecker, Stoppelfelder, lichte Waldstellen. Ester bei Riken; Wikoner Buchwald (S.); Reiderallmend, Ebnet, Heiterplatz. 7—10.

Thymelaeen Juss.

775. **Passerina** annua Wikstr. Stoppelfelder in Bergäckern. Zofingen (M.); Sumpf bei Safenwil (F.); Walterswil (J.); Sursee bis Kulmerau, Geuensee bis Triengen (St.); Büron, Schlierbach, Wiege bis Geißwand ob Triengen, Kulmerauer Käppeli, Kaltbach, Knutwil, Dieboldswil, Wilihof, Eichwald, Winikon, Reitnau (S.); Kirchleerau (M.); westlich der untern Wartburg höfe (1855;!); Lostorf (Z; J. etc.) z. B. gegen Marren! 7—9.
776. **Daphne** Mezereum L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. Wiggerthal? Buchs, Knutwil, Geuensee, Büron, Triengen, Kulmerau, Gründel etc.; häufig im Jura; bei Zofingen steht ein etwa 35 Jahre altes Expl. von 6½ cm. Durchmesser. (cult.), das oft schon um's Neujahr blüht. 2—4.
777. D. Laureola L. Ebenso, nur im Jura z. B. Rumpel, Born. 3—5.
778. D. alpina L. Sonnige Felsspalten und Gerölle im Jura, selten. Ehrlifluh bei der Mieseren (J; Sd.); unterer Hauenstein (Z.); Grändelfluh (Hegiberg) resp. vom Trimbacher Eisenbahnviaduct bis zur Ruine Frohburg auf dem Grate hie und da (1849: J; etc.!); Rebenfluh bei Lostorf (Müller); wohl auch anderwärts. 5. 6.

Santalaceen R. Br.

779. **Thesium** pratense Ehrh. Bergwiesen, Flußgeschiebe, selten. Obergösger Gemeindeschachen! 5—7.
780. T. alpinum L. Felsköpfe und Triften im Jura z. B. Bölchen, Kallen, Grändelfluh. 5—7.

Aristolochieen Juss.

781. **Aristolochia** Clematitis L. Steinige Orte, Hecken, wohl nur verwildert z. B. Strengelbach, Moosleerau, Stafelbach, Wittwil, Schöftland, Hirschthal; Wartburghöfe. 6—8.
782. **Asarum** europaeum L. Bergwälder, doch in der Molasse sehr selten. Dubenmooswald ob Wilihof (S.); Hauenstein, Frohburg, Rumpel, Olten, Born; Engelberg (Suter). 3—5.

Euphorbiaceen Juss.

783. **Buxus** sempervirens L. Südabhänge des Solothurner Jura, dieselben stellenweise gänzlich bedeckend. Buchsiten, Egerkingen, Fridau, Hägendorf, Lostorf bei den Felsen; im ganzen Kt. Basel (Z.). 3—5.
784. **Euphorbia** Helioscopia L. Aecker, Gartenland, verbreitet. Um Zofingen selten, vereinzelt und gewöhnlich vorübergehend, z. B. Forsthaus, Rothhüsli, Ruhbank, Bündten, alte Straße. 5—9.

785. E. Gerardiana Jacq. Sandige Hügel, sehr selten. Südabhang der Reider Hochfluh (K. als Esula L; St; J; S;!). A. 4—6.
786. E. dulcis L. Lichte Gebüsche, Wälder, z. B. Adelboden, Geuensee bis Marchstein, Kirchrued; häufig im Jura. 4—6.
787. E. verrucosa Lam. Sonnige Bergwiesen und Raine z. B. Born, Festung, Säli, Engelberg, Rankwaage, Frohburg; in der Molasse? 4—6.
788. E. platyphylla L. Aecker, Wegränder, Gräben, nicht häufig. Zügholzberg, Dagmersellen, Uffikon; früher bei Zofingen; Schürli-Lauterbach; Wetzwil, Schlierbach, Kulmerau, Leerau, Stafelbach; Egerkingen, Trimbach, Lostorf. 6—10.
789. E. stricta L. Buschige Orte, verbreitet. Im Jura z. B. Hauenstein, Olten, Born, Säli, Lauterbach; sehr selten in der Molasse: Suhre ob Knutwil! 5. 6.
790. E. amygdaloides L. Ebenso, im Jura verbreitet. Schattige Molassewälder (Geheeb); Kühwald bei St. Urban (K. St.); Buchwald ob Wikon (S.), ob noch? 4—6.
791. E. Cyparissias L. Wegborde, kiesige Orte. Eggschwil bei Rued, Kölliker Ziegelhütte; häufiger im Jura. 4—6.
792. E. Peplus L. Gartenland, gemein. 6—10.
793. E. exigua L. Aecker, steinige Orte, verbreitet. 7—10.
794. **Mercurialis** perennis L. Gebüsche, Bergwälder, im Jura häufig. Kaltbach, Säget; Triengen, Winikon, Attelwil, Gründel. 3—5.
795. M. annua L. Schutt, Aecker, Gartenland, selten. Bahnhof Murgenthal, Zofingen, Aare in Olten, Trimbach-Rinderweid, einzeln und vorübergehend! östlich von Gösgen (Z; J.). 6—10.

Urticeen Juss.

796. **Urtica** urens L. Schutt, Mauern, Wegränder, Hecken. Egolzwil; Wikon? Altachen-Riedthal, obere Mühle, Custerei und früher auch bei der Kirche in Zofingen; Kirchhof Oftringen (J.); Aarburg z. B. beim Landhaus; Schmiede bei Triengen (S.). Dringt nicht in den Jura (Ch.). 7—9.
797. U. dioica L. Ebenso, häufig, selbst auf der Bölchenfluh. 7—9.
798. **Humulus** Lupulus L. Hecken, Ufer, verbreitet. 7—8.
799. **Ulmus** glabra Mill. In Anlagen und Wäldern (M.). Bei uns? 3. 4.
800. U. montana With. Ebenso, z. B. am Südabhange des Born Bestände bildend, Hauenstein, Ifenthalergraben; Triengen, Reitnau, Kulmerau, wohl cult. 3. 4.

Fagineen Döll. (Quercineen Juss.).

801. **Fagus** silvatica L. Wälder, gemein. 4. 5.
802. **Quercus** pedunculata Ehrh. Wälder, doch selten in Beständen. 4. 5.
803. Q. sessiliflora Salisb. Seltener, z. B. Reiderallmend, Bahnwald, Born. 4. 5.
804. Q. pubescens Willd. Sonnige Hügel und Kalkfelsen im Jura. Borngrat ob dem Ruttigerhof (M; !) nebst Mittelformen mit vorigen! Grändelfluh. 4. 5.

Carpineen Döll.

805. **Corylus** Avellana L. Hecken, Gebüsche, gemein; var. glandulosa Schuttl.: auf feuchten Weiden im Jura, ob bei uns? 1—3.

806. **Carpinus** Betulus L. Gebüsche, Wälder, Flußufer z. B. Uffikon, Hochfluh, Letten, Zofingen, Bachthalen, Olten, Born, Engelberg. 4. 5.

Betulineen Rich.

807. **Betula** verrucosa Ehrh. Wälder, Torfmoore, häufig. 4. 5.

808. B. pubescens Ehrh. Torfmoore, Seeufer, selten. Nordwestlich vom Mauensee! Wauwilermoos (S.); Ruederthal (W.). 4. 5.

809. **Alnus** viridis D. C. Abhänge, Anhöhen, besonders auf Erraticum. Richenthal-Erpolingen, Mehlsecken, Strengelbach, Reiden, Moos, Wikon bis Moosersäge, Galgenberg, Kunzenbad-Bärenmoos, Winterhalden, Zofingen-Safenwil, Hinterwil, Uerkheim, Schönenwerd, Attelwil, Reitnau, Etzelwil, Wellnau, Schiltwald, Kulmerau, Schmidrued, Waltersholz, Schöftland, Muhen. 4. 5.

810. A. glutinosa Gärtn. Wälder, Ufer, verbreitet. 2. 3.

811. A. incana D. C. Ebenso. 2. 3.

Salicineen Rich.

812. **Salix** triandra L. Feuchte Gebüsche, Ufer; var. concolor: häufig; var. discolor: Triengen beim Cheer? Aare bei Ruppeldingen (J;!); var. microphylla: Inmitten des Wauwilermooses (J.). 4. 5.

813. S. fragilis L. Ufer, häufig (M.); Suhrenthal (St.); fehlt im Suhrenthal (S.); J. bezweifelt das Vorkommen dieser Art und hätten wir blos fragilis × alba (viridis). 4. 5.

814. S. alba L. var. argentea und vitellina: Ufer, häufig, selten in Wäldern. 4. 5.

815. S. viridis Fr. (Russeliana Koch, fragilis × alba). Ebenso. 4. 5.

816. S. daphnoides L. Nur an der Aare, z. B. Grüth, Ruppeldingen, untere Oltner Eisenbahnbrücke. M. 3—4.

817. S. viminalis L. Ufer, selten und vereinzelt. Langenthal, Pfaffner, Mehlsecken-Brittnau, Wiggerhöfe, Altachen, steinige Brüggli, Zofinger Mühleteich; Mühleteich und Wigger ob Aarburg hie und da (J;!); weibliche Expl. bis jetzt nur am Bach zwischen der Wigger und Aarburg (J;!). 3. 4.

818. S. purpurea L. Ufer, häufig. 3. 4.

819. S. rubra Huds. (purpurea × viminalis). Ebenso, hänfig. Zofingen (Seringe) z. B. Wigger und Nebenbäche, Bärenmooswelher, Aare etc. 3. 4.

820. S. repens L. Torfige Wiesen, selten. Mauensee, Wauwil, Egolzwilersee; Moosleerau (M.). 3—5.

821. S. ambigua Ehrh. (aurita × repens). Ebenso, seltener. Wauwiler- und Egolzwilermoos (J; Buser;!) und zwar häufiger ♂ Expl.; letztere waren Gaudin damals aus der Schweiz noch unbekannt (Buser). 3—5.

822. S. incana Schrk. Wigger, häufiger an der Aare; Suhrenthal? Entfelden (Müller). Bärenwil, Ifenthalergraben. 3. 4

823. S. nigricans Fr. Gebüsche, Ufer, häufig 3. 4.
824. S. cinerea L. Gebüsche, Abhänge, häufig. 3. 4.
825. S. aurita L. Torfmoore, Waldränder, Triften, häufig. 3—5.
826. S. caprea L. Wie cinerea. M. 3—4.
827. S. grandifolia Ser. Jurafelsen. Alte Wartburg? Bölchenfluh; Horn ob Wangen (J.); Hornfluh ob Mieseren! Burgfluh (W.). 4. 5.
828. S. caprea × incana (Seringeana Gaud.). Graben bei Bottenwil (M.); früher im Aarburger Schloßsteinbruch (1867: J.). 3. 4.
829. S. caprea × purpurea (Mauternensis Kerner). Galgenberg ob Zofingen (1884). 3. 4.
830. S. cinerea × nigricans (vaudensis Forb.). Nordwestliches Mauenseeufer, nahe der Halbinsel (Robert Buser;!). ♂ cinerea × ♀ nigricans!). 4.
831. S. cinerea × purpurea (Pontederana Koch non Willd.). Säget (1868: Herbar. F.)? 4.
832. S. daphnoides × incana (Reuteri Moritzi, Wimmeri Kerner). Grüth und Ruppeldingerschachen (J; Buser); Gösgen (M.). 4.
833. **Populus** tremula L. Gebüsche, Wälder, häufig. M. 3—4.
834. P. alba L. Feuchte Wälder, Ufer, nicht häufig z. B. Buggeliloch? Hüsi und Bleiche bei Zofingen; Zelgli bei Schmidrued (S.). 3. 4.
835. P. nigra L. Ebenso, ziemlich verbreitet. 3. 4.

b. Monocotyledonen, Einsamenlappige.

Hydrocharideen D. C.

836. **Elodea** canadensis Rich. et Michx. Bäche, Teiche, aus Nordamerika eingeschleppt, nur in ♀ Expl. Bubenbächli und Bärenmoosweiher bei Zofingen, seit 1883, und an letzterm Orte reichlich blühend. 6—8.

Alismaceen Juss.

837. **Alisma** Plantago L. Gräben, Teiche, häufig; var. lanceolatum With.: selten, in einem sandigen Graben in den Bächen bei Unter-Entfelden. 6—8.

Juncagineen Rich.

838. **Scheuchzeria** palustris L. Torfsümpfe, selten. Mauensee, Wauwilermoos, noch 1859, jetzt wohl durch Entsumpfung verschwunden. 5. 6.
839. **Triglochin** palustre L. Sumpfwiesen, Torfgräben, nicht häufig. Mauensee, Wauwil, Bleimoos; Buchsermühle-Dubenmoos, Schorren bei Knutwil, Bad-Büron, Dungelen und Fernecken bei Winikon, Unterwehrliwuhr-Reitnau, Rehhag-Waldi, Haberberg bei Rued, Niederhofen (S.); Bölchen (H.). 6—8.

Potameen Juss.

840. **Potamogeton** densus L. Gewässer, hie und da. Wiggerthal? in der Suhre häufig (St; S.), z. B. Schulhaus Muhen (Müller; F.); Dorfbachmatten bei Unter-Entfelden, massenhaft im Seitenarm der Suhre (Aarauer Stadtbach) in Suhr; im Lostorfer Dorfbach. 6—9.

841. P. natans L. Ebenso, verbreitet; var. terrestris: in Weihern bei Kölliken und Entfelden. 6—8.
842. P. fluitans Roth. Fließende Wasser, selten. Mauensee (Z; M.); Rohnbach im Wauwilermoos (1884!); in der Suhre (St.); früher im Trienger Egelmoos. 6—8.
843. P. coloratus Vahl. Gewässer, selten. In der alten Suhre (W.), zweifelhaft. 5—7.
844. P. rufescens Schrad. Ebenso, selten. In Wässerungsgräben neben dem Aarburger Mühleteich ob der Brotheiteri (1849: J.), ob noch? in Neuendorf (Rhiner). 6—8.
845. P. gramineus L. var. heterophyllus: bei Schöftland (W.)? 6—8.
846. P. lucens L. Ebenso, selten. Gräben des Suhrenthals (W.). 6—8.
847. P. crispus L. Ebenso, verbreitet. 5—7.
848. P. perfoliatus L. Ebenso, selten. Steinige Brüggli-Rothfarbe bei Zofingen (Sd.), ob noch? früher in Stafelbach (S.); Ober-Unter-Entfelden und «in den Bächen» gegen Suhr. 6—8.
849. P. pectinatus L. Ebenso, selten. Mauensee (St.); Gründel gegen den Neugraben und Wittwil-Schöftland am Fußwege (S.), ob noch? Entfelden, Suhr (Schmidt). Verbreitet (M.). 6—8.
850. P. pusillus L. Ebenso, verbreitet. Roggwil, Vordemwald; Mauensee; Wauwil, Buchs; Altachen, Strengelbach; Riedmatt bei Triengen, Moosleerau, Schöftland, Dorfbachmatten bei Entfelden; var. tenuissimus M. K.: selten, früher auf der Reiderallmend (S.). 6—8.
851. **Zanichellia** palustris aut. Bäche, nicht häufig. Altachen, Strengelbach, Bubenbächli, Dorfbach, Brühlen und alte Straße bei Zofingen; Aarburger Mühleteich (J.); Suhr (Bronner). 6—8.

Najadeen Link.

852. **Najas** minor All. Stehende Gewässer, sehr selten. In piscinis prope Roggwil (K.); südöstliche Ecke des dortigen Krötenweihers (8. October 1866: J.), wo sie in heißen Jahrgängen wieder aufgefunden werden dürfte. 7—9.

Lemnaceen Link.

853. **Lemna** polyrrhiza L. Stehende Wasser, schwimmend, selten Alte Suhre ob Stafelbach (W.)? Thal zu Obermuhen im Weiher (W.)? 4. 5.
854. L. trisulca L. Ebenso, untergetaucht, selten. In piscina versus Langenthal (K.); Kröten- und Schmittenweiher bei Roggwil (J;!); in einem Teiche bei Oberriken am Waldrande (J.); Teich bei Wikon (M.)? 4. 5.
855. L. minor L. Ebenso, schwimmend, verbreitet. 4. 5.
856. L. gibba L. Ebenso, selten. Nicht am Schneckenberg! Altachen-Riedthal resp. westlich vom Kastanienbaum im Bache (1857), 1881 von mir wieder aufgefunden, massenhaft! Hüsi bei Zofingen! Glashütten gegen die hintere Glashütte (1884). 4. 5.

Typhaceen Juss.

857. **Typha** Laxmanni Lepech. Sandige Flußufer. Ruppeldingerschachen und Südostseite der Rupp. Insel. (J;!). 4—6.
858. T. angustifolia L. Stehende Wasser, sehr selten. Am Egolzwilersee massenhaft (1883!). 6. 7.
859. T. latifolia L. Ebenso, verbreitet, z. B. St. Urban, Kapf im Boowald, Roggwil, Riken, Mauensee, Wauwil, Nebikon, Reiden, Zofingen, Oftringen; Triengen, Muhen. 6. 7.
860. **Sparganium** minimum Fr. Gräben, Torfsümpfe, selten, Wauwil (Dr. Fischer in St.) ob noch? 6—8.
861. S. simplex Huds. Ebenso, hie und da. Ramoos (J.); Wauwil, Egolzwilersee, Brittnau-Adelboden, früher im Stampfiweiher bei Zofingen; Triengen? Moosleerau, Schöftland (M.). 6—8.
862. S. ramosum Huds. Ebenso verbreitet. 6—8.

Aroideen Juss.

863. **Arum** maculatum L. var. fol. immaculatis: Schattige Orte, verbreitet, z. B. Kaltbach, Säget (Rägelerhof) bei Zofingen; Winikon, Triengen, Reitnau, Attelwil, Stafelbach, Oberentfelden, Suhr, sehr verbreitet im Jura; var. fol. maculatis: ebenso, sehr selten; einzig auf der Westseite der Ruppeldingerinsel (1884). 4. 5.
864. **Acorus** Calamus L. Stehende Gewässer, aus Asien stammend. Bergweiher in Roggwil, Reiderletten, Mehlsecken, obere Schleipfe, Scheuer, früher auch im Säget bei Zofingen; Neudorf; Büroner Mühleweiher, Knutwil, früher bei Triengen; Reitnauer Hubel und Störzli, Unterkulm; selten fruct. 5. 6.

Orchideen Juss.

865. **Orchis** purpurea Huds. Bergwiesen, selten. Gschweich, Waltersholz, Turnig, Kühstelli, Hochwacht, Kulmer Musterplatz (M.). Aufzusuchen! 5. 6.
866. O. militaris L. Ebenso, verbreitet, z. B. Stermel, Wikon; Weißleu bei Zofingen?; Festung Aarburg (Schmidt); Wetzwil, Gschweich, Triengen, Kulmerau, Ruederthal (Waldi), Gschneit uud Kühstelli bei Schöftland; im Jura häufig; var. flore albo: Dagmersellen-Reiden (St.); Sälischloß (Fritz Suter). 5. 6.
867. O. ustulata L. Wald- und Sumpfwiesen, selten. Wiggerthal? Mauensee-Surseewald, Kapf bei Büron (St.); Krähenmatte ob Geuensee, hintere Egg, Gschweich, Rütihubel, Weid und Mühle bei Triengen (S.); Fridau; Belchenhöhe (Ch.); Schmutzberg (Fr.); Frohburg (Dr. W. Bernoulli); Born, Säli, Wartburghöfe-Engelberg. 5—7.
868. O. Morio L. Bergwiesen hie und da, z. B. Heiterplatz, Triengen, Reitnau, Moosleerau, Bölchen, Born, Säli, Engelberg; var. flore albo: Engelberg (F.). 4. 5.
869. O. mascula L. Ebenso. Schloß Wikon, Winikon, Kulmerau, Schloßrued; häufig im Jura; var. flore albo: Aarburg-Ruttigen var. foliis maculatis: Born, Ostabhang (R. F.); Dürstelegg am Bölchen. 4—6.
870. O. maculata L. Sumpf- und Waldwiesen, verbreitet. 5—7.

871. O. latifolia L. Sumpfwiesen, selten. Wauwil, ob noch? Suhrenthal (St.); Gründel (M.). Aufzusuchen! 5. 6.

872. O. incarnata L. Häufiger z. B. Schmittenweiher bei Roggwil, Mauensee, Wauwil, Mehlsecken; Moosleerau, Schöftland. 5. 6.

873. O. militaris × Aceras anthropophora (O. spuria Rchb. f. Aceras Weddelii Gren.). Einmal bei Lostorf gesehen (Buser in litt.). 5. 6.

874. **Anacamptis** pyramidalis Rich. Triften, namentlich im Jura. Südabhang der Hochfluh! Schloßhügel bei Wikon (St.); Dietisberg-Schmutzberg (H); Born, Säli, Oberloh, Engelberg, Lostorf, Obergösger Gemeindeschachen. M. 6—7.

875. **Himantoglossum** hircinum Sprgl. Sonnige Kalkhügel, selten Schmutzberg (Krieger nach Ch. in Sch.). Aufzusuchen! 5. 6.

876. **Gymnadenia** conopea R. Br. Sumpf- und Waldwiesen, verbreitet. Um Zofingen nur bei der Chuzehöhli 6. 7.

877. G. odoratissima Rich. Bergweiden, selten. Hochwacht und Kühstelli bei Schöftland (M.); Bölchenhöhe, Kallen, Hauenstein (H; Ch.); ob Läufelfingen (H; Sch.); Säli (Sd.); Engelberg, Westabhang (Eugen Vinnassa); Lostorf (Buser). 6. 7.

878. **Coelogossum** viride Hartm. Bergweiden. Heiterplatz (1868: 1 Expl.: Hans Lüscher); Festung Aarburg (Fritz Suter)? Bölchen; Rumpel, Frohburg (M.); Born (Frei) z. B. am Westabhang! Engelberg (Signal-Felli) (J. etc.;!). 5—7.

879. **Platanthera** bifolia Rchb. Bergwiesen, lichte Wälder; verbreitet. 5—7.

880. P. montana Rchb. f. Seltener. Reider Stermel-Lutherthal, Schloß Wikon; Heiterplatz (1859: F.); Triengerberg, Wallberg; Schiltwald, Schöftland (Geheeb); Born, Säli, Engelberg, Lohof-Lauterbach. 5—7.

881. **Ophrys** muscifera Huds. Trockene Hügel, Bergweiden, lichte Fohrenwäldchen, verbreitet. Wiggerthal? Steinholz bei Buchs Bottenwil; Wetzwil, Wellnau, Gschweich, Triengerberg, Wallberg, Kulmerau, Winikon-Reitnau; Hauensteinstraße, Born, Looeichen, Wartburg, Krähthal, M. 5—6.

882. O. aranifera Huds. Ebenso, selten und nur im Jura. Sälischloß (J; Sd.), ob noch? Lostorf-Stüßlingen (Buser). A.—E. 5.

883. O. fuciflora Rchb. Ebenso, verbreitet, auch an sandigen Flußufern. Wiggerthal? Gschweich, hintere Egg, Oelihölzligraben und Gelbhuri (S.); Schiltwald (M.); Hauensteinstraße, Born, Ostabhang (R. F.); Wartburghöfe-Sälischloß und gegen den Engelberg; Obergösger Gemeindeschachen. A. 6—A. 7.

884. O. apifera Huds. Ebenso, seltener. Stermel ob Reiden (St.); Krähenmatte ob Geuensee, Oelihölzligraben gegen Wellnau und Hubelweid (Wellnau-Gelbhubel) ob Triengen (S.); Ruederthal (Geheeb); Böhler (M.); Born am West- und Südostabhang; Schwarzhaarer Steinbruch (J.), ob noch? Säli, Wartburghöfe-Engelberg, Krähthal; ob dem Fußweg nach Lostorf (Buser). A. 6—A. 7.

885. **Aceras** anthropophora R. Br. Wo vorige, selten. Wiggerthal? Triengerberg, zerstreut und vereinzelt z. B. hintere Egg, Gschweich, Rütihubel nahe der Wiege ob der Döltschen, Hegelwäldli, Oelihölzligraben, Länggasse, Guggisberg

und Geißwand (S.); Stolden bei Schöfland (M.); unterer Hauenstein (Z.); Olten (H.); Born (1851: R. F.) z. B. am Westabhange (M.); Schloßabhang und Dreherrainli bei Aarburg (1843, seither verschwunden: J.); Säli (J; Sd.); Wartburg-Lauterbach? Engelberg (1853); Wysen-Burg (Sd.). M. 5—6.

886. **Herminium** Monorchis R. Br. Triften, selten. Heiterplatz (Sd. nach W.)? Turnig bei Schöftland (M.); Bölchen (J.); Schmutzberg (Ch.; Müller); Engelberg (1869: F.)? 5—7.

887. **Epipogon** aphyllum Sw. Feuchte Wälder auf faulem Laub und Holz, sehr selten. Schattige Wälder bei Pfaffnau (Pater Xaver Hecht in K.); Boowald? Circa Tobinium in fageto der Bahn (Suter, 1802); Zofingen-Neudorf im Bahnwald (Herbarium Wieland), von Andern vergeblich gesucht! ist wohl durch den geregelten Forstbetrieb ausgegangen, wenn er überhaupt jemals vorkam! im Jura? 6—8.

888. **Cephalanthera** rubra Rich. Sonnige Waldstellen, verbreitet Reiden, Wikon, Adelboden, Weißleu, Chuzehöhli; Geuensee, Säckwald, Triengen, Kulmerau, Walbertgraben, Schöftland; Born, Engelberg, Krähthal; var. flore albo: im Bahnwald gegen die Chuzehöhli (1874). M. 6—7.

889. C. Xiphophyllum Rchb. f. Ebenso, selten. Dagmerseller Luterthal; Reiden, Wikon (Sd; F.); früher bei der Buchebene und Chuzehöhli; Stampfi bei Zofingen (Dr. Suter;!); Bachthalen (Fritz Suter); Buchwäldli bei Wetzwil (St.); Döltschen, Hubelweid und Walbertgraben (S.); Ebeneberg und Sauerthalwald bei Schöftland (M.). M. 5—M. 6.

890. C. grandiflora Babgt. Ebenso, verbreitet, z. B. Kaltbach, Dagmersellen, Adelboden, früher bei der Chuzehöhli; Wetzwil, Triengen, Walbert, Gründel, Hirschthal; Born, Säli, Engelberg. 5. 6.

891. **Epipactis** palustris Crantz. Sumpfwiesen, verbreitet. St. Urban, Mauensee, Wauwil. Buchs, Hinterletten, Hinterwil, östlich vom Lohof, Wartburg; Geuensee, Triengen, Kulmerau, Muhen; Fridau. 6. 7.

892. E. latifolia All. Wälder, verbreitet. Boowald, Weißenberg Hochfluh, Galgenberg, Bahn, Seiler, Schneckenberg, Langern; Schlierbach, Triengen, Trimbach, Frohburg etc. 7. 8.

893. E. atrorubens Schult. Seltener. Hochfluh, Chuzehöhli; Schlierbacher Pinzhalden, Wallberg, Chaaren, Schmidrued-Hochrüti, Sattel bei Staffelbach; Sälischloß, Bachthalen, Krähthal. 6. 7.

894. **Listera** ovata R. Br. Feuchte Wiesen, lichte Wälder, verbreitet. 5—7.

895. L. cordata R. Br. Moosige Tannenwälder, selten. Pfaffnau (Hecht in K.); Sumpfstelle im Walde Schiltwald-Gschweich respective Schiltwald-Etzelwil am Wege nach dem Gschweich im Walde (W.), von Andern vergeblich gesucht! Bölchen, Nordabhang (Ch.). 5—7.

896. **Neottia** nidus avis Rich. Schattige Wälder, verbreitet. 5. 6.

897. **Goodyera** repens R. Br. Trockene Nadelholzwälder, selten. Ostseite des Mauensee (W. nach S.); Guggiwald im Lutherthal (St.); Langackerwald ob Etzelwil (Anton Arnold nach S.); Schiltwald (M.); Forchenwald Krähenbühl bei Kulmerau (S.); Stockrüti und Grüter ob Reitnau (S; Geheeb;!); Dürreck am Bölchen (Ch.); Horn ob Mieseren (J.; Sd.). 7. 8.

898. **Spiranthes** aestivalis Rich. Sumpfwiesen, selten. Mauen- und Wauwilersee, früher; Bleimoos ob Buchs (1882: S;!); Krähenmatte ob Geuensee (1860: S.), ob noch? nicht am Heiterplatz und Born! M. 7—8.

899. S. autumnalis Rich. Trockene kurzgrasige Bergwiesen, selten. Heiterplatz z. B. im Lindenviereck (R. F; Geheeb; etc.!) Kühstelli bei Schöftland (M.); Born (M.). 8. 9.

900. **Corallorrhiza** innata R. Br. Moosige Tannenwälder, selten. Nordabhang der Bölchenfluh, Spahlen (Ch.). 5—7.

901. **Sturmia** Loeselii Rchb. Torfsümpfe auf schwingenden Böden, selten aber gesellig. Früher am Mauen- und Wauwilersee (zuletzt 1862, aber nur noch die Blätter: S.), jetzt wohl ausgestorben. 5. 6.

902. **Cypripedium** Calceolus L. Buschige Hügel, lichte Laubwälder, nicht häufig, oft die Existenz von Süßwasserkalkschichten andeutend. Egolzwil, Altishofen, Luterthal, Uffikon-Winikon auf dem Lätten (St;); Reidermoos (Lehrer Weber); Baanwald (M.); Chuzehöhli (R. F.), jetzt ausgerottet; Könighof, ob noch?, Neudorf, Uerkheim (M.); Dungelen (Dr. Bachmann) und Brünnliwald (Joh. Pfenniger) bei Winikon; Honigberg (Hacken) ob Attelwil, auch die var.: biflorum (Morgenthaler;!); Oelihölzligraben, Gelbhuri, linker Teufengrabenabhang, Storzwäldli bei Kulmerau (S.); Ruederthal (Z.), z. B. Höhenzüge von Waltersholz-Wüstmatt, Samelen, Oberkulm-Schmidrued-Schloßrued z. B. Rüedisholz, Steinig, Pfaffenberg, Aufbruch, Matt-Oberkulm im Martinsloo (S.); Hohenliebe (Lehrer Meyer); Sandplattenkopf, Turnig, Kühstelli (M.); Gschneit (Müller); selten im Jura: Dürstel (Wanderbilder: Frohburg-Waldenburg); Ankenballe (H.), jetzt von Basler Schülerinnen ausgerottet. 5. 6.

Irideen Juss.

903. **Iris** Pseudacorus L. Gräben, Teiche, verbreitet. 5—7.

Amaryllideen R. Br.

904. **Leucojum** vernum L. Wiesen, Baumgärten, Wälder, z. B. am Weißenberg, Schönenwerd; Büron, Egelmoos, Winikon, Reitnau; Engelberg im Mattenthal, Born, Frohburg, Ifenthal etc. var. biflorum: am Weißenberg, Born. 2—4.

905. **Galanthus** nivalis L. Ebenso, seltener. Gläng bei Schötz (Dr. Fischer); Strengelbach, Riedthal, Buggeliloch, Heiterplatz, Gartenwirthschaft Zehnder, Schleife, Brühlen, Bleiche, Aesch und Jöndli bei Zofingen, Niederwil; Küngoldingen, (auch die var. flore pleno), Birchenfeld, Schneckenberg, Seiler und Linde im Mühlethal, Lohof, Byfang-Langern; Triengen (eingebürgert), Energasse-Winikon, Reitnau, Schöftland, Kölliken, Entfelden; Born, am Südabhang im Felsgerölle. 2—4.

906. **Narcissus** Pseudonarcissus L. Wiesen, Baumgärten. Schleipfe, Brühlen und Bleiche bei Zofingen, Langern und Loogasse bei Oftringen, Aegerten bei Safenwil, Bändli bei Holziken, Schönenwerd-Eppenberg; Staffelbacher Mühle. Schöftland, Obermuhen. M. 3—4,

907. N. poëticus L. Ebenso, Brittnau, Heiterplatz, Römerbad, steinige Brüggli, Weißenberg, Brühlen, Bleiche, Terrain der

städtischen Eisbahn, stellenweise massenhaft! Küngoldingen, Langern, Lauterbach, Holziken. 4—6.

Asparageen Juss.

908. **Streptopus** amplexifolius D. C. Bergwälder, sehr selten, Schiltwald gegen das Ruederthal (W.); Moosleerauerwald ob der Höll in der sogenannten Engeweid (1 Exempl. im aarg. Kantonsherbar von Samuel Schaffner, Juli 1878: S.), aufzusuchen! 6. 7.

909. **Paris** quadrifolia L. Schattige feuchte Gebüsche, Wälder, verbreitet, z. B. Langmätteli, Martinsgraben, Rägelerhof; häufig im Jura; var. quinquefolia: Fünf- und sechsblättrig, seltener: Winikerberg, Rägelerhof bei Zofingen, Ruppeldingerinsel, Engelberg. 4. 5.

910. **Convallaria** majalis L. Schattige Laubwälder. Pfaffnau, Fuß der Hochfluh bis gegen Dagmersellen, Wikon beim Spital, Gränichergut ob Zofingen, Neudorf-Uerkheim; Kirchrued-Rüedihof, Steinbruch bei Schöftland, Vogelsang bei Muhen; Hauenstein, Born, Säli, alte Wartburg, Bachthalen, Engelberg. 4—6.

911. **Polygonatum** verticillatum All. Bergwälder, Weiden, selten. Kallen (H.); Palmis bei Lostorf (M.). Aufzusuchen! 5. 6.

912. P. multiflorum All. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 4—6.

913. P. officinale All. Abhänge und Felsen. Bölchen, Hauenstein, Born, ob Trog's Bierkeller, Krähthal, Rankwaage. Grändelfluh; fehlt unserer Molasse! M. 5—6.

914. **Smilacina** bifolia Desf. Schattige Wälder, verbreitet. 5.

Dioscoreen R. Br.

915. **Tamus** communis L. Gebüsche, Bergwälder, verbreitet. Buchs, Luterthal, Stermel; Büron, Egelmooswald, Winikon, Reitnau-Gschweich, Triengen, Schiltwald, Walbertgraben, Schöftland; Frohburg, Born, Säli, Bachthalen, Lauterbach, Engelberg. 5—7.

Liliaceen D. C.

916. **Lilium** Martagon L. Gebüsche und Wälder im Jura, verbreitet, nicht in der Molasse; var. flore albo: am Grat des Born ob Ruppeldingen. 5—7.

917. **Anthericum** Liliago L. Sonnige Felsköpfe, selten. Auf dem Born (J. in Godet suppl.)?; ob Trog's Bierkeller am Sälischloß (J; etc.!). 5. 6.

918. A. ramosum L. Abhänge und Felsen des Jura z. B. Grändelfluh, Frohburg, Hauenstein, Engelberg, Oltner Ankenwaage. 6—8.

919. **Ornithogalum** nutans L. Grasplätze, Baumgärten, selten. Langnau (M.); neben dem Wagenschuppen beim Forsthaus Zofingen (1854; etc.!); Rägelerhof unterhalb dem Säget (Dr. Suter;!); Triengen, eingebürgert (S.); Reitnau z. B. südlich und östlich vom Bären, Krone, gegen s'Krafften Hof (S.;!); Kirchleerau-Kirchrued in den Weiheräckern (M.); Benkelloch (Kirchleerauerseite: S.). 4. 5.

920. O. pyrenaicum L. Buschige Hügel, Hecken, selten. Olten-Aarau in Aeckern (H.); Starrkirch, Dulliken, Dänikon (W.), aufzusuchen! 6.

921. O. umbellatum L. Aecker, Grasplätze, verbreitet. 5.

922. **Gagea** lutea Schult. Schattige, feuchte Baumgärten. Dagmersellen (St.); häufiger im Suhrenthal: Geuensee, Büron,

Triengen, Winikon, Reitnau, Stafelbach, Wittwil, Schöftland, Entfelden; Kambersberg, südöstlich vom Bölchen (E. S;!). M. 3—4.

923. **Scilla** bifolia L. Baumgärten, Bergwiesen, Gebüsche, verbreitet. Uffikon (St.); Rubern, Grüth, Rieshalden, Oftringen, Dürrberg und Engefluh unterhalb Aarburg; Geuensee, Büron, Triengen; fehlt im aarg. Suhrenthal (W.); Hägendorf, Born, Olten, Säli, Engelberg; var. trifolia: seltener: Dürrberg; var. flore albo: Rubern, Festung, Schönenwerd; var. flore rubro: selten: Niederwil (Dr. Suter). M. 3—5.

924. **Allium** vineale L. Im Getreide, hier und da. Wiggerthal, Ettiswil (St.); Wauwil-Buchs, Egolzwil, Gschweich, Triengen, Kulmerau, Stafelbach; Born, Trimbach, Lostorf. 7. 8.

925. A. ursinum L. Feuchte Wälder, Bachufer, verbreitet. Rothenberg im Zofinger Mühlethal; Winikon, Triengen, Reitnau, Attelwil, Gründel, Schöftland; häufig im Jura: Aarburg, Lauterbach etc. 4—6.

926. A. oleraceum L. Steinige Orte, selten. Festung Aarburg, früher auch beim Eisenbahnviaduct; Triengen (S.); Trimbach (F.); Lostorf? 7. 8.

927. **Hemerocallis** fulva L. Mauern, Felsen, Gebüsche, eingebürgert. Bergli und untere Kiesgrube bei Zofingen (steril); Kirche und Festung Aarburg; Staudenrain und Rüti bei Schöftland. 6. 7.

928. **Muscari** comosum Mill. Hügel, Felder, selten. Aarburg-Bornwald (1880 1 verschlepptes Expl.: Döbeli); Zofingen, verschleppt. 5. 6.

929. M. botryoides D. C. Grasgärten, Raine, selten. Obere Grabenstraße bei Zofingen (1868: Hans Lüscher)? Schöftland (W.). 3. 4.

930. M. racemosum D. C. Ebenso, verbreitet. Uffikon, Reiden, Heiterplatz, untere Kiesgrube, Bleiche etc. bei Zofingen, Festung Aarburg; Geuensee, Krummbach-Wetzwil, Triengen, Geißwand, Schloßrued. 3—5.

Colchicaceen D. C.

931. **Colchicum** autumnale L. Feuchte Wiesen, verbreitet; var. vernale Hoffm.: Wittwil (20. Februar 1885). 7—10.

932. **Tofieldia** calyculata Wahlb. Trockene Hügel, feuchte Triften da und dort. Wiggerthal? Krähenmatte ob Geuensee, Obristmatt ob Kulmerau, Waldi-Tannenmoos, Brändli-Oberkulm; Schiltwald (M.); Reitnau (Geheeb); Grüter (S.); Hochwacht bei Schöftland (M.), resp. Gschneit auf bituminösem Süßwasserkalk (Müller); Dürreckfluh beim Bölchen, Hauenstein. Läufelfingen; Rumpel, Engelberg (Sd.). 6. 7.

Juncaceen Bartling.

933. **Juncus** conglomeratus L. Sumpfige Orte, häufig. 6—8.

934. J. effusus L. Ebenso. 6—8.

935. J. glaucus Ehrh. Ebenso. 6—8.

936. J. obtusiflorus Ehrh. Ebenso, verbreitet. Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Buchs; Döltschen, Obristmatt, Marchstein. 7. 8.

937. J. silvaticus Reich. Ebenso, seltener. St. Urban, Mauensee, Wauwil, Zügholzberg, Sumpf bei Safenwil; oberes Suhrenthal, ziemlich verbreitet (M.). 7. 8.
938. J. alpinus Vill. Sandige Ufer, selten. Früher bei Wauwil (Sd.); Ruppeldingerschachen ob Aarburg. 7. 8.
939. J. lamprocarpus Ehrh. Sumpfige Orte, häufig; var. vivipara, lebendiggebärende Form: Bärenmoosweiher! 6—9.
940. J. compressus Jacq. Ebenso, ziemlich verbreitet. 6—8.
941. J. bufonius L. Ebenso, feuchte Aecker, häufig; var. fasciculatus Bert.: Weiherbach bei Schlierbach an der Straße (S.). 6—8.
942. **Luzula** pilosa Willd. Gebüsche, Wälder, gemein. 3—5.
943. L. Forsteri D. C. Ebenso, selten. Aarwald bei Olten (Fr.). Aufzusuchen! Im Jura (H.). 3—5.
944. L. angustifolia Garke. Ebenso, verbreitet; var. rubella Hoppe: seltener. 5. 6.
945. L. silvatica Gaud. Ebenso, verbreitet, z. B. Galgenberg, Langmätteli, Brunngraben, Bahn und Stampfi bei Zofingen; Looeichen bei Oftringen; Moosleerau, Kulmerau, Waldi, Kirchrued, Reitnau; Born, Bölchen. 4—6.
946. L. campestris D. C. Wegborde, Wiesen, gemein. 3—5.
947. L. multiflora Ehrh. Triften, Torfmoore, z. B. Mauensee, Wauwilermoos, Heiterplatz. 4. 5.

Cyperaceen Juss.

948. **Cyperus** flavescens L. Feuchte Wegränder, Triften, sandige Seeufer; verbreitet. St. Urban, Vordemwald, Mauensee, Wauwil, Buchs, Oeltrotte-Schulhaus im Mühlethal, Vitenhof-Käserloch, Finsterthüelen, Walterswil, Hinterwil, Bottenwil (Krätzer), Uerkheim, Kölliken; Büronermoos, Egelmoos, Unterwehrliwuhr, Winikon, Reitnau, Stafelbach, Schöftland, Entfelden, Suhr; Waldi, Kirchrued. 7—9.
949. C. fuscus L. Ebenso, oft mit vorigem. St. Urban, Mauensee, Wauwil. Buchsermühle und unteres Moos; Säget, Oeltrotte und Scheuer bei Zofingen, Winterhalden, Langernwald, Schürli, Bottenwil, Uerkheim; Geuensee, Büron, Triengen, Winikon, Reitnau. 7—9.
950. **Schoenus** nigricans L. Sumpfwiesen. Mauensee, Wauwil, Buchs; Krähenmatte, Döltschen, Wiege, Obristmatt, Marchstein, Moosleerau, Thal zu Obermuhen; Kölliken (Bronner)? 5—7.
951. S. ferrugineus L. Seltener. Mauensee, Wauwil. M. 5—6.
952. **Cladium** Mariscus R. Br. Torfwiesen, Seeufer. Mauensee, Egolzwilersee; Wauwilermoos (selten blühend!); Bleimoos zu Buchs (S.), alte Suhre bei Stafelbach (M.); Thal zu Obermuhen (Müller). 6—8.
953. **Rhynchospora** fusca R. Sch. Schwammige Torfsümpfe, sehr selten. Wauwilersee (11. Juni 1848: S.), seit der Trockenlegung (1858) verschwunden! 5—7.
954. R. alba Vahl. Ebenso, selten. Mauensee, ob noch? Wauwilermoos, nordwestlicher Theil, jetzt selten; Egolzwilersee (1884!). M. 7—8.
955. **Heleocharis** acicularis R. Br. Ueberschwemmte Orte, nicht häufig. Wauwil, ob noch? St. Urban, Fischweiher bei Langen-

thal und Roggwil (K; St.), z. B. im Krötenweiher; Schürlifeldweiher ob und an der Nationalbahn unterhalb Oberentfelden. 6—8.

956. H. palustris R. Br. Gräben, Teichufer, nicht selten. 5—7.

957. H. uniglumis Schult. Ebenso, seltener. Mauensee, Säget bei Zofingen; Bottenwil (M.); Bad-Knutwil-Büron? Wallberg-Kulmerau am Fußwege! 5—7.

958. **Scirpus** compressus L. Feuchte Wegränder, Bachufer, nicht häufig. Wauwil-Buchs, Bleimoos; Bärenmoosweiher-Brunngraben (Sd;!); Mullwilersäge, Rehhag-Waldi, Döltschen, Wellnau-Triengen, Eigen bei Winikon, Obristmatt; Schöftland (W. im Herb. S.); Quidam im Jura, südlich vom Bölchen. 5. 6.

959. S. silvaticus L. Gräben, Waldsümpfe, verbreitet. 5—7.

960. S. maritimus L. Schlammige Ufer, selten. Früher in Torfsümpfen bei Wauwil, südwestlich der Station (S; Sd.). 6—8.

961. S. pauciflorus Lightf. Torfwiesen, Seeufer, selten. Oestliches Mauenseeufer; Wauwil, selten. 5—7.

962. S. lacustris L. Stehende Gewässer, hie und da. 6—8.

963. S. setaceus L. Feuchte lehmige Aecker, Wegränder, Gräben, verbreitet. St. Urban, Glashütten, Vordemwald, St. Ulrich, Strengelbach, Buggeliloch, Heiterplatz, Bärenmoosweiher, Brunngraben etc. bei Zofingen, Mühlethal, Finsterthüelen, Langernwald, Walterswil, Lauterbach, Safenwil, Bottenwil; Uerkheim, Kölliken; Knutwil (Beslen), Winikon, Triengen, Etzelwil, Kulmerau, Rued. 6—10.

964. **Eriophorum** alpinum L. Torfwiesen, selten. Mauensee (M.), ob noch? Wauwilermoos z. B. im nordwestlichen Theil. 4. 5.

965. E. vaginatum L. Ebenso. Wauwilermoos. 4. 5.

966. E. angustifolium Roth. Ebenso. Mauensee, Wauwil; Bottenwil, Uerkheim, Moosleerau (M.). 4. 5.

967. E. latifolium Hoppe. Sumpfwiesen, verbreitet. 4. 5.

968. E. gracile Koch. Torfgräben in stehendem Wasser, selten. Mauensee, Wauwil, ob noch? 5.

969. **Carex** pulicaris L. Sumpfwiesen, selten. Nordwestliches Mauenseeufer, massenhaft (1881, 1885); Wauwil, ob noch? Moosleerau, häufig (Schmidt), ob noch? Lostorf (M.). 4. 5.

970. C. Davalliana Sm. Sumpfwiesen, Gräben, verbreitet. 3—5.

971. C. dioica L. Torfwiesen auf schwingenden Böden, selten. Mauensee, Wauwilermoos; jetzt wohl ausgestorben! 4. 5.

972. C. disticha Huds. Sümpfe, Ufer, selten. Moosleerau (M.); Wiesen bei Schöftland (W. nach S., wohl mit Scirpus compressus verwechselt!). 5. 6.

973. C. brizoides L. Gebüsche, Wälder, häufig. 4. 5.

974. C. vulpina L. Sumpfgräben, selten. Früher bei Zofingen (Sd.); Suhrenthal (St.); schlammige Aarufer (M.). 5. 6.

975. C. muricata L. Wegborde, Waldränder, verbreitet. Vielförmige Pflanze. var. virens Lam.: Reitnau, Gründelwald, Buchisberg, Born. Andere Var. sind aufzusuchen! 4. 5.

976. C. paradoxa Willd. Torfwiesen, Seeufer. Mauensee, Wauwil, Egolzwil; Schiltwald, Grändel (M.); Moosleerau (Schmidt.). 4. 5.

977. C. paniculata L. Sumpfige Orte. Mauensee (K.); Wauwil (F.); Buchs (S.); Mehlsecken, Stampfiweiher, Säget und früher am Badweiher bei Zofingen; Winikon, Reitnau, Bottenwil-

Wittwil (S.); Thal zu Hirschthal und Obermuhen; Bärenwil im Jura. 4. 5.

978. C. teretiuscula Good. Torfwiesen, selten. An all' unsern Seen (St.); Wauwilermoos (St; M.), rechts vom Rohnbach (1869: J.; Sd.), ob noch? Lostorf (H; M.). 4. 5.

979. C. remota L. Feuchte Wälder, verbreitet. Am Hohlwege ob den Pfützen im Brunngraben mit brizoides gemischt, daselbst vielleicht auch der Bastard! 5. 6.

980. C. elongata L. Waldsümpfe, selten. St. Urban-Balzenwil beim Weiherchen an der Straße (1880: F.!). 4. 5.

981. C. leporina L. Triften, Wälder, verbreitet, auch im Wauwilermoos. 5. 6.

982. C. echinata Murr Torfwiesen, sumpfige Wälder. St. Urban, Roggwil, Boowald, Glashütten-Geißhubel; Mauensee, Wauwil, Heiterplatz, Buggeliloch, Möösli beim Ruhbank; Egelmoos, Schiltwald, Moosleerau, Bottenwil-Wittwil, Entfelden, Ruederthal. 4. 5.

983. C. canescens L. Ebenso, selten. Wauwil (M.); Schiltwald (M.), Schiltwald-Gschweich (S;!) Gründel (M.); Schöftland (W. nach S.). 4. 5.

984. C. stricta Good. Ufer, Sumpfwiesen z. B. Balzenwil, Mauensee, Wauwilermoos, Aare bei Ruppeldingen etc. 4. 5.

985. C. acuta Fr. Sumpfwiesen, Gräben, nicht selten. Bahn, Mühleteich, Weißenberg und Säget bei Zofingen; Geißmatt an der Uerke; Moosleerau, Thal zu Obermuhen, Entfelden; an der Aare (M.), z. B. bei Ruppeldingen. M. 5—6.

986. C. Goodenovii Gay. Ebenso, selten. Mauensee, Wauwil und früher bei Zofingen (Sd.); St. Ulrich bei Strengelbach; Schiltwald (M; S.); Moosleerau, an der Aare (M.). 5. 6.

987. C. Buxbaumii Wahlnb. Torfwiesen, sehr selten. Auf einer Wiese im Thal zu Hirschthal (1852: W.), ob noch? 5.

988. C. pilosa Scop. Feuchte Laubwälder, selten aber gesellig. Zofingen (Schmidt); Olten-untere Eisenbahnbrücke am Fußweg (M.)? ob Schloßrued im Junkerholz (ehemals Wald des Herrn Hans von Hallwyl) ob der Hohenliebe am Wege Pfaffenberg-Tanzplatz (1875: S; 1884!); Hügeliberg bei Schöftland, Oberthal bei Suhr (M.). M. 4—5.

989. C. pallescens L. Sumpfwiesen, Wälder, verbreitet. 4. 5.

990. C. pendula Huds. Feuchte Wälder, verbreitet; auch im Jura. 4. 5.

991. C. Pseudocyperus L. Torfgräben, Seeufer. Fischweiher gegen Langenthal (K.); St. Urban-Roggwil (St.); Glashütten-Oberriken neben Circaeca int.!; Ettiswiler Weiherhaus (St; Hans Lüscher); Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Gründel, alte, Suhre ob Stafelbach, Thal zu Obermuhen (M.). 5. 6.

992. C. flava L. Sumpfwiesen, Gräben, Seeufer z. B. Mauensee Wauwil, Reider Stermel, Säget, früher auf dem Heiterplatz; Triengen, Winikon, Marchstein, Moosleerau. 4. 5.

993. C. Oederi Ehrh. Seltener. Mauensee am Badeplatze, Wauwil, nebst Uebergangsformen zur vorigen! Trienger Hofacker (S.). 4. 5.

994. C. distans L. Feuchte Wiesen, Wegränder. Wauwil-Zügholzberg, oberer Stermel ob Reiden; Suhrenthal (St.); Döltschen bei Triengen, Winikerberg, Fischbachgraben (S.); Schöftland (W.). 4—6.

995. C. Hornschuchiana Hoppe. Sumpfwiesen, nicht häufig. Mauensee, Wauwil; Krähenmatte, Obristmatt, Marchsteinermöösli, Moosleerau. 4. 5.

996. C. xanthocarpa Degl. (flava × Hornsch.). Ebenso, selten. Mauensee, Wauwil. 4. 5.

997. C. silvatica Huds. Feuchte, schattige Wälder, häufig; selbst an der Straße Attelwil-Moosleerau. 4—6.

998. C. tenuis Host. Trockene felsige Orte, selten. Spitze des Bölchen (H.), ob noch? 5. 6.

999. C. sempervirens Vill. Ebenso. Bölchen- und Dürreckfluh (H; etc.!). Kallen (Zeiher in H.). 5. 6.

1000. C. limosa L. Wie dioica. Mauensee, Wauwil, Egolzwil, ob noch? 5. 6.

1001. C. strigosa Huds. Wo silvatica, sehr selten. Hochwacht, Tannbrunn, Hügeliberg und Buchisberg bei Schöftland (M.), nach Gremli bei Schöftland verdrängt; Windischberg bei Unterkulm (M.), aufzusuchen! 5. 6.

1002. C. alba Scop. Bergwälder und Felsen im Jura, Flußterrassen. Hauenstein, Lostorf, Born, ob Trog's Bierkeller, Oltner Aarwald. 3—5.

1003. C. panicea L. Feuchte Wiesen, Ufer, häufig. 4. 5.

1004. C. digitata L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 3—5.

1005. C. ornithopoda Willd. Lichte Wälder, Triften, seltener, z. B. Mauensee, Buchs, Reiden; Wigger bei Zofingen (1858); Säckwald, Dieboldswil, Reitnau, Hauenstein, Rumpel, Wartburg. 4. 5.

1006. C. humilis L. Sonnige Hügel, steinige Abhänge, Felsspalten, nicht häufig. Reider Hochfluh bis zum Stermel (Dagmerseller Waisenhaus) (K; St; etc.!); Ehrlifluh ob Mieseren, Sälischloß. 3—5.

1007. C. filiformis L. Seeufer, Torfgräben, selten. Mauensee, Wauwilermoos. 5. 6.

1008. C. tomentosa L. Waldwiesen, Triften. Gemein um Triengen, z. B. Kullmerauerallmend-Schlatt (S.); Ehrlifluh (Sd.); Südabhang der alten Wartburg (Sd. etc.!); wohl auch anderwärts. 5. 6.

1009. C. verna Vill. Wegborde, Abhänge, häufig. 3. 4.

1010. C. montana L. Ebenso, verbreitet. 3—5.

1011. C. pilulifera L. Triften, grasige Waldstellen, verbreitet. Boowald, Probstholz, Ramoos, Heiterplatz, Bahn, Bühnenberg, Galgenberg bis Giggerhöhe und Moosersäge; Schiltwald, Mieschbodenwald bei Triengen, Etzelwil, Schmiedrued, Reitnau, Schöftland; Oltner Aarwald etc. 4. 5.

1012. C. longifolia Host. Gebüsche, lichte Wälder, selten. Zofingen (1852), ob den Rebbergen! Oltner Aarwald, wenigstens früher; Giggerhöhe-Moosersäge (S.), ob noch? Waldi-Weid und Schmidrued-Bodenrüti an der Ruederen (S.); um Triengen in Hecken (S.); Hegelwäldli! 3—5.

1013. C. hirta L. Feuchte Wiesen, Wegborde, verbreitet. 4—6.

1014. C. glauca Murr. Feuchte Wälder, Ufer, gemein. 4. 5.

1015. C. ampullacea Good. Gräben, Teiche, verbreitet, z. B. Balzenwil, Mauensee, Wauwil, Reiden, Talchenweiher bei Strengelbach, Oftringen, Wittwil; Knutwil, Triengen, Hirschthal. 4. 5.

1016. C. vesicaria L. Seltener. Wauwil, ob noch? Egolzwilersee; Gründelwald, Moosleerauermoos, Oberentfelden. 4. 5.
1017. C. paludosa Good. Teiche, Ufer, häufig. 4. 5.
1018. C. riparia Curt. Schlammige Orte, sehr selten. Früher am Bärenmoosweiher (Sd. nach W.); Ufer der Aar, Suhre (W.), in Mittelmuhen an der Straße (1883!). 4. 5.

Gramineen Juss.

1019. **Andropogon** Ischaemum L. Sonnige Hügel, Straßenborde, selten. St. Erhardt-Dagmersellen (K; St.); Kaltbach-Knutwil im Schibler (S.); Festung Aarburg, Südseite (Schmidt; R. F; J.!); Kreuzhubel ob Büron, Lisibühl ob der Steinbären und früher auch am Wellnauerberg bei Triengen (S.). 7—9.
1020. **Digitaria** filiformis Köl. Sandige Aecker, Stoppelfelder, selten aber gesellig. Lusberg, Reiderallmend, Ebnet; nicht bei Wikon!; Aarburg (J.). 7—9.
1021. D. sanguinalis Scop. Aecker, Wegränder, häufig. 7—9.
1022. **Echinochloa** crus galli Beauv. Wegränder, Schutt, häufig. 7—9.
1023. **Setaria** verticillata Beauv. Aecker, Schutt, Wegränder, selten. Bahnhof-Brücke in Aarburg (J.), z. B. Eichwerkstätte-Festung; in Olten nahe bei der Dünnernmündung an Gartenmauern! um Triengen (S.). 7. 8.
1024. S. glauca Beauv. Ebenso, gemein. 7. 8.
1025. S. viridis Beauv. Wo glauca, gemein. 7. 8.
1026. S. ambigua Guss. Ebenso, sehr selten und wohl aus dem Süden eingewandert. Bahnhof-Brücke in Aarburg (1868: J.) z. B. Pfarrgarten, Eichwerkstätte (noch 1885!). 7. 8.
1027. **Oryza** clandestina A. Br. Wassergräben, Teichufer, verbreitet; oft schwer zu finden, da die Rispe sich nur in heißen Jahren (z. B. 1857, 1881, 1884, 1885 vollkommen entwickelt und aus der Scheide tritt. St. Urban, Roggwil, Vordemwald, Gländ; Mauensee, Wauwil, Reiden, Brittnau bis Zofingen, z. B. am Bubenbächli (schon 1857), steinige Brüggli, Hüsi etc., Kreuzstraße, Aarburg, Oftringen, Safenwil, Rothacker; Wikonersäge, Bottenwil, Uerkheim, Holziken, Kölliken; Bad Knutwil, Moosleerau, Stafelbach, Wittwil, Schöftland, Entfelden. 8. 9.
1028. **Phalaris** arundinacea L. Wassergräben, Ufer, häufig. 6. 7.
1029. **Anthoxanthum** odoratum L. Wiesen, Wegborde, gemein 3—5.
1030. **Alopecurus** agrestis L. Aecker, im Getreide, z. B. Egolzwil, Uffikon; Zofingen (Suter), einzeln verschleppt!; Suhrenthal, häufig; Born, Trimbach, Lostorf, Gösgen etc. 5—7.
1031. A. pratensis L. Fruchtbare Wiesen, Weg- und Eisenbahnborde, verbreitet. Wauwil, Nebikon, Reiden, Adelboden, Zofingen, z. B. Forsthaus, Rubern etc. Aarburg, gegen Olten, Born, Lauterbach, Walterswil, Bottenwil; Winikon im Brodkübel, Schmid- und Kirchrued, Hirschthal. 5—6. 8.
1032 A. geniculatus L. Sümpfe, selten. Riedthal (Sd., einmal); Winterhalden-Kreuzstraße (Schmidt), Oberentfelden? Letten bei Suhr (Bronner). 5—7.
1033. A. fulvus Sm. Ebenso. Schmittenweiher bei Roggwil, Boo-

wald; Moosleerau, Thal zu Obermuhen, Entfelden (M.); Kölliken-Entfelden im Schürlifeldweiher! Entfelden-Suhr (Schmidt). 5—7.

1034. **Phleum** asperum Vill. Unkultivirte trockene Orte, Aecker, selten. Im Kläckli zu Schloßrued vor Jahren gefunden (S.), ob noch? 5. 6.

1035. P. pratense L. Wiesen, Wegborde, häufig; var. nodosum L.: an Waldrändern etc., seltener. 5—7.

1036. **Milium** effusum L. Schattige Wälder, häufig. 5. 6.

1037. **Agrostis** Spica venti Beauv. Wegborde, im Getreide, häufig. 6. 7.

1038. A. vulgaris With. Grasplätze, Wälder, Ufer, häufig. 6. 7.

1039. A. alba L. Ebenso: var. major: Hochfluh bei Reiden (S.). 6. 7.

1040. A. canina L. Waldränder, Torfwiesen, nicht häufig. St. Urban-Roggwil, Wauwilermoos, Mauensee, Reiderallmend; Winikerwald, Schiltwald, Chaaren, Kulmerau-Moosleerau, Hohrüti und Rinderst bei Rued, Wannenhof bei Muhen; var. mutica: ohne Grannen, seltener z. B. Hochfluh, Allmend, Wiker Buchwald, Grüter bei Reitnau, Schiltwald, Höll, Kirchleerauerwald beim Benkelloch, Martinsloo bei Schmidrued (S.); es gibt alle Uebergänge zur typischen canina (J.). 5—7.

1041. **Calamagrostis** littorea D. C. Sandige Ufer, nicht häufig. Mauensee (J.); Aarufer, z. B. Ruppeldingen, Wiggermündung, Obergösger Gemeindeschachen etc.; var. major: Wauwilermoos, vor vielen Jahren (S; J.). 7. 8.

1042. C. epigeia Roth. Lichte Waldetellen, nicht häufig. St. Urban (K.); Reider Hochfluh-Stermel (mit meergrünen und violetten Rispen!) (J;!) Kilchberg, Heiterplatzwald, Chuzehöhli, Hubersbergli und Scheuer- alter Musterplatz bei Zofingen, Olten-Rankwaage; an der Aare? Burenwald bei Schlierbach, Bürer Schiltwald-Schweikhof, Benkelloch (S.). 7. 8.

1043. C. varia Link. Lichte Bergwälder, Abhänge, selten. Mauensee, Dagmerseller Letten; Prädikantenhof-Wydenhubel (langgrannig); Winde ob der Moosersäge, Gschweich-Helgenholz (S.); Hauenstein (Sch.). 6. 7.

1044. **Phragmites** communis Trin. Ufer, feuchte Wälder, verbreitet. 8. 9.

1045. **Sesleria** coerulea Ard. Steinige Orte im Jura, häufig; nach Schmidt auch auf den Sandbergen, ohne genaue Ortsangabe; var. viridis: selten, Halde ob Schönenwerd. 3—5.

1046. **Koeleria** cristata Pers. Sonnige Hügel, Triften, verbreitet z. B. Hafendeckel, Hinterlätten; Egg bei Reitnau, Gschweich bis Kulmerau; Born, Wartburg, Engelberg, Hauenstein, Heiligkreuz ob Lostorf. Wiggerthal? 6. 7.

1047. **Deschampsia** caespitosa Beauv. Ufer, Gebüsche, Wälder, häufig, z. B. gelblichweißblühend (var. altissima Lam.) und bläulichblühend neben einander zwischen Krumbach und Hunzikon und weißblühend im Schiltwald und Eichwald (S.). 6—10.

1048. **Holcus** lanatus L. Wiesen, Wegränder, gemein. 5—8.

1049. H. mollis L. Triften, Waldränder, seltener, z B. Egolz-

wil, Dagmersellen, Reiden, Heiterplatz etc. bei Zofingen; Gschweich, Triengen, Winikon, Gründel, Kulmerau. 6. 7.

1050. **Arrhenatherum** elatius M. K. Wiesen, Wegborde, häufig; var. tuberosum Gilib.: ebenso. 5—7. 9.

1051. **Avena** pubescens Huds. Wiesen, Wegborde, verbreitet. 5. 6.

1052. A. pratensis L. Sonnige Hügel, Waldränder, selten. Lostorf (Z; J.), doch der nähere Standort unbekannt! In unserm Jura aufzusuchen! 6.

1053. **Trisetum** flavescens Beauv. Wiesen, Wegborde, häufig. M. 6—8.

1054. **Aira** caryophyllea L. Sandige Orte, sehr selten. Pfaffnau-Langnau im Walde am Wege (K.), ob noch? bei Pfaffnau, Reiden-Zofingen, Kirchleerau (W.). Aufzusuchen! 5. 6.

1055. **Danthonia** decumbens P. B. Triften, kurzbegraste Waldstellen, verbreitet. Pfaffnau-Langnau, Dagmersellerwald, Lusberg, Reiderallmend, Heiterplatz, Bahnwald-Neudorf; Brandwald bei Knutwil, Winde und Hacken bei Reitnau, Triengen, Schiltwald, Höll, Moosleerauermoos, Kirchleerau, Schöftland; Bölchen (J.). 5. 6.

1056. **Melica** glauca F. Schultz. Abhänge und felsige Orte im Jura. Kirchleerau (M.)? Bärenwil, Fridau, unterer Hauenstein, z. B. Eisenbahnbord bei Trimbach, gegen Waldhof, Grändelfluh, Lostorf, Aarburg an vielen Stellen, sogar am Mühleteich, Olten-Starrkirch. 5. 6.

1057. M. uniflora Retz. Gebüsche, Laubwälder, selten. Nicht auf dem Heiterplatz (Sd. in M.) Oelihölzli ob Triengen (1879: S.); ob Trog's Bierkeller am Sälischloß in Menge (J; !). 5. 6.

1058. M. nutans L. Ebenso, verbreitet. Hochfluh, Galgenberg und Schleife bei Zofingen, Triengerberg etc. Oftringen, Säli; häufig im Jura. 4—6.

1059. **Briza** media L. Wiesen, Wegborde, verbreitet. 5. 6.

1060. **Eragrostis** minor Host. Sonnige steinige Orte, bei uns nur zwischen den Eisenbahnschienen, namentlich in heißen Jahren häufig, aus dem Süden stammend, jetzt eingebürgert. Bahnhöfe von Murgenthal, Wauwil, Dagmersellen, Reiden, Zofingen, Aarburg (hier zuerst: October 1880), Olten, Schönenwerd; seltener zwischen den Stationen: Funken bei Zofingen, Papiermühle bei Oftringen, Clos ob Olten; Zofingen-Aarau an der Nationalbahn (1884: E. S.). 7—9.

1061. **Poa** compressa L. Aecker, Mauern, z. B. Roggliswil, Wauwil, Hafendeckel, Reiden, Bahnhof Zofingen, Aarburg, Olten, Obergösgen; Suhrenthal, häufig. 5—7.

1062. P. pratensis L. Wiesen, Wegborde, Mauern, häufig. var. angustifolia L.: seltener, z. B. beim Zofinger Krankenhaus. 5—7.

1063. P. annua L. Aecker, Wegborde, Grasplätze, sehr gemein. 1—12.

1064. P. trivialis L. Feuchte Orte, Gräben, häufig. 5—7.

1065. P. nemoralis L. Gebüsche, Wälder, Mauern, häufig. 5—7.

1066. **Glyceria** aquatica Wahlb. Bäche, Tümpel, selten. Oberes Wiggerthal (W.); Dagmersellen-Langnau (K; St.!); Dorfbach, (Hürnbach) und Schmürzgraben in und bei Dagmersellen und bis fast nach Reiden der alten (seltener neuen) Straße entlang (St;!); Reiden (Prof. Isidor Bachmann im Herb.

helv.); Hürnbach in Buchs, unteres Moos und wohl bis nach Dagmersellen; nur im Moos und im Dorf und beim Bahnhof D. blühend! Aarburg (J.)? Suhrenthal (W.). 6. 7.

1067. G. fluitans R. Br. Wassergräben, selten oder übersehen. Wauwil (F.); Egolzwilersee, ob Reiden, Safenwil, Rothacker (Sd.); Altachen und steinige Brüggli bei Zofingen (1884!); Härkingen im Gäu (J.). 6—8.

1068. G. plicata Fr. Ebenso, häufig. 5—9.

1069. **Catabrosa** aquatica Beauv. Wassergräben, selten. Wauwilermoos, Hürnbach unter Buchs, Sursee-Mauensee, Bad Knutwil-Büron, Fischbachgraben zwischen Winikon und Triengen (Riedmatt), und Winikon-Wilihof, Niederhölzli; Unterwehrliwuhr (S.;!); Moosleerauer Moos (Schmidt); Härkingen im Gäu (J. nach Rhiner). 6. 7.

1070. **Molinia** coerulea Mönch. Sumpfwiesen, Wälder, verbreitet; var. minor: Wauwilermoos (S.); var. major: Zofingen (Suter); var. flavescens Gaud.: Brändli bei Winikon (S.). 8. 9.

1071. **Dactylis** glomerata L. Wiesen, Wegränder, häufig. 5—10.

1072. **Cynosurus** cristatus L. Wiesen, Weiden, ziemlich verbreitet. 5—7.

1073. **Festuca** ovina L. Trockene Wiesen, Wälder. Verbreitung festzustellen! 5. 6.

1074. F. duriuscula L. Triften, felsige Orte, z. B. Heiterplatz, Aarburg. 5. 6.

1075. F. glauca Lam. Felsige Orte. Hochfluh bis Stermel. Schloß Wikon; Rafälle, Born, Lostorf. 5. 6.

1076. F. heterophylla Lam. Lichte Wälder, Gebüsche, selten. Zofingen (1857), oberes Buggeliloch?; Dagmersellerletten im Kaltbacherwalde (S.). 5—7.

1077. F. rubra L. Triften, Weg- und Waldränder z. B. Wigger, Riedthal und Heiterplatz bei Zofingen; Länggasse, Kulmerau, Chaaren; am Jura (W.); alle 5 Gaudin'schen var. im ganzen Kanton häufig, die 6., var. trichophylla Gaud. exclus. *β.*: in Menge im Moosleerauermoos (Schmidt). 5—7.

1078. F. gigantea Vill. Gebüsche, Wälder, häufig. 6—8.

1079. F. silvatica Vill. Schattige steinige Jurawälder, verbreitet. Dürreck, Bölchen, Kall, Homberg ob Mieseren, Ifenthalergraben. 5—7.

1080. F. pratensis Huds. Wiesen, häufig; var. pseudololiacea Fr.: seltener: Alte Straße Zofingen-Aarburg; Riedmatt-Wilihof bei Triengen. 5. 6.

1081. F. arundinacea Schreb. Sumpfige Orte, häufig. 6. 7.

1082. F. loliacea Curt. (F. pratensis × Lolium perenne). Nicht bei Winikon und Reitnau! (s. Lolium p. v. crist.); ziemlich häufig in einigen Wiesen bei Schöftland (Schmidt.). 5. 6.

1083. F. pratensis × Lolium italicum. Bei Schöftland (Gremli). 5. 6.

1084. **Bromus** asper Murr. Gebüsche, lichte Wälder, verbreitet. Riedwald, Bleimoos, Winikon, Gschweich etc. bei Triengen. Born, Säli, Krähthal, Engelberg. 5—7.

1085. B. erectus Huds. Wiesen, Wegborde, gemein. 5—7.

1086. B. sterilis L. Wegränder, verbreitet. 5—9.

1087. B. tectorum L. Mauern, Felsen, selten. Kirche Aarburg (J.); Sälischloß (Schmidt; J. etc.!); Schöftland (M.). 5. 6.

1088. B. secalinus L. Getreidefelder, verbreitet. 6. 7.

1089. B. velutinus Schrad. Ebenso. 6. 7.

1090. B. arvensis L. An Eisenbahndämmen, verschleppt. Bahnhof Nebikon (J.); früher ob der chemischen Fabrik bei Zofingen (1858—1877); Bahnhöfe Aarburg (1869 mit Diplotaxis mur. und Holosteum) und Olten (J.). 5—7.
1091. B. mollis L. Wiesen, Wegränder, gemein. 5. 6.
1092. B. racemosus L. Fruchtbare Wiesen, selten. Mauensee beim Badeplatz (S); Heiterplatz-Buggeliloch, Mühle- und Bleichewuhr bei Zofingen. 5. 6.
1093. **Brachypodium** pinnatum R. Br. Gebüsche, Bergwälder, verbreitet, fehlt bei Zofingen; Hochfluh bei Reiden, Festung Aarburg etc., häufig im Jura. 6. 7.
1094. B. silvaticum R. Sch. Ebenso, mehr in der Molasse. 6. 7.
1095. **Nardurus** Lachenalii Godr. Eingeschleppt. Nur auf einigen trockenen sandigen Aeckern der Moräne bei Moosleerau (W. in M. und im Herb. helv.); Kirchleerau (W. im Herb. S.). Aufzusuchen! 5—7.
1096. **Agropyrum** caninum Schreb. Gebüsche, Hecken, Bachufer, nicht häufig. Murgenthal, Brittnau, Jöndli und Grüth, Aarburg, Born; Krähthal?; Olten, Lostorf; Büron, Gschweich, Döltschen, Grund, Oberdorf Triengen. 6—8.
1097. A. repens Beauv. Ebenso, häufig. 6—8.
1098. **Elymus** europaeus L. Bergwälder, nicht häufig. Dagmersellerwald am Fußwege nordöstlich vom Sagerhüsli bei circa 750 meter (S;!); Hauenstein (H.); Asp-Spahlen, Bärenwil-Fridau, Aarburg-hohes Kreuz am Fußwege nahe beim Brünneli; Grat des Born (R. F; J. etc.!); Egg bei Trimbach (M.). 6. 7.
1099. **Hordeum** murinum L. Unkultivirte Orte, Wegränder. nicht häufig. Zofingen (1869: F.), beim Schulhaus (1875), jetzt wieder fort! Aarburg, Olten; in Krämer's Baumgarten in Büron (S.), einziger Standort im Suhrenthal. 6—8.
1100. **Lolium** perenne L. Wegränder. Grasplätze, gemein, sogar auf der Bölchenfluh; var. tenue L.: Schibler ob Kaltbach (S.)? var. compositum Gaud.: Feldgasse bei Triengen (S.); var. cristatum L.: Winikon-Reitnau, Reitnau - Unterwehrliwuhr (S.); var. romosum: im Aargau (Schmidt). 5—7.
1101. L. italicum A. Br. Ebenso. 6—8.
1102. L. temulentum L. Im Getreide, namentlich in Gerste und Hafer (in der Sommerfrucht: Schmidt), besonders in nassen Jahren, selten. Dagmersellerletten (1863: S.); Brühlen bei Zofingen, Olten, Lostorf (1857); Lostorf-Stüßlingen am Fußwege (J; Sd.). 6. 7.

B. Gymnospermen, Nacktsamige.

Coniferen Bartl. a. Taxineen Rich.

1103. **Taxus** baccata L. Einzeln in Wäldern der Molasse, häufiger im Jura Heiterplatz, Brunngraben, Gründel; Kambersberg, Mieseren, Rumpel, Born, Hardfluh, Engelberg, Schönenwerd, Wartenfels. 3. 4.

b. Cupressineen Rich.

1104. **Juniperus** communis L. Trockene Abhänge im Jura, häufig; Wauwilermoos, Reider Hochfluh, Lusberg und Steinig; Triengen, Schöftland; Obergösgerschachen. 3—5.

c. Abietineen Rich.

1105. **Pinus** silvestris L. Wälder, verbreitet, besonders im Jura. 4. 5.
1106. P. montana Mill. var. Pumilio Hk.: Kalkfelsen, selten. Kallenfluh (Ch.). 5. 6.
1107. **Abies** excelsa D. C. Wälder, häufig. 4. 5.
1108. A. pectinata D. C. Ebenso. 4. 5.

Kryptogamen, Sporenpflanzen.

Gefässkryptogamen: a. Selaginelleen Mett.

1109. **Selaginella** spinulosa A. Br. 1854 an einer Stelle am nördlichen Ufer des Mauensee's in Menge, seither verschwunden (W. im Herb. S.). 6—8.

b. Lycopodiaceen Mett.

1110. **Lycopodium** Selago L. Feuchte Bergwälder zwischen Moos, selten. Brunngraben bei Zofingen (1 Exemplar, 1877 entdeckt!); Bölchenfluh (Paul Reinsch; Fr.). 7—9.
1111. L. annotinum L. Bergwälder, selten. Giggerhöhe-Moosersäge im Buchwald (J; S.), ob noch? Burenwald, Gemeinde Schlierbach (S.); Tannwald bei Schiltwald (W.); Kirchleerau (Albert Minnich nach Schmidt); Bölchen (Fr.). 7—9.
1112. L. clavatum L. Ebenso, seltener. Giggerhöhe-Moosersäge (E. S.); Bottenwilerwald (M,); Bahnwald, nicht selten, z. B. Baanzinken, Nöthigerweg (Lehmann;!); Langernwald östlich vom Weichler bei Oftringen (E. S;!); Hornreinwald bei Schlierbach und Säckwald bei Etzelwil (S.); Schiltwald (W; S.); Hirschthal, Muhen (Müller); fehlt unserm Jura. 7—9.

Unter dem Namen: «Vollesschübel» werden, früher häufiger als jetzt, Bärlapppflanzen auf den Zofinger Markt gebracht z. B. aus dem Boowald, Rikenerwald, Pfaffenhölzli, Galgenberg, Rothtannhubel, Tanngraben bei Bottenstein; ich konnte nicht ermitteln, ob solche zu annotinum oder letzterer gehören, wahrscheinlich wurden beide dazu verwendet.

c. Equisetaceen D. C.

1113. **Equisetum** hiemale L. Sandige Flußufer, feuchte Wälder, Schluchten. Früher bei Vordemwald (F.); Stermel ob Reiden, Wospelbrücke im Riedthal; Letten, Geißmatt an der Uerke, ob Uerkheim; früher bei Bottenwil (Sd); Trienger Eichwald, Gründel, Teufengraben; an der Aare, z. B. Hungerzelg bei Oberwil, Ruppeldingen, Ruttigen, untere Oltner Eisenbahnbrücke; selten fructificirend. 6—8.
1114. E. variegatum Schleich. Ebenso, seltener. Eichwald und Teufengraben (S.;!); Aarufer, z. B. bei der Kehle, Ruppeldingerinsel, Wiggermündung. 3—7.
1115. E. palustre L. Gräben, Ufer, ziemlich verbreitet; var. polystachyum: seltener. 6—8.
1116. E. limosum L. Ebenso; var. polystachyum: Bärenmooswelher bei Zofingen. 4—6.

1117. E. silvaticum L. Feuchte Wälder, Bergtriften. Wohlen bei Buchs, Unterwald, Säget, Buggeliloch, Bahn, Bottenstein, Safenwil; Winikon, Schiltwald, Gründel; Bölchen. 4. 5.
1118. E. Telmateja Ehrh. Sumpfige Waldstellen, verbreitet. 3. 4.
1119. E. arvense L. Aecker, Wegborde, Eisenbahndämme, gemein. 3. 4.

d. Ophioglosseen R. Br.

1120. **Ophioglossum** vulgatum L. Sumpfwiesen, selten. Heiterplatz? an der Burg bei Büron (St. im Gemälde des Kts. Luzern)? auf den Wiesen bei Burg oberhalb Lostorf (W.) Aufzusuchen! 6. 7.
1121. **Botrychium** Lunaria Sw. Weiden, selten. Ebnet ob Reiden mit Ornithopus (1880: Fritz Meister durch S; !); Heiterplatz (1876: 1 Expl!); Aufbruch ob Kirchrued (W; Lehrer Meyer); Bölchen (F.); Frohburg, Burg bei Lostorf, Born (M.); Engelberg, nordöstlich dem Signal nördlich der hohen Tannen (R. F; J; etc.!). 5—7.

e. Polypodiaceen Mett. (Filices Juss.).

1122. **Polypodium** vulgare L. An Baumstämmen, Mauern, Felsen, verbreitet. Brittnau, Lusberg ob Reiden, Wikon, Galgenberg, Bottenstein, Weißenberg, Chuzehöhli, Brunngraben, Mühlethaler Bierkeller, Seiler; Lehgraben, Neudorf, Uerkheim, Kölliker Tann; Grüter und Germstel ob Attelwil, Stafelbach, Wittwil, Etzelwil, Oberst-Matt, Vordernack, Obermuhen; Bölchen, unterer Hauenstein, Frohburg, Hardfluh, Lostorf, Born, Aarburger Drahtbrücke, Kirche, Säli, Engelberg. 6—11.
1123. **Pteris** aquilina L. Weiden, Waldränder, häufig, auch im Jura z. B. am Bölchen. 7—9.
1124. **Blechnum** Spicant Roth. Feuchte moosige Waldstellen, verbreitet. Fehlt im Schmidt'schen Manuscript! Glashütten-Oberriken, Unterwald, Pfaffenhölzli, Ramoos und Weißenberg bei Zofingen, Eichbühl bei Altishofen, Bahnwald an vielen Stellen z. B. Brunngraben (mit zweispaltigem sterilem und fertilem Wedel), Langernwald, Kölliken; Winikerwald bei der Quelle der Uerke, Tannbaum bei Schöftland; fehlt im Jura. 7—9.
1125. **Scolopendrium** vulgare Syms. Steinige schattige Orte im Jura, verbreitet. Langenthal-St. Urban im Sängiwald? Zofingen (1869: F.)? Brunngraben? Bölchen, Rumpel-Mieseren, Ifenthalergraben, Trimbach-Waldhof, Strick, Wartenfels, Born z. B. ob dem Höfli, alte Wartburg, Mühleloch ob Olten (Wartburg-Wil). 7—9.
1126. **Asplenium** septentrionale Hoffm. Erratische Blöcke, Mauern, selten. Zerstreut bis zum Aargauer Jura (Godet), im Jura nur an erratischen Blöcken (Sch.), ohne genauere Angaben; Aarburg, Sälischloß (W.)? 6—9.
1127. A. Trichomanes L. Mauern, Felsen, verbreitet. 6—10.
1128. A. viride Huds. Felsspalten, schattige steinige Bergwälder, verbreitet, doch selten in der Molasse. Brittnau-Altweg am Kührain; Walbertgraben, Vordernack, Pfarrhaus Rued; Bärenwil, Bölchen, Rumpel-Mieseren, Wartenfels, Lostorf etc. 6—10.
1129. A. fontanum Bernh. Kalkfelsen, verbreitet. Bölchen (M.); Durchhau der alten Hauensteinstraße, Ruine Frohburg Paul)

Reinsch); Rumpel, Mieseren, Hauensteinviaduct, Grändelfluh (J. etc.!); Säli, Rebfluh (M.). 6—10.

1130. A. Ruta muraria L. Wie Trichomanes. 6—10.

1131. **Athyrium** Filix femina Roth. Wälder, verbreitet. 6—9.

1132. **Ceterach** officinarum Willd. Mauern, Felsen, selten. Wikon (E. S;!). 6—9.

1133. **Phegopteris** polypodioides Fée. Schattige Wälder. Unterwald, Mehlsecken, Bahn, Mühlethal; Bühnenberg, Gländ; Wyliberg, Giggerhöhe ob Wikon, Bottenwil - Wittwil in Menge; Teufengraben, Kirchrued; im Jura? 6—9.

1134. P. Dryopteris Fée. Ebenso, verbreitet. 6—9.

1135. P. Robertianum A. Br. Mauern, Felsen, auf Kalk sowohl als auf Sand, verbreitet z. B. Wikon, Klösterli und Schleife bei Zofingen, Aarburg, Oberloo; Bölchen, Ifenthalergraben. 6—9.

1136. **Aspidium** Thelypteris Sw. Torf- und Sumpfwiesen, buschige Seeufer, nicht häufig. Mauen- und Egolzwilersee, Wauwil, Bleimoos und Riedwald (Hafendeckel) ob Buchs. Schiltwald (W.); selten fructificirend, z. B. am Mauensee, Riedwald. 7—9.

1137. A. montanum Aschers. Lichte Bergwälder, verbreitet. Roggwiler-, Boo-, Unter-, Ramoos- und Kilchbergwald, Probstholz; Ebnet, Reiderallmend, Hochwacht-Giggerhüsli, Galgenberg, Bahn an vielen Stellen z. B. Heiterplatz, Bärenhubel; Mühlethal (schon: R. F.); Schiltwald, Einschlag ob Schmidrued, Kirchleerau, Höfli im Nack, Kölliken, Gränichen; fehlt im Jura. 7—9.

1138. A. spinulosum Sw. Schattige Wälder, Ufergebüsche, Torfwiesen, verbreitet; auch am Mauensee, Wauwil. 7—9.

1139. A. cristatum Sw. Buschige Torfwiesen, sehr selten. Schiltwald, selten fructificirend (W.)? sicher einzig im Wauwilermoos südlich vom «Moos» bei Egolzwil im alten Seebecken an mehreren Stellen gegen den Rohnbach. (1861: S; 1882!), mit A. Thelypteris und spinulosum, auch mit zweispaltigem fruchtbarem Wedel. In der Schweiz nur an fünf Orten. 7—9.

1140. A. Filix mas Sw. Wälder, überall, selten mit zweispaltigem sterilem Wedel: Heiterplatz (1875). 7—9.

1141. A. Lonchitis Sw. Bergwälder und Schluchten im Jura, selten. Läufelfingen-Hauenstein (Fr.). 7—9.

1142. A. lobatum Sw. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 7—9.

1143. **Cystopteris** montana Bernh. Feuchte bemooste Felsen im Jura, selten. Nordseite der Bölchenfluh (Fr.!). 7—9.

1144. C. fragilis Bernh. Mauern, Felsen, nicht häufig, um Zofingen nur im Byfang-Talpi und ob den Rebbergen; mit zwei- und vierspaltigem Wedel: Bölchenfluh, Nordseite. 7—9.

1145. **Onoclea** Struthiopteris Hoffm. Sumpfige Wälder, sehr selten. Schiltwaldberg (Geheeb; Herbarium W.), Standortsverwechslung? F. will die lebende Pflanze (186.) bei Geheeb gesehen haben; von Andern oft, doch vergeblich gesucht. 7—9.

Verzeichniss

von

in der nähern Umgebung von Zofingen in den Jahren 1882—1884 eingesetzten, sonst bei Zofingen nicht vorkommenden Arten.

Anemone Hepatica; Ranunculus Lingua; Eranthis; Actaea; Nymphaea alba; Nuphar luteum; Iberis saxatilis (Festung Aarburg, Engelberg); Hippuris; Cicuta; Lysimachia thyrsiflora; Hottonia; Cyclamen europaeum, Lemna trisulca; Calla palustris; (Acorus Calamus); Goodyera; Cypripedium; Tulipa silvestris; Erythronium; Onoclea Struthiopteris.

Constant und vorübergehend verwilderte Pflanzen.

Z. = Zofingen.

Corydalis lutea D. C. Eisenbahn beim Zofinger Ruhbank; *Hesperis matronalis L.* Dagmersellen, Adelboden, Ruhbank b. Z., Neudorf, Büron, Knutwil, Triengen, Winikon, Reitnau; Waldhof ob Trimbach an bewaldeten Felsen, wild?; *Brassica nigra Koch.* Steingruben b. Z.; *Sinapis alba L.* Kölliken; *Armoracia rusticana Fl. Wett.* Z., Aarburg, Schöftland, Oberentfelden, Suhr; *Camelina sativa Cr.* Z., Reitnau, Trimbach; *Lepedium sativum L.* Frohburg, Bad Lostorf; *Reseda odorata L.* Guggisberg ob Triengen, Benkelloch bei Kirchrued; *Dianthus barbatus L.* Schanzwald (1855: S. in St. als *D. sylvaticus Supp.*) und Kaltbrunnenboden bei Winikon. Geißberg ob Kirchrued (S.); *Tunica Saxifraga Scop.* Ruhbank bei Z.; *Malva crispa L.* Roggwil, Wauwil, Dieboldswil; *Vitis vinifera L. var. silvestris Gmel.* Gigerfluh im Riedthal b. Z., Festung Aarburg, Krähthal; *Ampelopsis quinquefolia R. Sch.* Bleiche am Wiggerufer und Steingruben b. Z.; *Staphylea pinnataL.* Stöckliacker b. Z.; *Lathyrus latifolius L.* Ruhbank b. Z., Büron; *Trigonella Foenum graecum L.* Triengen, Marchstein, Moosleerau (S.); *T. coerulea Ser.* Schöftland, Hirschthal; *Galega officinalis L.* Trienger Kirchhof, früher b. Z. (Kunzenbad); *Robinia Pseudacacia L.* hier und da; *Pisum sativum L.* Im Getreide bei Wauwil, Reider Ebnet, Triengen, Etzelwil, Kulmerau; *Prunus domestica L.* Festung Aarburg, Südseite; *Spiraea ulmifolia Scop.* Kreuzstraße; Oenothera acaulis *Cav.* Henzmen-Bahnhof b. Z. (in Menge, aber nur 1879: F.); *Philadelphus coronarius L.* Schürli b. Z.; *Sempervivum tectorum L.* Schloß Aarburg (J.); verschiedene Umbelliferen z. B. *Foeniculum officinale All.* Z., Triengen; *Peucedanum Ostruthium Koch.* (*Imperatoria O. L.*) Kirchrued, Hirschthal.; *Anethum graveolens L.* Festung Aarburg; *Myrrhis odorata Scop.* Wauwil, Winikon, Kirchrued, Hirschthal; *Coriandrum sativum L.* Z., Kulmerau-Wellnau; *Archangelica officinalis Hoffm.* wächst weder am Säli noch am Engelberg (J.); *Symphoricarpus racemosus Michx.* Rebstöckli-Funken b. Z., Löhren b. Schmidrued; *Dipsacus Fullonum Mill.* Aarburg, Starrkirch, Däniken, Gretzenbach; *Aster novi Belgii L.* Turnhalle (seit vielen Jahren) und untere Kiesgrube b. Z.; *A. salicifolius Scholl.* Schmittenweiher bei Roggwil (J.); *A. dumosus L.* Küngoldingen, Trimbach; *Solidago canadensis L.* Suhre bei Triengen (S.); *Inula Helenium L.* Rued, Stafelbacher-Mühle, Schöftland, Hirschthal; *Helianthus tuberosus L.* Schöftland; *Antennaria margaritacea R. Br.* Z., Wilihof, Winikon; *Artemisia Absinthium L.* Z.,

Hinterletten, Winikon, Sälischloß; *Silybum Marianum Gärtn.* Z., Aarburg, Knutwil, Schöftland, Hirschthal; *Centaurea benedicta L.*, Uerkheim an der Straße (E. S.); *Syringa vulgaris L.* Bergli, Judenacker und Bleiche b. Z.; Festung Aarburg, auch weißblühend; *Vinca major L.* Löhren b. Schmidrued (S.); *Phlox paniculata L.* Wigger und untere Kiesgrube b. Z.; *Borago officinalis L.* Z., Schöftland, auch weißblühend; *Lycium barbarum L.* Z., Schöftland; *Nicotiana rustica L.* Egolzwil-Zügholz, Hochwacht ob Wikon; *Verbascum phoeniceum L.* Aarburg (Döbeli;!); *Antirrhinum majus L.* Reiden, Wikon, Knutwil, Büron; Lohof-Lauterbach am Waldrande; *Mentha piperita L.* Schöftland, Hirschthal; *M. verticillata L.* Aarburg; *Salvia officinalis L.* Büron; Waldrand ob Enzigraben und Schleif bei Schloßrued in einer Kolonie (S.); *Melissa officinalis L.* Hubel bei Buchs, Brittnau. *Amarantus caudatus L.* Uffikon, Z.; *Blitum virgatum L.* Z. Triengen; B. *capitatum L.* alljährlich um Z. zu beobachten; *Polygonum Fagopyrum L.* Murgenthal, Z., Born; *P. tataricum L.* Triengen; *P. cuspidatum L.* (Sieboldi Reinw.) Tanner und Henzmen b. Z.: *Euphorbia Lathyris L.* Z., Kirchrued; *Juglans regia L.* Ruppeldingen-Aarburg; Grat des Born im Abgeholzten ob Ruettigen; *Castanea sativa Mill.* Kirchmoos am Bahnwaldrand ob Z. (R. F.;!); *Corylus tubulosa Willd.* Hinterberg und Suhre bei Schöftland (W.); *Salix pentandra L.* Ruderache, Suhre und Breite bei Schöftland (W.), z. B. bei der Suhrenbrücke in den Rütimatten, ein Baum von 2,5 dcm. Durhmesser, und in Schöftland selbst (Fritz Meister durch S.;!); Schönenwerd (M.); *Iris germanica L.* Festung Aarburg; *Gladiolus communis L.* Nebikon-Egolzwil im Getreide (1859: F.); *Allium Schoenoprasum L.* Bahnhof Z.; *Scilla italica L.* Bodenrüti bei Rued; *Panicum miliaceum L.* Z.

Verschollene Arten und zweifelhafte Angaben.

Anemone montana Hopp. Zofingen (Suter); *Ranunculus sardous Cr.* Trimbach, Erli bei Ifenthal (J. in M.; J. weiß nichts davon!); Schwanden bei Lostorf (W.); *Fumaria parviflora Lam.* Baumsperg bei Dagmersellen (Dr. Fischer), Trienger Weihermoos (St.); *Nasturtium riparium Grml.* Wiesen im Gründel, Dämme der Suhr (M.); *Cardamine Impatiens L.* Diegten-Kallenfluh (H.); *Erucastrum obstusangulum Rchb.*, Olten = *Pollichii*; *Alyssum montanum L.* Reiden, Dagmersellen (*St.*)=*calycinum*; *Iberis saxatilis L.* Bölchenfluh, Fuß des Weißensteins: 1851: R. F.); *Polygala depressa Wend.* Hauenstein (Montandon); *Dianthus deltoides L.* Dagmersellen-Reiden an Bergabhängen (K.); *Spergularia rubra Presl.* Reiden; *Elatine Alsinastrum L.* Entfelden (Bronner); *Geranium phaeum L.* Vogelbächli b. Z. («Tobinii ad sepes pomarii fratris mei prope dem Vogelbächli»: Suter; R. F. nach M.), doch schon von Schmidt vergeblich gesucht! *G. rivulare Vill.* Schutt bei Schöftland (W.), war wohl ausgesäet; *Trifolium alpestre L.* Trockene Juraweiden (H; M.), ohne genauere Fundortsangaben; aufzusuchen!; *Lathyrus angulatus L.* Ettiswil (K.); *Rosa montana Chaix.* am Langacker beim Bad Lostorf bis an den Bach hinab (Frei in M.); *Sorbus Chamaemespilus Cr.* ob dem Sennhof Burg ob Lostorf (W.); *Bupleurum ranunculoides L.* Oberer Hauenstein (Z.), wohl mit *falcatum* verwechselt! *Oenanthe fistulosa L.* St. Urban (K; 1866: J.?); *Peuce-*

danum Chabraei Rchb. Walterswil? (J.); *Galium rigidum Vill.* Wikon, Dagmersellen (Prof. Kaufmann), Born (M. in Rhiner flor. tab.); *Dipsacus laciniatus L.* Kölliken-Oberentfelden, zweimal in einer Kiesgrube (W.); *Scabiosa suaveolens Desf.* Südwestseite des Born, Kirchrued-Waltersholz (W.); *Centaurea nigrescens (transalpina Schleich)* Dagmersellen, Reiden (St; W.) =*C. Scabiosa L.* (Dr. Hofstetter nach Rhiner); *Crepis globifera Hall. fil.* Zofingen (Suter), war wohl zufällig verschleppt; *Hieracium cymosum L.* Waltersholz, Kühstelli (W.); *H. villosum L.* Bölchenfluh (R. F.), Standortsverwechslung? *Pirola media Sw.* Beenthalrain bei Schöftland (1868: W.); *Gentiana campestris L.* Stempfelberg bei Dagmersellen (St.), ist wohl nur *germanica*; *G. utriculosa L.* Gschweich (St.; W.); *Veronica opaca Fr.* Hirzenberg = polita; *Melampyrum silvaticum L.* Säckwald, Winikerwald (S.), Schiltwald (W.); *Calamintha Nepeta Claviv.* Lostorf (Z.), ist wohl officinalis; *Galeopsis speciosa Mill.* St. Urban, Boowald, Pfaffnau, Seiler b. Z. (W.); *Lysimachia punctata L.* Holziken (W.); *Polycnemum arvense L.* Ettiswil, Wigger- und Suhrenthal (St.) = *Scleranthus annuus; Rumex maritimus L.* Oberester bei Entfelden (W.); *Thesium montanum Ehrh.* Kulmerau (W.); *Parietaria officinalis L.* Früher beim Kapuzinerkloster in Olten (W.); *Ulmus effusa Willd.* Ebenberg ob Schönenwerd = Acer *platanoides;* Engelberg (W.); *Potamogeton compressus L.* Suhrenthal in Gräben (W.); *Orchis tephrosanthos Vill.* Waltersholz bei Rued (W.); *Allium carinatum L.* Gschweich bei Etzelwil (St.); *Juncus Tenageya Ehrh.* Bottenwil-Moosersäge, Weg auf der Kölliker Schorrüti (W.), aufzusuchen!; *Luzula nivea D. C.* Sälischloß, ist großblüthige albida (J.); *Heleocharis ovata R. Br.* Bottenwil (W.); *Scirpus trigonus Roth.* Suhrenthal (St.) = bei Aarau; *Carex caespitosa L.* Sumpf- und Moorboden der Ebene hin und wieder (St.), wohl kaum ächt!; *C. depauperata Good.* Lostorf = *silvatica forma major* (Morthier nach Rhiner); *Digitaria ciliaris Köl.* Im Ruederthal am Straßenbord, in Schöftland an Mauern und deren Fuß an der Straße nach Rued (W.); *Calamagrostis neglecta Fr.* am Mauensee (K. in St. und im Herb. helv.: 1823), aufzusuchen! *Deschampsia flexuosa Trin.* Waldwiesen im Jura (W.); *Lasiagrostis Calamagrotis Link.* Unterer Hauenstein, Lostorf (Z.) = *Melica glauca (J.); Poa bulbosa L.* in unserm Gebiet? z. B. Heiterplatz?; *P. serotina Ehrh.* Gründelbrücke beim Marchstein (S.); *Bromus inermis Leyss.* Schöftland (W.); *B. commutatus Schrad.* Entfelden (Z.); *Lolium speciosum Bieb.* Gegen die Reider Hochfluh (St.); *Botrychium rutaefolium A. Br.* An einer Stelle links am Wege Kirchrued-Wüestmatt (W.); *Osmunda regalis L.* Sumpfstelle im Schiltwald. (W.).

Verzeichniss

der

interessantesten Pflanzen des Sempachersee's und seiner Umgebungen.

Rüti-Rippertschwand: Solanum Dulcamara, Carex vesicaria.
Boden-Adelwil: Galium rotundifolium, Solanum Dulcamara.
Chüsirainwald: Ranunculus Lingua? Viola palustris, canina,

Oxalis stricta, Comarum; Circaea alpina (J.); C. intermedia (St.); Chrysosplenium oppositifolium (Müller); Sanicula, Cicuta, Thysselinum, Lonicera Periclymenum, nigra; L. nigra × xylosteum?; Galium rotundifolium; Cirsium hybridum (St.); Campanula Rapunculus var. flore albo; Vaccinium Vitis idaea, uliginosum; Oxycoccos, Andromeda, Menyanthes, Solanum Dulcamara, Atropa, Veronica montana; Salix repens? Sparganium simplex; Calla palustris L. In Sumpf- und Abzugsgräben, circa 200 Schritte links des Weges Truttigen-Rothenburg (1839: Dr. Räber; St.; 1868: J.; Muret etc.!), einziger Standort in der Schweiz, da sie bei Meggen-Adligenschwil ausgerottet worden ist; Carex elongata, echinata, canescens, Pseudocyperus, Alopecurus fulvus, Lycopodium, annotinum, Blechnum; Aspidium cristatum (St.), beruht wohl auf Verwechslung mit spinulosum!

Weiher bei Truttigen: Ranunculus aconitifolius, Nymphaea alba, Carex flava, vesicaria.

Dachsellernwald: Trifolium minus, Gottsmänigen; Adoxa, Mühle; Lonicera nigra; Campanula Cervicaria, Truttigen-Gottsmänigen am Waldrand (St.); Carex remota.

Steinibühl: Nymphaea alba, Veronica montana, Carex vesicaria

Schlachtkapelle: Lappa minor.

Schlichtenwäldli: Impatiens, Trifolium hybridum; Phelipaea coerulea, gegen Sempach (St.).

Seehüsli: Ranunculus aconitifolius, Caucalis, Senecio paludosus; Alsine tenuifolia und Bromus arvensis gegen die Station.

Seesatz (Seeufer, und gegen Sempach): Hydrocotyle, Senecio paludosus; Digitaria filiformis (St.); Equisetum palustre var. polystachyum.

Sempachersee: Nymphaea, Nuphar, Iberis amara, Parnassia, Senecio paludosus; Taraxacum paludosum Schlecht., am linken Ufer (St.); Vaccinium Oxycoccos, Solanum Dulcamara und Pinguicula vulgaris (St.); Gratiola?; Lysimachia thyrsiflora (St.; Gremli); Polygonum mite, Betula pubescens, Salix incana und Typha latifolia (St.); Ophrys apifera (K.; St.); Carex Goodenovii, Pseudocyperus, 2 Cyperus, Schoenus ferrugineus, Cladium, Heleocharis acicularis.

Linkes Seeufer:

Nottwil: Vicia tetrasperma; athyrus Nissolia (Sd.); Senecio paludosus; Carduus nutans, gegen Sursee (Kt.; St.); Centaurea Scabiosa var. flore albo, gegen Hutprächtigen (St.); Rumex pratensis und Polygonum dumetorum (St.).

Buttisholz: Fumaria Vaillantii, gegen Gattwil (St. in litt.: S.); Salix fragilis (St.).

Oberkirch: Epilobium palustre, Cicuta und Senecio paludosus (1858); Ballota (St.); Carex nitida Host., gegen das Zellmoos an trockenen Stellen (St.)?

Zellmoos: Thysselinum palustre, Salix repens und Potamogeton fluitans (St.)

Maria Zell: Reseda Luteola (St.); Orlaya; Senecio erucifolius; Verbascum Lychnitis, Sursee-Schenkon; Aceras, Sursee-Zell (Joh. Pfenniger durch S.).

Rechtes Seeufer:

Sempach: Silene gallica und Coriandrum (Dr. Hofstetter); Lathyrus Nissolia, Chaerophyllum aureum, Carduus nutans, Linaria Cymbalaria, Polygonum Bistorta, Scilla bifolia, Holcus mollis.

Am See: Ranunculus Lingua (St.); sceleratus (K.; St.); Se-

necio paludosus; Passerina (St.); Herminium (K.; St.); Bromus arvensis (ist wohl Krauers: inermis).

Strasse nach Mettenwil: Geum rivale var. monstrosum, Rosa arvensis var. umbellata God., Lamium album, Allium vineale.

Seehüsli bis Schenkon: Iberis amara, Caucalis (St.).

Sempach-Schenkon: Epilobium rosmarinifolium Hänk. (K.; St.), ob noch?; Sherardia, Hieracium praealtum, Stachys annua.

Eich-Schenkon: Parnassia; Myricaria germanica Desv. und Inula Vaillantii (K.; St.), jetzt wohl verschwunden! Pulicaria dysenterica; Stachys recta, im Kies (St.); Ajuga genevensis, Teucrium Botrys, Anagallis coerulea; Triglochin palustre (K.; St.); Epipactis palustris, Juncus obtusiflorus, Schoenus nigricans, Carex Oederi.

Eichberg: Conyza (bis Schenkon); Passerina (bis Kulmerau), Cephalanthera grandiflora, Epipactis latifolia.

Schenkon: Coronilla varia, an Straßenrändern (Meyenberg durch Rhiner); Verbascum Lychnitis, gegen Sursee (K; St.); Linaria Elatine; Veronica Teucrium, gegen Kommlenbach; Melittis, Burg; Leonurus (K.; St.); Ajuga Chamaepitys; Euphorbia dulcis, gegen Tann; Leucojum, Gagea lutea, Scilla bifolia.

Am See: Pedicularis palustris (Müller); Lysimachia thyrsiflora, gegen Zell; Euphorbia Cyparissias, Scirpus pauciflorus.

Tann: Staphylea pinnata, Buholz und Lonicera alpigena, Käserntobel (St.); Lathraea, unter Jnglans im Weiler (Dr. Irenaeus Häller † nach S.); Salvia verticillata, Diebletzen, Hofstetten; Daphne Mezereum; Scilla bifolia var. flore albo im Zopfenberg.

Sursee: Ranunculus aquatilis, Suhre (St.); Iberis amara, Isatis, Rapistrum rugosum, Alsine tenuifolia, Trifolium arvense, Vicia tetrasperma, Lathyrus Nissolia, Oenothera, Portulaca; Saxifraga tridactylites, Herrengraben (St.), Zollhaus (Müller); Chaerophyllum aureum, temulum, Adoxa, Anthemis arvensis; Carduus crispus var. flore albo, im Kleinfeld; Linaria Elatine, Veronica Teucrium, Calamintha officinalis, Lamium album, Galeopsis dubia, Stachys annua, Ballota; Lysimachia thyrsiflora, am Henkergraben (St.); Anagallis coerulea; Chenopodium hybridum (Steigers: urbicum L.); Polygonum Bistorta, amphibium var. natans, mite; Mercurialis annua, Kleinfeld-Surseewald an der Straße (K.; St.; Hans Lüscher; Dr. Hofstetter;!); Urtica urens (K.); Carpinus, Hasenwart. Lemna arrhiza L. in einem Morast bei Sursee (Höpfner, Magazin für die schweizeische Naturkunde, Bd. IV); Scilla bifolia; Allium oleraceum (1858); A. vineale; Carex Hornschuchiana und filiformis, am See; Catabrosa, gegen Mauensee, links der Straße (noch 1885!).

Surseewald: Ranunculus aconitifolius; auricomus und var. renifolius Wirtg., gegen den Mauensee; Nymphaea alba, oberhalb dem Sennhaus; Aconitum Lycoctonum, Actaea; Rhamnus cathartica; Lathyrus palustris? Pirus communis, Myriophyllum verticillatum; Dipsacus pilosus, Sursee-St. Erhardt (K. St.); Solidago serotina Ait., Brücke unterhalb der Neumühle und gegen das Sennhaus am Suhrenufer gesellig und constant (1883, 1884); Menyanthes, Atropa; Pulmonaria obscura, Sursee-St. Erhardt im Wäldchen (St.); Veronica montana, Utricularia vulgaris, Rumex nemorosus. Polygonum Bistorta; Asarum europaeum, Sursee-Knutwil, häufig (St.); Mercurialis perennis; Potamogeton crispus, perfoliatus und pusillus; Sparganium minimum Fr., Neumühle - Sennhaus (1884); simplex; Allium ursinum; Veratrum album L., nahe der Schaubernmühle auf feuchten Matten (St; fand sich von da auch in den Herbarien zweier Trienger Bezirksschüler: S.), ob noch?

Juncus diffusus Hopp. (effusus × glaucus) (St.); Carex elongata und Goodenovii, Lichtung zwischen Hitzligen und dem Geuensee'r Zollhaus, bei dem Häuschen nahe der Suhre ob dem Sennhaus (Gemeindegrenze); C. longifolia, Alopecurus pratensis; Epuisetum hiemale, rechts der Eisenbahn (St.), Aspidium cristatum (St.), wohl mit spinulosum verwechselt!

Solothurnerjura.

Oensingen: Ranunculus auricomus; Erucastrum incanum, Bahnhof, vorübergehend; Alyssum calycinum; Reseda Luteola (Ziegelhütte); Vaccaria, auf Schutt, vorübergehend; Staphylea, Lotus tenuis Kit., Thrincia hirta Roth und Euphorbia Gerardiana (Montandon); Rosa glauca Vill. und ferruginea Vill. Schwengimatt (Ch.); Saxifraga tridactylites, Clus (Müller); Pirus Malus, Straße nach Ballstall; Bupleurum longifolium (Sd.); Chaerophyllum aureum; Asperula glauca, Lathraea und Leucojum, äußere Clus-Bahnhof; Dipsacus, silvestris; Inula Helenium, verw.; Carduus crispus var. flore albo, am Dorfbach; Vinca minor var. flore rubro und Buxus, im Hinterdorf; Linaria spuria; Veronica triphyllos (E. Steiger, pharm.); Ballota, Aristolochia; Carex tenuis (Moritzi); Taxus, Scolopendrium.

Südlicher Fuss der Rafälle: Tunica prolifera, *Möhringia muscosa, Caucalis, Artemisia vulgaris, Barkhausia foetida, Verbascum Lychnitis, Orobanche Teucrii, Ajuga Chamaepitys, Orchis mascula, Muscari racemosum.

Rafälle: Ranunculus auricomus, Helleborus foetidus; Turritis, Arabis Turrita, alpina, *Draba aizoides, *Kernera, *Thlaspi montanum; Iberis saxatilis L., einzig hier in der Schweiz. (Oberlehrer Roth, etc.!), soll auch auf dem Sonnenwirbel vorkommen (Dr. von Arx in U.-Hallau); Helianthemum vulgare var. grandiflorum D. C. (Ch.; Sch.); *Polygala Chamaebuxus, auch mit rothen Flügeln; Dianthus caesius und var. biflorus; Saponaria ocymoides? (Ch.); *Rhamnus alpina, Coronilla Emerus, *vaginalis, Prunus Mahaleb, *Rosa alpina, *spinosissima und var. mitis; tomentella Lém. var. concinna Lagg. et Puget. (1871: Sd.); vestita God. (Shuttleworth in Godet); Rosa rubella Sm. var. recurva (Schmidt, Godet, Ch.) und R. Sabini Woods. var. Ravellae Chr., auf der vorderen Rafälle; 2 Cotoneaster, 2 Pirus, *Sorbus scandica, Aronia, *Saxifraga Aizoon, *Libanotis, Athamanta, Laserpitium Siler, Lonicera alpigena; Galium silvestre var. *Bocconei D. C.; var. anisophyllum Vill. (Ch.); var. puberulum Chr., beim Signal (Sd. etc.!); var. tenue Vill. (Ch.); Valeriana officinalis var. angustifolia Tausch, *montana, *tripteris; *Bellidiastrum, *Centaurea montana, Hieracium glaucum, *humile, *Phyteuma orbiculare, Campanula pusilla, rapunculoides; Erinus (Ch.); Orobanche Teucrii, Thymus Serpyllum L., *Stachys recta, *Teucrium montanum, Primula offic. var. suaveolens Bert., annähernde Formen (Sd.!); *Globularia cordifolia, *Daphne Laureola; Thesium montanum Ehrh. (R. F.; Ch.), *alpinum, Asarum, Euphorbia amygdaloides, etc., Mercurialis perennis; Quercus pubescens (Ch.!); *Polygonatum officinale; *Anthericum ramosum, Scilla, Carex alba, ornithopoda, *humilis, *Melica glauca *Pinus montana var. Pumilio Hänk., Polypodium, Asplenium fontanum, A. Adiantum nigrum L.; Viscum album, auf Tilia.

Roggen- und Roggenfluh: Außer den, oben mit Sternchen bezeichneten Arten: Trifolium ochroleucum, südl. vom vordern Hofe

(Oensingerroggen); Rosa alpina; alpina × spinosissima (rubella auct. (Jessler in Ch.); R. rubiginosa var. comosa Rip. ob Holderbank (Ch.); sepium Thuill. var. typica ob der Bechburg; mollis Sm. var. typica (Ch.); dumetorum Thuill. var. trichoneura Rip. (Ch,) und var. urbica; Alchemilla montana, Cotoneaster tomentosa, Peucedanum Cervaria, Heracleum alpinum, Laserpitium latifolium, Asperula cynanchica; Galium tenue Vill., dichte gelbe, moderig riechende Rasen bildend, beim Signal (Sd.); Centranthus angustifolius D. C. und Scrofularia Hoppei Koch. (1867 : J. ;!), Rumex scutatus und Thesium montanum im Gerölle und Felsenschutt südlich der Fluh, Thesium auch auf Felsköpfen beim Signal (J.;!); Senecio spathulaefolius D. C., Nordabhang gegen Ballstall, aufzusuchen; Crepis praemorsa, Campanula persicifolia, glomerata, Vaccinium Myrtillus; Arctostaphylos uva ursi Sprgl., westlich vom Signal (1883!); Ilex Aquifolium var inermis, Gentiana Cruciata, verna; Cynoglossum officinale, ob Niederbuchsitten (J.); Erinus (Seßler in Godet); Orobanche Epithymum, auf Thymus Serpyllum L.; Androsace lactea, südöstlich ob dem Balsthalerroggen (J.; Sd.); Daphne Cneorum L.; Thesium pratense Ehrh. Westseite der Fluh, unter Pinus montana? Th. intermedium wächst nicht hier! Arum, Oensingerroggen (842 meter), wohl der höchste Standort in unserm Jura! Orchis ustulata, Gymnadenia odoratissima, Coeloglossum viride, Ophrys fuciflora, Epipactis atrorubens; Crocus vernus, Nordabhang: Brentenhubel-Balsthalerroggen auf Weiden (circa 800 meter) (1883: Paul Sprüngli;!); Tamus; Festuca amethystina L., Weg vom vordern Hofe auf die Fluh (1884: J.); F. silvatica, Elymus, Taxus, Asplenium viride.

Schloss Bechburg: Cheiranthus (E. Steiger); Iberis saxatilis L. Cult. im Schloßgarten (Dr. von Arx); Genista tinctoria; Amorpha fruticosa L. und Rhus Cotinus L., verwildert; Rosa arvensis var. umbellata God.; R. mollis Sm. var. typica (Ch.) und dumetorum Thuill. v. Thuilleri ob der B. (Ch.); canina L. var. andegavensis Bast. (Riggenbach); Saxifraga Aizoon, Chaerophyllum aureum; Senecio spathulaefolius (Montandon); Rumex Patientia und Allium fistulosum (Shuttleworth); Asplenium fontanum.

Klusserroggen: Thalictrum minus, Iberis saxatilis, Dianthus caesius, Athamanta, Laserpitium Siler, latifolium, Orobanche Teucrii, Daphne Cneorum, Anthericum Liliago, Festuca glauca.

Alt-Falkenstein (Blauenstein): Thlaspi montanum, Polygala Chamaebuxus, Coronilla vaginalis, Rubus saxatilis, Rosa alpina var. pyrenaica, Laserpitium Siler, latifolium; Galium boreale (Felsenband, häufig); Valeriana montana, Bellidiastrum, Rumex scutatus; Daphne Cneorum (1867: J.; noch 1885!); Convallaria majalis, Carex alba.

In der Clus überhaupt: Ranunculus auricomus; Berberis, Turritis, Arabis Turrita, alpina, hirsuta, Thlaspi montanum, Draba aizoides, Polygala Chamaebuxus; P. depressa Wendr. (Montandon)? Dianthus caesius, Coronilla Emerus; Rubus tomentosus (Ch.); Ribes uva crispa, Hieracium humile (schon: Caspar Bauhin), amplexicaule, Gentiana verna, Globularia cordifolia; Daphne Cneorum (Moritzi); Scilla; Asplenium fontanum, an der Straße in der Ebene.

Ballstall (Balsthal): Ranunculus auricomus; Hesperis und Lunaria rediviva, letztere am Steinbachwasserfall (H.); Teesdalea nudicaulis R. Br. (H.)?; Polygala Chamaebuxus (Muttergottesfchühli: Müller); depressa Wendr. (Montandon)? Dianthus caesius, Dipsacus silvestris; Inula Helenium, verw.; Hieracium, glaucum All. var. bupleuorides

Gmel. (Ch. in Rhiner flor. tab.); H. pulmonarioides Vill. (Seßler in Godet suppl.); Senecio spathulaefolius D. C. (Montandon); Calamintha Acinos var. hirsuta (H.); Melissa officinalis L., gegen Waldenburg (Suter); Rumex scutatus; Ophrys-Arten, ob der Kirche.

Neu-Falkenstein und St. Wolfgang: Cardamine Impatiens L. (Gaud.); Arabis Turrita; Dianthus silvestris Wulf. Falkenstein, Felsen links der Straße Ballstall-Langenbruck (Gagnebin in Haller, H.), aufzusuchen! D. caesius, Cotoneaster vulgaris, Libanotis, Athamanta; Carduus crispus var. flore albo (H.); Hieracium glaucum All. var. bupleuroides Gmel. (H.); H. amplexicaule, Gentiana acaulis, Primula Auricula; Rumex alpinus L., gegen Mümliswyl (H.); Daphne alpina, Fluh östlich der Ruine und östlicher Fuß der Holzfluh ob dem Bache (J.; Pierre Studer etc.!); Bromus tectorum (J.).

Holderbank: Polygala Chamaebuxus; Dianthus silvestris s. oben; Rosa rubiginosa L. var. comosa Rip., Roggen ob H. (Ch.); Digitalis ambigua, gegen Ballstall (Haller); D. media Roth. (ambigua × lutea), Allmend (Ch.); Dipsacus silvestris.

Alt-Bechburg Ruine und Schlosshöhe bei Langenbruck: Kernera saxatilis; Dianthus caesius (nicht deltoides: Ch.); Gentiana verna, Gymnadenia conopea var. flore albo, Taxus baccata.

Baslerjura.

Mit Benutzung von: Christ, Dr. H., Langenbruck in botanischer Beziehung. Basel 1874.

Langenbruck (s. auch: Alt-Bechburg): Anemone Hepatica (H.); Ranunculus aconitifolius, nemorosus, Aconitum Lycoctonum, Actaea, Cardamine amara, Arabis Turrita, Dentaria digitata, pinnata, Iberis amara, Parnassia; Polygala Chamaebuxus, z. B. gegen Bärenwil! P. depressa Wendr. L., Hauenstein (Montandon)? Dianthus superbus; Stellaria palustris Ehrh., früher auf Weiden (H.); Hypericum tetrapterum; Geranium phaeum (früher: H.); silvaticum (H.); sanguineum ob. Hauenstein (H.); Rhamnus alpina; Trifolium ochroleucum (schon Caspar Bauhin); Lathyrus hirsutus, silvestris, vernus; Rubus bifrons Vest. (Ch.); Rosa alpina, arvensis. tomentosa, dumetorum, coriifolia; glauca var. myriodonta, am Kellenberg; ferruginea Vill., cult. im Felsengarten des Herrn J. Bider; canina; Sorbus domestica L. (H.)=aucuparia; Circaea alpina? Lutetiana, intermedia; Epilobium adnatum, Bupleurum rotundifolium; Orlaya, Chaerophyllum Cicutaria, aureum; Coriandrum, verw.; 2 Adenostyles, Bellidiastrum, Buphthalmum, Antennaria dioica; Anthemis tinctoria (ein einziges Mal); Senecio Fuchsii (ob Schwengi); Ilex Aquifolium var. inermis (H.); Gentiana lutea etc., Salvia glutinosa, Melittis, Stachys alpina, Rumex scutatus, Polygonum Bistorta, Daphne Laureola, Thesium alpinum, Asarum; Buxus, wild in Hrn. Biders Felsengarten; Orchis ustulata, globosa, Anacamptis, Coeloglossum viride, Platanthera montana, Ophrys fuciflora, Cephalanthera ensifolia, Epipactis atrorubens; Leucojum, gemein; Narcissus Pseudonarcissus auf der «Matte»; Tamus, Lilium Martagon, Carex pendula, alba, Melica glanca.

Langenbruck-Waldenburg: Malva Alcea var. tenuifolia (H.), moschata; Tetragonolobus und Orobanche Galii, rechts an der Straße; Petasites albus, Cirsium rigens, Campanula pusilla (H.); Cynoglossum germanicum Jacq. und Elymus: Neunbrunnen (H.); Primula Auricula und Narcissus poëticus: Schloß W. Rumex alpinus L. Bilstein (H.; Ch.); Daphne alpina, Richtenfluh (Richtifluh) (Fr.); Betula.

Dürstel: Geranium molle, pyrenaicum; Rosa mollis Fr. var. typica, gegen Langenbruck am Wege, ein Strauch (Ch.); Heracleum Sphondylium L. var. floribus roseis (H.); Chrysanthemum corymbosum? Orchis ustulata; Ophrys muscifera etc.; Cypripedium (Ch.).

Schönthal: Ranunculus auricomus, Arabis alpina, Isatis; Geranium palustre und Impatiens, gegen L.; Valeriana tripteris (F.); Globularia cordifolia; Polygonatum verticillatum, ob Sch.; Tamus.

Rehhag: Thalictrum minus (H.); Aconitum Napellus (Ch.); Actaea (Fr.); Vicia silvatica; Laserpitium Siler, im Drachenloch (Frische-Joset); Adenostyles alpina, Hieracium humile, Veronica montana, Primula Auricula; Daphne Cneorum (Bernoulli); Cypripedium (H.); Luzula silvatica, Carex pendula, Taxus.

Geissfluh: Thalictrum minus, Aconitum Napellus, Dianthus silvestris, Rhamnus alpina, Coronilla vaginalis, Heracleum alpinum, Lonicera nigra, Petasites albus, Centaurea montana, Gentiana acaulis, verna, Primula Auricula, Taxus. Alle Angaben von H.

Eptingen: Ranunculus auricomus; Actaea und Festuca silvatica: Wengen; Alyssum montanum (Montandon)? Reseda lutea, Hypericum quadrangulum, Geranium palustre; Vicia silvatica, im Gestühl; dumetorum; Seseli montanum L., zwischen Läufelfingen und dem Bölchen (fol. radical.: Krieger nach Ch.); Bellidiastrum, Globularia cordifolia; Salix grandifolia (H.); Carex sempervirens (W.; Sd.), humilis, Asplenium viride.

Widwald: Isatis, Acer platanoides, Coronilla vaginalis, Rubus saxatilis; Rosa trachyphylla Rau., auf Weiden gegen die Wasserfalle (1819: H.); Cotoneaster tomentosa; Bupleurum falcatum, gegen E., Laserpitium latifolium, Orobanche Galii, Thesium alpinum; Daphne Cneorum, Widwaldflühli (H.; noch 1884!); Quercus pubescens? Carex humilis, alba, Polygonatum officinale, Taxus.

Walten: Dianthus superbus, Sedum album var. montanum, Valeriana montana; Cirsium eriophorum und Anacamptis: Dietisberg-Schmutzberg; Hieracium humile; Thymus Chamaedrys var. lanuginosus Schk., gegen Schmutzberg, ist wohl Th. Serpyllum L.; Passerina, Ophrys muscifera, aranifera; Carex strigosa (H.)=silvatica! Alle Angaben von H.

Dietisberg: Anemone Pulsatilla, Aquilegia vulgaris var.; Arabis Turrita, beim Wasserfall, hirsuta, Kernera, Hypericum quadrangulum, Geranium silvaticum, Rhamnus alpina, Ononis procurrens var. flore albo, Trifolium rubens; Tetragonolobus, ob dem Fohrenhügel; Coronilla vaginalis; Vicia tenuifolia D. C. in trockenen Bergäckern häufig; V. angustifolia, Rubus saxatilis, Bellardi W. N., Rosa alpina var. pyrenaica; trachyphylla Rau (1819); pomifera v. jurana, Cotoneaster tomentosa; Epilobium trigonum Schrk.?, Ribes alpinum, Chrysosplenium alternifolium, Laserpitium latifolium var. asperum Cr., Chaerophyllum Villarsii, Lonicera nigra, Galium ochroleucum (verum × Mollugo), Mollugo var. scabrum With., Valeriana montana und var. subquaternata, platyphylla und incisa; Knautia longifolia, Adenostyles alpina, Buphthalmum, Carduus defloratus und var. biceps und pinnatifidus, Cirsium rigens, Taraxacum paludosum, Hieracium amplexicaule, vulgatum, Pirola minor und var., Gentiana acaulis; Atropa, i. d. Hard, häufig; Veronica Teucrium und Varietäten, z. B. var. canescens, im Roßwaidli; Rhinanthus angustifolius; Melampyrum silvaticum?, Phelipaea coerulea, bei der Allee; Origanum

vulgare var. flore albo, Stachys alpina, Prunella grandiflora var. flore albo; Ajuga genevensis und var. triphyllos, Globularia cordifolia, vulgaris und var. elatior, Quercus pubescens, Triglochin, Orchis mascula var. flore albo; Gymnadenia odoratissima, häufig, auch auf dem kleinen Dietisberg; Coeloglossum viride, Aceras, Läufelfingen-kleiner Dietisberg; Epipactis palustris, Allium, oleraceum, Tofieldia, Juncus lamprocarpus var. viviparus, Scirpus compressus; Eriophorum gracile, Läufelfingen-Dietisberg? Carex Hornschuchiana, alba, humilis; Agrostis alba und var. z. B. major, Poa sudetica Hänk., pratensis var. anceps Gaud., Festuca rubra, silvatica, Bromus asper. Taxus. Alle Angaben von H. Viola canina (Sch.); Herminium (Ch.); Aspidium Lonchitis Sw. Hard (Fr.). Dianthus superbus, Hard (Bernoulli).

Känerkinden: Pirus communis, Lemna gibba, Ophrys fuciflora (Fr.).

Häfelfingen: Iberis amara; Rosa rubiginosa L. var. umbellata Leers. und comosa Rip. a. d. Straße nach Zeglingen. Carex flava.

Häfelfingen-Ruine Homburg: Aquilegia vulgaris var. atrata Koch., Rhamnus alpina, Rosa dumetorum Thuill. var. typica, Sorbus scandica, Hieracium humile, Quercus pubescens, Tamus. Alle ob dem Katzenbach gegen den Homberg.

Ruine Homburg: Rhamnus alpina; Rosa tomentella Lém. var. concinna Lagg. et Puget (Burckhardt); var. sinuatidens Chr. (Ch.!); spinulifolia Dem. var. typica (Ch.); pomifera Herrmann var. jurana (H.; Ch.;!), auch am Bachufer am Fußwege nach Läufelfingen; dumetorum Thuill. var. typica; R. cinnamomea, Syringa vulgaris und Philadelphus coronarius auf der Südostseite der Ruine, seit 1798 verwildert (Ch.!); Bupleurum falcatum gegen L.; Valeriana officinalis var. augustifolia Tausch; Buphthalmum, Artemisia vulgaris, Globularia cordifolia, Hieracium humile, amplexicaule, Orobanche Galii, Ophrys muscifera, Carex alba, Melica glauca.

Läufelfingen: Papaver dubium, Arabis Turrita, Cardamine amara; Dentaria digitata (Fr.), Sinapis alba, verw., Reseda lutea; Cerastium arvense, gegen Eptingen (Risleten) und gegen Wysen (Gsteig-Bitzenfeld); Geranium palustre, Rubus saxatilis; Rosa arvensis var. umbellata God. (Ch.); micrantha Sm. var. typica, gegen Sommerau (Ch.); Peucedanum Cervaria, Chaerophyllum aureum, Dipsacus silvestris, Bellidiastrum, z. B. gegen Eptingen und Hauenstein; Leucanthemum Parthenium, Scrofularia Neesii; Veronica urticifolia (Sch.); Alectorolophus hirsutus, Mentha viridis, Teucrium montanum, Amarantus retroflexus; Gymnadenia odoratissima, ob L. (H.).

Läufelfingen-Hupp: Rosa tomentosa, Buphthalmum, Centaurea montana; Eriophorum dubium Heg., Hupp (10. Juni 1869: F.)?

Wisenberg (theilweise noch im Solothurnerjura): Arabis hirsuta, Möhringia muscosa; Cerastium arvense, beim Signal; Rhamnus alpina, Coronilla vaginalis, Rubus saxatilis, Alchemilla montana; Sanguisorba (F.); Cotoneaster tomentosa, Sorbus scandica; scandica × aucuparia und Orobanche Scabiosae Koch: Grat westlich vom Signal, ob der Hupp; Heracleum alpinum, Laserpitium latifolium, Valeriana montana; Knautia longifolia (Fr.); Adenostyles albifrons, Bellidiastrum, Buphthalmum; Senecio viscosus (Ch.); Carduus Brunneri A. Br. (deflorato × nutans Chr.) (August 1855: Ch.); Centaurea montana, Crepis praemorsa, Hieracium praealtum, Phyteuma orbiculare, Campanula pusilla, Pirola rotundifolia, Gentiana verna, Verbascum Thapsus; Rhinanthus angustifolius, z. B. am Abhang gegen Wisen

häufig (Ch.); Salvia glutinosa; Thesium alpinum, Asarum, Ulmus montana; Orchis ustulata (Fr.); Platanthera montana, Cephalanthera grandiflora, Festuca silvatica, Asplenium viride, Phegopteris calcarea.

Läufelfingen-Ramsach: Dianthus superbus (Sch.); Alchemilla montana; montana × vulgaris? Rosa pomifera (Ch.); R. canina var. hirtella Rip. (Fr.); Crepis praemorsa, Globularia vulgaris, Salix incana, Anacamptis, Ophrys muscifera, aranifera und fuciflora, Herminium Monorchis, Cephalanthera Xiphophyllum, alle im Rothacker- und Ramsachackerwald; Alopecurus pratensis.

Ramsach: Tetragonolobus, gegen Hupp (Dr. Suter); Rosa rubiginosa var. umbellata Leers. (Burckhardt); R. tomentella Lém. var. concinna Lagg. et Puget. (Ch.), var. sinuatidens Chr. (Ch.; Fr.); R. tomentosa Sm. var. subglobosa Sm. (Ch.); Sorbus Aria × scandica (Ch. nach J.); Circaea alpina (Dr. W. Bernoulli); Phyteuma orbiculare, Anacamptis; Gymnadenia conopea, eine Monstrosität mit vierspaltiger Aehre (Dr. Suter); Goodyera (Ch.); Tofieldia (Sd.).

Ramsach-Wisenberg: Rosa alpina var. pyrenaica und vulgaris; spinulifolia Dem. (Ch.); Ribes alpinum; Phyteuma orbiculare.

Ramsach-Mapprach: Sorbus scandica × aucuparia und Thymus Serpyllum: Felsen rechts des Wegs (Geißhorn?) (Ch.; Sch.); oberhalb dieser Stelle, am buschigen Abhange gegen den Wiesenberg, fand Schneider im Juni 1875 Senecio spathulaefolius D. C. (Cineraria spatul. Gmel.); aufzusuchen! Erucastrum Pollichii, Reseda lutea; Tetragonolobus siliquosus, am Fußwege ob dem Gute (Mapprachweid); Cirsium rigens und Centaurea montana (H.).

Mapprach-Burg: Cirsium rigens und Tetragonolobus, am Fußwege nach dem Grütli (Grüt), Senecio spathulaefolius, an schattigen Orten nahe dem Fußwege (Labram in Hag. suppl. 1843, und im Herb. helv.). Aufzusuchen! Geum rivale var. monstrosum (Labram).

Wisenfluh und benachbarte Weiden: Thalictrum minus (Z.; Ch.); Ranunculus sardous Cr. und Alyssum montanum (W.)? Draba aizoides, Hypericum quadrangulum, Rubus saxatilis, Alchemilla montana, Prunus Mahaleb, Cotoneaster vulgaris, Sorbus scandica, Libanotis, Heracleum alpinum, Valeriana montana, 2 Adenostyles, Petasites albus, Buphthalmum; Doronicum Pardalianches L., auf einem kleinen begrenzten Absatz auf der Nordseite (W. in H. und M.), 2 Mal von W. gefunden, 1880 von Sch. vergeblich gesucht! Cirsium eriophorum (W.); Centaurea montana, Hieracium humile; Campanula Scheuchzeri Vill. (W.)? Gentiana verna, Teucrium montanum; Daphne alpina (J.); Salix grandifolia, Coeloglossum, Polygonatum officinale; Eriophorum angustifolium (Z.)? Carex sempervirens (W.); Festuca silvatica, Elymus, Asplenium viride, Aspidium lobatum.

Wisen: Rapistrum (Ch.); Cerastium arvense (M.); Geum intermedium Ehrh., hinter dem Wiesen-Sennhaus ob Läufelfingen (Sch.); Chaerophyllum aureum (M.); Aceras, gegen Burg beim Waldaustritte (Sd.).

Wangen a. d. Aare: Sanguisorba; Andromeda (Gaudin); Potamogeton pusillus; Alisma ranunculoides L., hinter der Rothfarbe in Bächen (Morell und Dick etc.;!), 1881 und 1883 noch reichlich!

Aarwangen: Sarothamnus, gegen Dürrmühle, Bannwil und Wangen in Menge (Moritzi; J.); Genista germanica, mit vorigem und Carex brizoides gegen Oensingen (Seßler nach Rhiner); Antirrhinum majus (Moritzi).

Verzeichniss der deutschen Namen.

	Nr.
Abbißkraut	437
Ackerrettig	94
— röthe	407
— salat	429
— senf	70
Adlerfarrn	1123
Aehrenschwingel	1095
Afterquendel	336
— simse	942
Ahlkirsche	257
Ahorn	171
Akelei	29
Alant	453
Albersie	748
Amarant	747
Ampfer	755
Andorn	710
Andromede	564
Anemone	4
Apfelbaum	304
Aron	863
Aster	445
Aufbart	887
Augentrost	664
— wurz	372
Aurikel	740
Bachbunge	637
Bärenklau	379
Bärlapp	1110
Baldrian	425
Ballote	711
Balsamine	188
Barbarakraut	49
Barkhausie	525
Bartgras	1019
Bartsie	663
Bauernsenf	85
Becherblume	299
Beifuß	466
Beinholz	405
— weide	405
— well	607
— wurz	607
Belladonna	613
Berberitzenstrauch	34
Bergmünze	689
— thymian	690
Berle	365
Berufskraut	449
Besenstrauch	197
Betonie	709
Biberklee	578
— nell	363
Bienensaug	694
Bilsenkraut	614
Bingelkraut	794
Binse	958
Birke	807
Birnbaum	305
Bisamhyazinthe	928
— kraut	397
Bitterklee	578
— kraut	513
— ling	579
— süß	609
Blasenfarrn	1143
Blüthenschraube	898
Blumensimse	838
Blutauge	270
— kraut	334
Bocksbart	515
— zunge	875
Borstendolde	385
— gras	1023
Braunwurz	623
Breitkölbchen	879
— same	382
Brennnessel	796
Brombeerstrauch	267
Brunelle	714
Brunnenkresse	45
Brustwurz	375
Buche	801
Buchs	783
Butterblume	25
Buxbaum	783
Calmus	864
Catabrose	1069
Cephalanthere	888
Christophskraut	33
Cichorie	510
Conringie	68
Cypergras	948
Dähle	1105
Dickblatt	345
Distel	485. 493
Doppelsame	73
Dosten	685
Dotterblume	25
Drabe	77
Drehäher	898
Dreizack	839
— zahn	1055
Drüsengriffel	440
Dürrwurz	455
Eberesche	306
— wurz	499
Ehrenpreis	635
Eibe	1103
Eiche	802
Eichenfarrn	1133
Einbeere	909
— orche	886
Eisenhut	31
— kraut	725
Elsebeerbaum	308
Engelsüß	1122
— wurz	375
Enzian	580
Epheu	394
Erdbeere	268
Erdbeerklee	212
Erdrauch	42
Erle	809
Esche	575
Esparsette	233
Fadenkraut	460
Faulbaum	196
Feigwurz	24
Feinstrahl	448
Felsenbrombeere	264
— mispel	313
Felsnelke	121
Ferkelkraut	516
Fetthenne	342
— kraut	342. 726
Fichte	1105
Fichtenspargel	571
Fieberklee	578
Fingergras	1020
— hut	652
— kraut	271
Flachsdotter	81

	Nr.
Flachssalat	339
Flattergras	1036
Flockenblume	502
Flöhkraut	456
Föhre	1105
Frauenflachs	631
— mantel	297
— schuh	902
— spiegel	559
Friedlos	729
Froschlöffel	837
Fuchsschwanz	747
— — gras	1030
Gänseblümchen	447
— distel	522
— fuß	749
— kraut	54
— kresse	54
Gagee	922
Gamander	720
Gauchheil	733
Gedenkemein	596
Geilwurz	887
Geißblatt	403
— fuß	361
Gelbnessel	697
— stern	922
Gerste	1099
Giersch	361
Giftbeere	611
Gilbweiderich	729
Ginster	198
Glanzgras	1028
Glatthafer	1050
Glockenblume	551
Glycerie	1066
Gnadenkraut	633
Goldlack	44
— milz	356
— nessel	697
— ruthe	452
— stern	922
Goodyere	897
Gottesgnadenkraut	633
Grannenhafer	1053
Graslilie	917
Grindkraut	438
Günsel	717
Guldenkraut	588
Gundelrebe	692
Gundermann	692
Gymnadenie	876
Gypskraut	122
Haargras	1098
— strang	376
Habenarie	878
Habichtskraut	532
Hafer	1051
— mark	515
Haftdolde	384
Hahnenfuß	9
— kamm	654
Hainbuche	806
— simse	942
Handwurz	876
Hanfwürger	668
Hartheu	164
— riegel	395
Harznelke	134
Haselnuß	805
— wurz	782
Hasenlattich	519
— ohr	366
Hauhechel	202
Hederich	69
Heidekraut	565
Heidelbeere	561
Heilwurz	370
Helminthie	514
Helmkraut	713
Herbstzeitlose	931
Herminie	886
Herzblatt	111
— gespann	712
Hexenkraut	324
Himbeerstrauch	265
Hirschwurz	377
— zunge	1125
Hirsegras	1036
Hirtentäschchen	89
Hohldotter	92
— zahn	698
— zunge	878
Holder	398. 401
Hollunder	398
Holzapfel	304
— birne	305
— kirsche	255
Honiggras	1048
— klee	209
Hopfen	798
Hornblatt	333
— kraut	151
— strauch	395
Hottonie	741
Hufeisenklee	232
Huflattich	442. 443
Hundspetersilie	369
Hundsrauke	71
— würger	576
— wurz	874
— zunge	595
Hungerblümchen	77 79
Jasione	548
Jasonsblume	548
Igelkolben	860
— same	594
Immenblatt	693
Immergrün	577
Inkarnatklee	214
Insektenblume	881
Johannisbeere	353
— kraut	164
Isnardie	323
Judenkirsche	612
Kälberkropf	389
Kalmus	864
Kamille	472
Kammgras	1072
— orche	874
Kardendistel	433
Katzenmünze	691
— pfötchen	465
Kellerhals	776
Kernere	80
Kiefer	1105
Kirschbaum	254
Klappertopf	654
Klatschrose	38. 39
Klee	212
— seide	593
Kleinling	736
Klette	496
Klettenkerbel	388
Knabenkraut	865
Knäuel	340
— gras	1071
Knoblauchshederich	66
— — rauke	66
Knöterich	765
Knopfgras	950
Knotenblume	904
— fuß	908
Koelerie	1046
Königskerze	617
Kopfanthere	888
Kopfgras	950
— orche	888

	Nr.
Korallenwurz	900
Kornrade	136
Kratzdistel	485
Kresse	86
Kreuzblume	112
— dorn	194
— kraut	477
Kronwicke	228
Krummhals	605
Küchenschelle	7
Kümmel	362
Kugelblume	742
Kuhkraut	124
Kurzfuß	1093
Labkraut	412
Lack	44
Laichkraut	840
Landschierling	393
Laserkraut	381
Lattich	520
Läusekraut	658
Lauch	924
Leberbalsam	651
— blümchen	4
Leersie	1027
Leimkraut	127
Lein	156
— blatt	779
— dotter	81
— kraut	626
Lerchensporn	41
Lichtnelke	130. 134. 135
Liebesgras	1060
Lieschgras	1034
Liguster	574
Lilie	916
Liliensimse	932
Limoselle	634
Linde	162
Listere	894
Löwenmaul	631
— schweif	712
— zahn	511. 518
Lolch	1100
Lungenkraut	608
Luzei	781
Lysimachie	729
Märzenglöckchen	904. 905
Mäuseohr	596
Maiblume	911
Maienriesli	910
Maiglöckchen	910
Malve	158
Mannsschild	737
Margarethenblume	474
Massliebchen	447
Mastkraut	138
Mauerdistel	521
— pfeffer	350
— raute	1130
Meerzwiebel	923
Mehlbeerbaum	312
Melde	754
Merk	365
Miere	141
Milchstern	919
Milisgras	1036
Milzkraut	356
Mistel	396
Möhringie	142
Mohn	37
Mohrrübe	383
Molinie	1070
Mondraute	1121
— viole	76
Montie	339
Moosbeere	563
— farrn	1109
Moschuskraut	397
Münze	676
Muskathyazinthe	928
Mutterkraut	475
Nachtkerze	322
— schatten	610
Nacktdrüse	876
Nadelkerbel	387
Najade	852
Narzisse	906
Natterkopf	604
— zunge	1120
Nelke	116
Nelkenwurz	261
Neslee	92
Nessel	796
Nestwurz	896
Niesswurz	26
Nixkraut	852
Oberkinn	887
Ochsenauge	457
— zunge	606
Odermennig	278
Ohnblatt	571
— horn	885
Osterluzei	781
Pappel	833
Parnassie	111
Pastinak	378
Pechnelke	134
Perlgras	1056
Pestilenzwurz	443
Pfaffenröhrlein	517
Pfefferkraut	86. 350
Pfeifengras	1070
Pfennigkraut	82
Pferdehuf	232
Pfriemenstrauch	197
Phelipäe	668
Pippau	528
Platanther	879
Platterbse	244
Poleiblatt	564
Portulak	338
Preiselbeere	560
Primel	738
Prunelle	714
Quecke	1096
Quellgras	1069
Quendel	686
Ragwurz	865. 881
Rainfarrn	467
— kohl	509
Rampe	71
Rapunzel	549
Rauke	65
Raukensenf	65
Rauschbeere	562
Reiherschnabel	186
Reisgras	1027
Reithgras	1041
Repsdotter	93
Resede	106
Rettig	94
Riedgras	969
Riemenzunge	875
Rindsauge	457
Rippenfarrn	1124
Rispengras	1061
Rittersporn	30
Rohr	1044
— kolben	857
Rosenstrauch	279
Roßkümmel	373

	Nr.
Rothtanne	1107
Ruchgras	1029
Rübe	383
Rühr mich nicht an	188
Rüster	800
Ruhrkraut	462
Salat	520
Salbei	682
Salomonssiegel	913
Sandkraut	144
Sanikel	359
Sauerdorn	34
— klee	190
Schachtelhalm	1113
Schafgarbe	468
Schafthalm	1113
Scharbockskraut	24
Scharte	501
Schattenblume	914
Schaumkraut	59
Scheuchzerie	838
Schierling	360. 393
Schildfarrn	1136
Schilf	1044
Schillergras	1046
Schlammling	634
Schlehe	254
Schlüsselblume	738
Schlutte	612
Schmalstrahl	448
— wand	67
Schmalzblume	25
Schmeerkraut	726
— wurz	915
Schmiele	1054
Schnabelpippau	525
— same	953
Schneckenklee	205
Schneeball	402
— glöckchen	904. 905
Schneide	952
Schöllkraut	40
Schotendotter	69
— klee	224
Schriftfarrn	1132
Schuppenwurz	667
Schwalbenwurz	576
Schwarzdorn	254
— kümmel	28
— wurz	607
Schwertlilie	903
Schwingel	1073
Seegras	973
— rose	35. 36
Segge	969
Seide	592
Seidelbast	776
Seifenkraut	125
Selaginelle	1109
Senf	70
Sesel	371
Seslerie	1045
Sherardie	407
Siebenfingerkraut	270
Silau	373
Silberblatt	76
— pappel	834
Silge	374
Simse	933
Sinau	295
Sinngrün	577
Skabiose	435. 438
Sommerwurz	670
Sonnenröschen	95
— thau	108
Spaltorche	897
Spargelerbse	226
Spark	137
Spatzenzunge	775
Spiegelglockenblume	559
Spindelbaum	193
Spirrstaude	258
Spitzklette	547
Spornlose	885
Springkraut	188
Spurre	145
Stachelbeere	352
— gras	1022
Stechapfel	615
— palme	573
Steinbrech	354
— klee	209
— kraut	75
— mispel	302
— same	602
Stendelwurz	888
Sternblume	445
— liebe	446
— miere	146
Storchschnabel	174
Straußfarrn	1145
— gras	1037
Streifenfarrn	1126
Studentenröschen	111
Sturmhut	31
Sturmie	901
Süßgras	1066
— kirsche	255
Sumpfbeere	562
— eppich	365
— gras	952
— kraut	634
— wurz	891
Täschelkraut	82
Tagblume	927
— lilie	927
Tanne	1107. 1108
Tannenwedel	330
Taubenkropf	266
Taubnessel	694
Taumellolch	1102
Tausendblatt	328
— güldenkraut	588
Teichbinse	955
— faden	851
— rose	35. 36
Teufelsabbiß	273. 437
Thurmkraut	53
Thymian	686
Tofieldie	932
Tollkirsche	613
Tormentill	273
Tragant	227
Traubenkirsche	257
Trespe	1084
Trugkamille	470
Tüpfelfarrn	1122 1133
Türkenbund	916
Ulme	799
Veilchen	96
Venuskamm	387
— schuh	902
— spiegel	559
Vergißmeinnicht	596
Vogelbeerbaum	306
— fuß	231
— kopf	775
— milch	919
— nest	896
Wachholder	1104
Wachtelweizen	660
Waid	91
Walderbse	251—253
— farrn	1131

	Nr.
Waldmeister	408
— nelke	130
— rebe	1
— schmiele	1047
Wallwurz	607
Wasserdosten	439
— feder	741
— hanf	439
— linse	853
— nabel	358
— nuß	327
— pest	836
— rose	35. 36
— schierling	360
— schlauch	727
— stern	331
Wau	106
Wegdorn	194
Wegerich	743
Wegwarte	510
Weichkraut	155
Weichselkirsche	256
Weide	812
Weidenröschen	314
Weiderich	334
Weißdorn	300
— tanne	1108
— wurz	911
Weizen	1096
Wermuth	466
Wicke	234
Wiesenknopf	298
— raute	2
Winde	590
Windhalm	1037
— röschen	5. 6. 8
Windsbock	93
Wintergrün	566
— kresse	49
Wirbelborste	688
— dosten	688
Wittwenblume	435
Wolfsfuß	681
— kirsche	613
— milch	784
Wollgras	964
— kraut	617
Wucherblume	474
Würger	668
Wundklee	204
Wurmfarrn	1140
— salat	514
Zahnwurz	63
Zanichellie	851
Zaunrübe	337
Zehrkraut	709
Zeitlose	931
Ziest	703
Zittergras	1059
— pappel	833
Zottenblume	578
Zungenständel	879
Zweiblatt	894
— zahn	458
Zwenke	1093
Zwergmispel	302
Zwiebelorche	901
Zymbel	891

Verzeichniss der Volksnamen.

	Nr.
Abünzli	553
Acherchlee	217
Aenzene	580
Aepeeri	269
Aepheu	394
Alrone	863
Ankeblüemli	19. 22. 23
Arone	863
— chrut	863
— ditteli	863
Aspe	833
Attich	398
Augetrost	666
Aurikeli	740
Bachbumbele	25. 637
Baderli	447
Bäretope	380
Balsemine gäli	188
Baumtropfe	361
Bergmändli	865. 881
Biberchlee	578
Bilsechrut	614
Bins	935. 962
Birche	807
Bisam	187
Bisem	187
Bittersüeß	609
Bocksbart	258
Bränderli	867
Brönnnessle	796. 797
Brombeeri	267
Brüsch	565
Brunnchressech	45
Bürstli	447
Büseli 818 etc.	967
Buttle (Frucht)	290. 293
Chäslichrut	161
Chalmis	864
Chamille	473
Chazenäugli	596. 639
Chazeschwanz	1119
Chazestiel	1119
Chazetöpli	465
— worzle	425
Chindlichrut	863
Chingerte	395. 574
Chläbere	423. 498
Chläblüs	423. 498
Chlaffe	701
Chlee	212
— blaue	192
— rothe	217
— schwarze	192
— wiße	219
Chleeside	593
— tüfel	674
Chlepferli	127
Chnospe	859
— chlini	857
Chömi	362
Cholmis	864
Chorbwide	817

Nr.

Chornblueme blaui 504
— — rothi 38. 39. 136
Chostez (715?) 687
Chriesi 255
Chrotebeeri 396
— blueme 25
Chruselbeeri 352
Chrutnägeli 44
Distle 434. 485. 493. 522
Dittelichrut 863
Dittiblacke 443
Droos 809
Drossel 809

Engelsüeß 1122
Enzene 580
Enziane 580
Erbsele 34
Espe 833
Esper 233

Farn 1123 etc.
Fioringras 1039
Flöhchrut 748
Flogetsche 904
Flueblüemli 740
Flüeblueme 740
Forche 1105
Fore 1105
Franzose 674
Fraueflachs 631
Fraueschuh 902
— schüeli 225. 902
— thräni 41, 866 etc., 881
Friesli 119
Fürblueme 38. 39
Fürwide 819

Geißeblueme 474
— blüemli 6. 447
— giseli 447
— gismeli 447
— leitere 1123
Geldseckelischelm 89
Genziane 580
G'henkte Ma 878. 885
Glitzerli 19. 22. 23
Gloggeblueme 552 etc. 906
Goggisuri 758

Nr.

Goldhafer 1053
Goldstrite (732?) 731
Grind 593
Guter Heinrich 749

Habermark 515
Hänifüeß 16
Hagebueche 806
— bute (Frucht) 290. 293
Hagrösli 6. 290. 293
Harznägeli 134
Hasebrot 1059
Hasle 805
Heide 565
Herbstzitlose 931
Herreschüeli 902
Herrgottsschüeli 225
Heubeeri 561
— rothi 560
Heublueme 474
Himbeeri 265
Hirzezunge 1125
Holderstock 399
Holftere 401
Holzbire 305
— chriesi 255
— öpfel 304
Honigschmale 1048
Hoselätz 902
Hoselatz 902
Hoslätz 902
Hüenerdarm 147
Hundschis 753
Hundsveieli 101. 102

Je länger je lieber 403. 609
Ilme 800
Johannisblueme 474
Judechriesi 612

Leberblüemli 4
Lederwidli 818
Leuemüli gäli 631
Lischegras 973
Luege 701
Madäneli 738. 739
Märzeblüemli 6. 442. 904. 905. 923
— glöggli 904. 905
Ma, g'henkte 878. 885
Maierisli 910
— — blaui 930

Nr.

Maiglöggli 910
Manzeblueme 906
Manzeleblueme 906
Mattechlee 217
Mattedäneli 738. 739
Meertrübeli blaui 930
Mehlbeeri 312
Milchschelm 666
Mistle 396
Möhre 383
Mönze 676
Murpfeffer 350

Nägeli 116
Neßle 796. 797
Niele 1
Nüßlisalot 429

Papple 833
Patronedittelli 863
Pechnägeli 134
Pfaffechäppli 193
Pfingstnägeli 119
Pfisternägeli 16. 384
Pfundchlee 217
Primeli 738. 739

Ramsele 925
Ramsere 925
Rapünzli 550. 553
Raygras, englisches 1100
— französisches 1050
— italienisches 1101
Reckholder 1104
Regeblueme 590
Ringel 593
Rösli 41. 290. 293
Rohr 1044
Rose 290. 293
Roßhube 443
Rühr mi nid a 188

Säublueme 518
Sahlwide 826
Sametblüemli 883
Schaftheu 1113. 1114
Scharte 490
Schilf 1028. 1044
Schlehe 254

	Nr.
Schlüsselblüemli	738. 739.
Schmale (diverse Gräser)	
Schmalzblueme	906
Schneeballe	402
Schneeglöggli	904. 905
Schneggeblueme	902
Schnuderblüemli	919. 921
Schofgarbe	469
Schwarzdorn	254
— würze	607
Schwizerhose	29
Seegras	973
Side	593
Silberdistle	499
— papple	834
Speckblüemli	262
Spickbeeri	401. 402
— röhre	375
Spitzgras (diverse Gräser)	
Spitzwegerech	745
Stabiose	435. 436
Stechöpfel	615
— palme	573
Steifriesli	116. 119
Steirüetli	574
Sterneblueme	907
Stiefmütterli	105
Storeschnäbeli	174
Strite	577
Süeßschmale	1048
Surchlee	190
Surigogger	758
Tannemark	425
Taubneßle	695
Timothygras	1035
Tintebeeri	574
Trommelschlägeli	930
Tubechropf	266
Tüfelsabbiß	273. 437
Türgebund	916
Turt	1088. 1089
Tusigguldechrut	588
Veieli	96
Viereggholz	193
Vögelichrut	147
Vogelbeeri	306
Volleschöbel	1111. 1112
— — (der Bast)	1
Wärzenchrut	40
Waldmeisterli	409
Weifäcke	518
Weiherhörnli (Frucht)	327
Wetterdistle	499
Wicki	242
Wide	812
Widerösli	314
Widli, gäli	814
— graui	818
Wißdorn	300. 301
Woleblüemli	619. 621
Zielam	776
Zieland	776
Zinggli, wildi	866. 869
Zitlose	931
Zitterpapple	833

Register der lateinischen Namen.

	Seite
Abies	109
Acer	56
Aceras	95
Achillea	72
Aconitum	49
Acorus	94
Actaea	49
Adenostyles	71
Adoxa	69
Aegopodium	67
Aethusa	67
Agrimonia	62
Agropyrum	108
Agrostemma	55
Agrostis	105
Aira	106
Ajuga	86
Albersia	87
Alchemilla	63
Alectorolophus	82
Alisma	92
Alliaria	51
Allium	99
Alnus	91
Alopecurus	104
Alsine	55
Althaea	134
Alyssum	51
Amarantus	87
Amelanchier s. Aronia	
Amorpha	118
Ampelopsis	112
Anacamptis	95
Anagallis	87
Anchusa	80
Andromeda	77
Andropogon	104
Androsace	87
Anemone	48
Anethum	112
Angelica	67
Antennaria	72
Anthemis	72
Anthericum	98
Anthoxanthum	104
Anthriscus	68
Anthyllis	58
Antirrhinum	113
Apera s. Agrostis	
Aquilegia	49
Arabis	51
Archangelica	112
Arctostaphylos	118
Arenaria	55
Aristolochia	89
Armoracia	112
Aronia	63
Arrhenatherum	106
Artemisia	72

	Seite
Arum	94
Asarum	89
Asperula	69
Aspidium	111
Asplenium	110
Aster	71
Astragalus	59
Athamanta	67
Athyrium	111
Atriplex	88
Atropa	80
Avena	106
Ballota	85
Barbarea	50
Barkhausia	75
Bartsia	83
Batrachium s. Ranunculus	
Bellidiastrum	71
Bellis	71
Berberis	50
Berula	67
Betonica	85
Betula	91
Bidens	72
Blechnum	110
Blitum	113
Borago	113
Botrychium	110
Brachypodium	108
Brassica	112
Briza	106
Bromus	107
Brunella	85
Bryonia	65
Buphthalmum	72
Bupleurum	67
Buxus	89
Calamagros	84
Calamintha	105
Calendula	134
Calla	115
Callitriche	65
Calluna	77
Caltha	49
Camelina	52
Campanula	76
Capsella	52
Cardamine	51
Carduus	74
Carex	101
Carlina	74
Carpinus	91
Carum	67
Castanea	113
Catabrosa	107
Caucalis	68
Centaurea	74
Centranthus	118
Centunculus	87
Cephalanthera	96
Cerastium	55
Ceratophyllum	65
Ceterach	111
Chaerophyllum	68
Cheiranthus	50
Chelidonium	50
Chenopodium	88
Chlora	78
Chrysanthemum s. Leucanthemum	
Chrysosplenium	66
Cichorium	74
Cicuta	67
Cineraria (Senecio)	118. 119. 122
Circaea	64
Cirsium	73
Cladium	100
Clematis	48
Clinopodium s. Calamintha	
Coeloglossum	95
Colchicum	99
Comarum	61
Conium	68
Conringia	51
Convallaria	98
Convolvulus	79
Conyza	72
Corallorrhiza	97
Coriandrum	112
Cornus	68
Coronilla	59
Corydalis	50
Corylus	91
Cotoneaster	63
Crassula s. Sedum	
Crataegus s. Mespilus	
Crepis	75
Crocus	118
Cuscuta	79
Cynanchum s. Vincetoxicum	
Cynoglossum	79
Cynosurus	107
Cyperus	100
Cypripedium	97
Cystopteris	111
Dactylis	107
Danthonia	106
Daphne	89
Datura	80
Daucus	68
Delphinium	49
Dentaria	51
Deschampsia	105
Deyeuxia s. Calamagrostis	
Dianthus	53
Digitalis	82
Digitaria	104
Diplotaxis	51
Dipsacus	70
Doronicum	122
Draba	51
Drosera	53
Echinochloa	104
Echinospermum	79
Echium	80
Elatine	113
Elodea	92
Elymus	108
Epilobium	63
Epipactis	96
Epipogon	96
Equisetum	109
Eragrostis	106
Erica s. Calluna	
Erigeron	71
Erinus	82
Eriophorum	101
Erodium	57
Erophila	52
Erucastrum	51
Ervum s. Vicia	
Erysimum	51
Erythraea	79
Eupatorium	71
Euphorbia	89
Euphrasia	83
Evonymus	57
Fagus	90
Fedia s. Valerianella	

	Seite
Festuca	107
Ficaria	49
Filago	72
Foeniculum	112
Fragaria	61
Frangula	57
Fraxinus	78
Fumaria	50
Gagea	98
Galanthus	97
Galega	98
Galeobdolon	84
Galeopsis	84
Galium	69
Genista	58
Gentiana	78
Geranium	56
Geum	61
Gladiolus	113
Glechoma	84
Globularia	87
Glyceria	106
Gnaphalium	72
Goodyera	96
Gratiola	82
Gymnadenia	95
Gypsophila	54
Habenaria s. Coeloglossum	
Hedera	68
Heleocharis	100
Helianthemum	52
Helianthus	112
Heliotropium	134
Helleborus	49
Helminthia	75
Hemerocallis	99
Hepatica s. Anemone	
Heracleum	67
Herminium	96
Hesperis	112
Hieracium	75
Himantoglossum	95
Hippocrepis	59
Hippuris	64
Holcus	105
Holosteum	55
Hordeum	108
Hottonia	87
Humulus	90
Hydrocotyle	66
Hyoscyamus	80
Hypericum	56
Hypochaeris	75
Jasione	76
Iberis	52
Ilex	78
Impatiens	57
Imperatoria	112
Inula	71
Iris	97
Isatis	52
Isnardia	64
Juglans	113
Juncus	99
Juniperus	108
Kernera	52
Knautia	70
Koeleria	105
Lactuca	75
Lamium	84
Lampsana	74
Lappa	74
Larix (Abies)	135
Laserpitium	67
Lasiagrostis	114
Lathraea	83
Lathyrus	60
Leersia s. Oryza	
Lemna	93
Leontodon	74
Leonurus	85
Lepidium	52
Lepigonum s. Spergularia	
Leucanthemum	73
Leucojum	97
Libanotis s. Seseli	
Ligustrum	78
Lilium	98
Limosella	82
Linaria	81
Linum	55
Liparis s. Sturmia	
Listera	96
Lithospermum	80
Lolium	108
Lonicera	69
Lotus	59
Lunaria	51
Luzula	100
Lychnis	55
Lycium	113
Lycopodium	109
Lycopsis s. Anchusa	
Lycopus	84
Lysimachia	86
Lythrum	65
Majanthemum s. Smilacina	
Malachium	55
Malaxis s. Sturmia	
Malva	55
Marrubium	85
Maruta s. Anthemis	
Matricaria	73
Medicago	58
Melampyrum	83
Melandrium	54
Melica	106
Melilotus	58
Melissa	113
Melittis	84
Mentha	83
Menyanthes	78
Mercurialis	90
Mespilus	63
Milium	105
Moehringia	55
Molinia	107
Monotropa	77
Montia	65
Muscari	99
Myosotis	79
Myricaria	116
Myriophyllum	64
Myrrhis	112
Najas	93
Narcissus	97
Nardurus	108
Nardus	135
Nasturtium	50
Neottia	96
Nepeta	84
Neslea	52
Nicandra	80
Nicotiana	113
Nigella	49
Nuphar	50
Nymphaea	50
Odontites s. Euphrasia	
Oenanthe	113

	Seite
Oenothera	64
Onobrychis	59
Onoclea	111
Ononis	58
Onopordon	134
Ophioglossum	110
Ophrys	95
Orchis	94
Origanum	84
Orlaya	67
Ornithogalum	98
Ornithopus	59
Orobanche	83
Orobus s. Lathyrus	
Oryza	104
Osmunda	114
Oxalis	57
Oxycoccos	77
Papaver	50
Parietaria	114
Paris	98
Parnassia	53
Passerina	89
Pastinaca	67
Pedicularis	83
Peplis	65
Petasites	71
Peucedanum	67
Phalaris	104
Phegopteris	111
Phelipaea	83
Philadelphus	112
Phleum	105
Phlox	113
Phoenixopus	75
Phragmites	105
Physalis	80
Phyteuma	76
Picris	75
Pimpinella	67
Pinguicula	86
Pinus	109
Pirola	77
Pirus	63
Pisum	112
Plantago	87
Platanthera	95
Poa	106
Polycnemum	114
Polygala	53
Polygonatum	98
Polygonum	88
Polypodium	110
Polystichum s. Aspidium	
Populus	92
Portulacca	65
Potamogeton	92
Potentilla	61
Poterium s. Sanguisorba	
Prenanthes	75
Primula	87
Prunella s. Brunella	
Prunus	61
Pteris	110
Pulicaria	72
Pulmonaria	80
Pulsatilla s. Anemone.	
Pyrola s. Pirola	
Pyrus s. Pirus	
Quercus	90
Ranunculus	48
Raphanistrum	52
Rapistrum	52
Reseda	53
Rhamnus	57
Rinanthus s. Alectorolophus	
Rhus	118
Rhynchospora	100
Ribes	66
Robinia	112
Rosa	62
Rubus	61
Rumex	88
Sagina	55
Salix	91
Salvia	84
Sambucus	69
Sanguisorba	63
Sanicula	67
Saponaria	54
Sarothamnus	58
Saxifraga	66
Scabiosa	71
Scandix	68
Scheuchzeria	92
Schoenus	100
Scilla	99
Scirpus	101
Scleranthus	65
Scolopendrium	110
Scrofularia	81
Scutellaria	85
Sedum	65
Selaginella	109
Selinum	67
Sempervivum	112
Senecio	73
Serratula	74
Seseli	67
Sesleria	105
Setaria	104
Sherardia	69
Silaus	67
Silene	54
Silybum	113
Sinapis	51
Sisymbrium	51
Sium s. Berula	
Smilacina	98
Solanum	80
Solidago	71
Sonchus	75
Sorbus	63
Sparganium	94
Specularia	77
Spergula	55
Spergularia	113
Spiraea	61
Spiranthes	97
Stachys	85
Staphylea	112
Stellaria	55
Stenactis	71
Stenophragma	51
Streptopus	98
Struthiopteris s. Onoclea	
Sturmia	97
Succisa	70
Symphytum	80
Symphoricarpus	112
Syringa	113
Tamarix s. Myricaria	
Tamus	98
Tanacetum	72
Taraxacum	75
Taxus	108
Teesdalea	118
Tetragonolobus	59
Teucrium	86

	Seite
Thalictrum	48
Thesium	89
Thlaspi	52
Thrincia	117
Thymus	84
Thysselinum s. Peucedanum	
Tilia	56
Tofieldia	99
Torilis	68
Tormentilla s. Potentilla	
Tragopogon	75
Trapa	64
Trifolium	58
Triglochin	92
Trigonella	112
Triodia s. Danthonia	
Trisetum	106
Triticum s. Agropyrum	
Tunica	54
Turritis	50
Tussilago	71
Typha	94
Ulmus	90
Urtica	90
Utricularia	86
Vaccaria	54
Vaccinium	77
Valeriana	70
Valerianella	70
Veratrum	116
Verbascum	81
Verbena	86
Veronica	82
Viburnum	69
Vicia	59
Vinca	78
Vincetoxicum	78
Viola	52
Viscaria	55
Viscum	68
Vitis	112
Xanthium	76
Zanichellia	93

Berichtigungen und Nachträge.

Pag.
48. Thalictrum minus L.: Ehrlifluh? (J.).
49. Aquilegia vulgaris L. var. flore albo: Alte Wartburg am Wege (E. S.).
51. Arabis arenosa Scop.: Wiggerufer ob Zofingen (1 Expl.: J.).
Diplotaxis muralis D. C.: Bahnhof Aarburg (J.).
52. Erophila verna E. Mey.: Die Verbreitung der Varietäten ist festzustellen!
Lepidium ruderale L.: Dürfte auch bei uns, wie Eragrostis minor, auf den Bahnhöfen zu finden sein.
Rapistrum: Streiche: Sursee.
53. Viola mirabilis L.: Ifenthal? (J.).
54. Gypsophila muralis L.: Gigger ob Wikon, Sumpf bei Safenwil.
Nach Nr. 127 setze: Silene statt Siline.
55. Sagina apetala L.: Sursee-Kaltbach im Korn (K; St.).
Alsine: Streiche: Sursee.
Holosteum umbellatum L.: Bahnhof Aarburg (nur 1869 und 1870: J.; Sd.).
56. Acer platanoides L.: Ifenthalergraben.
Geranium Robertianum L. var. flore albo: Säli, Längacker, Ifenthalergraben; Bahnwald neben Circaea alpina.
57. Oxalis corniculata L.: Unsere Pflanze ist die var. astrosanguinea; blüht viel länger als stricta, oft noch im November.
58. Anthyllis: Setze: Vulneraria statt: vulneraria.
Medicago: Setze: Medicago statt: Medigaco.
59. Vicia tetrasperma Schreb.: Walterswil.
60. Setze: V. Cracca L. statt: V. cracca L.
Lathyrus montanus Bernh.: Scheint in unserm Jura zu fehlen!
62. Rosa rubiginosa L.: Kilchzimmer (Ch.).

Pag.

Nach R. sepium Thuill. schalte ein: R. tomentella Léman. var. concinna Lagg. et Puget.: Schmutzberg (Ch.); Bölchen-Quidam (Dr. W. Bernoulli).
R. trachyphylla Rau.: Streiche: Kallenberg (Fr.).
R. mollis Sm.: Kamber (Ch.).
R. dumetorum Thuill. var. mollis Chr.: Streiche: beim Dürstel.
R. coriifolia Fr. var. microphylla: Bölchen-Spalenhöhe (Ch.).
63. Sorbus domestica L.: Bölchen (Fr.) = aucuparia (Ch.).
S. scandica Fr.: Kallenfluh (Ch.).
64. Circaea alpina L.: Bärenwil? (Ch.).
66. Ribis alpinum L.: Alte Wartburg.
Saxifraga Aizoon L. var. elatior: Bölchen (H.).
67. Athamanta cretensis L., Heracleum alpinum und Primula Auricula: Hornfluh (H.); welche Hornfluh? ob der Mieseren? Heracleum alpinum L.: Hornfluh (H.) s. Athamanta; Asp-Spahlen, Spahlegg.
73. Leucanthemum vulgare D. C. var. montanum: Bölchenfluh? Cirsium eriophorum Scop.: Kall (Ch.).
C. rigens Wallr.: Ob dem Vytenhof bei Zofingen?
76. Hieracium lycopifolium × boreale: Hochwacht-Giggerhöhe? Campanula Rapunculus L. var. flore albo: Dagmerseller Kreuzhubel.
C. Cervicaria L.: Winterried bei Bottenwil, am Waldrande (E. S.).
Myosotis palustris Roth: Auch fleischroth blühend: var. flore carneo.
82. Vor Digitalis ambigua Murr setze 652 statt 642.
Alectorolophus major Wimm. Grab.: Riedmatt-Wilihof bei Triengen.
85. Leonurus Cardiaca L.: Nebst Nicandra: Vytenhof bei Zofingen, auch 1885.
87. Centunculus minimus L.: Roggwil; wie Peplis von J. zuerst in unserer Gegend nachgewiesen.
Primula Auricula L.: Hornfluh (H.) s. Athamanta.
89. Passerina annua Wikstr.: Buloon bei Winikon.
Asarum europaeum L.: Unterwehrliwuhr bei Triengen?
90. Euphorbia stricta L.: Am Mauensee (1885).
91. Corylus: Nach glandulosa setze: Shuttleworth statt Schuttl.
Salix viminalis L: Untere Kiesgrube ob dem Zofinger Ruhbank (J.).
93. Lemna polyrrhiza L.: Vordemwald (1885: E. S.)?
94. Orchis militaris L. var. lactea Gaud.: Olten, nicht selten (H.).
Nach O. ustulata L. schalte ein: O. globosa L.: Bärenwil (Ch.).
95. Ophrys muscifera Huds.: Hinter Buchs setze:;
96. Herminium Monorchis R. Br.: Frohburg (Dr. Bernoulli).
Goodyera: Setze: Luterthal statt: Lutherthal.
103. Carex sempervirens Vill.: Schiltwald bei Triengen? (S.).
107. Festuca silvatica Vill.: Hohe Fluh (Rabenfluh) ob Egerkingen (J.).
109. Lycopodium clavatum L.: Heiterplatzwald hinter dem Zielwall, Hochwürzen, Eichbühl und Galgenberg (Lehmann).
111. Aspidium Thelypteris Sw.: Rued (M.).

Pag.
112. Verwilderte Pflanzen: Füge bei:
Aquilegia vulgaris L. var. flore albo pleno: Aarburg beim Landhaus; Linum usitatissimum L. Aarufer bei Ruttigen; Althaea officinalis L. Adelboden; Medicago sativa L., hier und da; Anthriscus Cerefolium Hoffm. Zofingen, Schöftland, Entfelden; Calendula officinalis L. Aarburg; Egelmoos, Triengen (S.), nicht arvensis L!; Onopordon (Acanthium L.?), Ruhbank unterhalb Zofingen; Heliotropium europaeum L. In Triengen (S.); Abies Larix Lam. Hier und da in Wäldern, z. B.: Alte Wartburg.
115. Chüsirainwald: Carex ampullacea.
116. Sursee: Ranunculus lanuginosus.
118. Roggenfluh: Thesium montanum Ehrh. Auch auf Weiden ob dem Henkelberg (Sonnenwirbel), gegen den Oensingerroggen (J.).
Kluserroggen: Thesium montanum Ehrh. (J).
Alt-Falkenstein: Polygonatum officinale; nach Galium boreale setze: ?
119. Langenbruck: Rosa abietina Gren. Chr. Kellenberg (Fr.); Saxifraga Burseriana L. (Haller, Suter)?; Campanula pusilla var. flore niveo: Schwengematt (Schaffner in H.), ob bei Langenbruck?
120. Dürstel: Rosa dumetorum Thuill. var. mollis Chr. (Ch.).
122. Ramsach: Rosa trachyphylla Rau (Dr. Bernoulli); Nardus stricta L. Ramsen (H.), ob beim Ramsach?
Wangen a./A. Tetragonolobus siliquosus Roth. (Sd.).

Der Raumersparniß wegen ist die Anführung der Linné'schen Klassen (bei den Familien und Gattungen) und der Kultur- und Zierpflanzen unterblieben. Aus dem gleichen Grunde ist ferner das Gebiet der Flora um einige allzu entfernt liegende Gegenden beschnitten und sind die wegfallenden Lokalitäten (Sempachersee und Sursee, Klus, Langenbruck, Eptingen und Läufelfingen) im Anhange behandelt worden. Die pflanzengeographische Tabelle auf pag. 44 des Vorwortes jedoch basirt sich auf das, anfangs desselben bezeichnete Gebiet.

Die nun aufgeführten 1145 Arten vertheilen sich folgendermaßen:

Phanerogamen 1108, Gefäßcryptogamen 37; Angiospermen 1102, Gymnospermen 6; Dicotyledonen 835, Monocotyledonen 267; Choristopetalen (Polypetalen [Eleutheropetalen]) 395, Gamopetalen (Monopetalen [Sympetalen] und Apetalen) 440; Thalamifloren (Hypogynische Polypetalen) 192, Calycifloren (Perigynische Polypetalen) 203; Calycifloren (Perigynische Monopetalen) 177, Corollifloren (Hypogynische Monopetalen) 174, Monochlamydeen (Apetalen) 89.